

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Das ander Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

ihre sünde, daß sie so übel an dir gethan haben. Lieber, so vergib nun die misse that uns, den dienern des Gottes deines vaters. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Siehe, wir sind deine knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn ich bin unter Gott.

20. Ihr * gedachtet böse mit mir zu machen; aber Gott gedachte es gut zu machen, daß er that, wie es jetzt am tage ist, zu erhalten viel volks. * c. 45, 5.

21. So fürchtet euch nun nicht; Ich wil euch versorgen und eure kinder. Und er tröstete sie, und * redete freundlich mit ihnen. * Es. 40, 2. Jos. 2, 14.

22. Also wohnete Joseph in Egypten mit seines vaters hause, und lebete hundert und zehen jahr.

23. Und sahe Ephraims kinder bis ins dritte glied. Desselben gleichen die kinder * Machir, Manasses sohn, zeugeten auch kinder aus Josephs schooß. * 4 Mos. 32, 39.

24. Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe, und * Gott wird euch heimsuchen, und auß diesem lande führen in das land, das er Abraham, Isaac und Jacob geschworen hat. * Ebr. II, 22.

25. Darum nahm er einen eid von den kindern Israel, und sprach: Wenn euch Gott heimsuchen wird, so * führet meine gebeine von dannen. * 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehen jahr alt. Und sie salbeten ihn, und * legten ihn in eine lade in Egypten. * Jos. 24, 32.

Ende des ersten Buchs Mose.

Das ander Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Der kinder Israel dienstbarkeit und drangsal in Egypten.

1. **S**ind die * namen der kinder Israel, die mit Jacob in Egypten kamen; ein ieglicher kam mit seinem hause hinein:

* 1 Mos. 46, 8.

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda,

3. Issaschar, Sebulon, Benjamin,

4. Dan, Naphtali, Gad, Asser.

5. Und * aller seelen, die auß den lenden Jacob kommen waren, derer waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten.

* 1 Mos. 46, 27. 10.

6. Da nun * Joseph gestorben war, und alle seine brüder, und alle, die zu der zeit gelebet hatten, * 1 Mos. 50, 26.

7. * Wuchsen die kinder Israel, und zeugeten kinder, und mehreten sich, und wurden ihrer sehr viel, daß ihrer das land voll ward. * Ps. 105, 24. Gesch. 7, 17.

8. Da kam * ein neuer könig auf in Egypten, der wußte nichts von Joseph;

* Richt. 2, 10.

9. Und sprach zu seinem volk: Siehe, des volks der kinder Israel ist viel, und mehr denn wir.

10. Woan, wir wollen sie mit listen dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein krieg erhöhe, wägen sie

sich auch zu unsern feinden schlagen, und wider uns streiten, und zum lande aufziehen.

11. Und man setzte Fronvögte über sie, die sie mit schweren diensten drücken sollten; denn man bauete dem Pharao die städte Pithon und Raemes, zu schachhäusern.

12. Aber ie mehr sie das volk druckten, le mehr sich es mehrte und außbreitete. Und sie hielten die kinder Israel wie einen gräuel.

13. Und die Egypter * zwungen die kinder Israel zu dienste mit unbarmherzigkeit.

* Jud. 5, 9.

14. Und machten ihnen ihr leben sauer, mit schwerer arbeit im thon und ziegeln, und mit allerley frönen auf dem felde, und mit allerley arbeit, die sie ihnen auslegten mit unbarmherzigkeit.

15. Und der könig in Egypten sprach zu den Ebräischen wehemüttern, derer eine hieß Siphra, und die andere Pua:

16. Wenn * ihr den Ebräischen weibern helfet, und auf dem stuhl sehet, daß es ein sohn ist, so tödtet ihn; ist aber eine tochter, so lasset sie leben. * Weish. 13, 5.

17. Aber die wehemütter fürchteten Gott, und thaten nicht, wie der könig in Egypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die kinder leben.

18. Da

Mose gekürt,

13. Da rief wehemüttern, um thut ihr da lassen?

19. Die wehemüttern, die Ebräischen, ehe die wehemüttern geboren.

20. Darum tust du; und das ist sehr viel.

21. Und weil taten, bauete er

22. Da gebor und sprach: Pua, * werket in laßt leben.

D

Wiese gekürt, 1. Mo. 13, 5.

2. Und da gebor einen sohn, * ein sein kind worden.

3. Und da konnte, machte verkleibete es in das kind drein, am wies des wies.

4. Aber seine daß sie ertrugere würde.

5. Und die te der, und wolte jungfrauen ging.

Und da sie das te sie ihre magd

6. Und da sie hat, und sie, jammerte es sie, Ebräischen kinde

7. Da sprach in Pharao: S Ebräischen weib

8. Die tochte

9. Die tochte

10. Die tochte

11. Die tochte

12. Die tochte

13. Die tochte

14. Die tochte

15. Die tochte

16. Die tochte

17. Die tochte

18. Die tochte

19. Die tochte

18. Da rief der könig in Egypten den wehemüthern, und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das, daß ihr die kinder leben lasset?

19. Die wehemüthern antworteten Pharaos: Die Ebräischen weiber sind nicht wie die Egyptischen; denn sie sind harte weiber; ehe die wehemutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.

20. Darum that Gott den wehemüthern guts; und das volck mehrte sich, und ward sehr viel.

21. Und weil die wehmüthern Gott fürchteten, bauete er ihnen häuser.

22. Da gebot Pharaos alle seinem volck, und sprach: Alle söhne, die geboren werden, werfet ins wasser, und alle töchter lasset leben.

Das 2. Capitel.

Moses geburt, auferziehung, flucht und heyrath.

1. Und es ging hin ein mann vom hause Levi, und *nahm eine tochter Levi.

* c. 6, 20. 4 Mos. 26, 59. 1 Chron. 24, 13.

2. Und das weib ward schwanger, und gebor einen sohn. Und da sie sahe, daß es ein fein kind war, verbarg sie ihn drey monden.

* Gesch. 7, 20. Ebr. II, 23.

3. Und da sie ihn nicht länger verbergen konnte, machte sie ein kistlein von rohr, und verkleibete es mit thon und pech, und legte das kind drein, und legte ihn in den schilf am ufer des wassers.

4. Aber seine *schwester stund von ferne, daß sie erfahren wolte, wie es ihm gehen würde.

* c. 15, 20.

5. Und die tochter Pharaos ging hernieder, und wolte baden im wasser; und ihre jungfrauen gingen am rande des wassers. Und da sie das kistlein im schilf sahe, sandte sie ihre magd hin, und ließ es holen.

6. Und da sie es aufthat, sahe sie das kind, und sihe, das knäblein weinete. Da jammerte es sie, und sprach: Es ist der Ebräischen kindlein eins.

7. Da sprach seine schwester zu der tochter Pharaos: Soll ich hingehen, und der Ebräischen weiber eine rufen, die da säuget, daß sie dir das kindlein säuge?

8. Die tochter Pharaos sprach zu ihr: Gehe hin. Die jungfrau ging hin, und wies des Kindes mutter.

9. Da sprach Pharaos tochter zu ihr: Nimm hin das kindlein, und säuge mirs, ich wil dir lohnen. Das weib nahm das kind, und säugete es.

10. Und da das kind groß ward, brachte sie es der tochter Pharaos, und es ward ihr sohn; und hieß ihn Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn auß dem wasser gezogen.

11. Zu den zeiten, da *Mose war groß worden, ging er auß zu seinen brüdern, und sahe ihre last: und ward gewahr, daß ein Egypter schlug seiner brüder, der Ebräischen, einen.

* Ebr. II, 24, 25.

12. Und er wandte sich hin und her, und da er sahe, daß kein mensch da war, erschlug er den Egypter, und bescharrte ihn in den sand.

13. *Auf einen andern tag ging er auch auß, und sahe zween Ebräische männer sich mit einander zanken; und sprach zu dem ungerechten: Warum schlägest du deinen nächsten?

* Gesch. 7, 26.

14. Er aber sprach: Wer hat dich zum obersten oder richter über uns gesehet? Wilt du mich auch erwürgen, wie du den Egypter erwürget hast? Da fürchte sich Mose u. sprach: Wie ist das laut worden?

15. Und es kam vor Pharaos, der trachtete nach Mose, daß er ihn erwürgete. *Aber Mose flohe vor Pharaos, und hielt sich im lande Midian, und wohnete bey einem brunnen.

* Gesch. 7, 29. Ebr. II, 27.

16. Der priester aber in Midian hatte sieben töchter, die kamen wasser zu schöpfen, und füllten die rinnen, daß sie ihres vaters schaafe träncketen.

17. Da kamen die hirtten und stießen sie davon. Aber Mose machte sich auf, und half ihnen, und tränckete ihre schaafe.

18. Und da sie zu ihrem vater Reguel kamen, sprach er: Wie seyd ihr heute so bald kommen?

19. Sie sprachen: Ein Egyptischer mann errettete uns von den hirtten, und schöpfete uns, und tränckete die schaafe.

20. Er sprach zu seinen töchter: Wo ist er? Warum habt ihr den mann gelassen, daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21. Und Mose bewilligte bey dem mann zu bleiben; und er *gab Mose seine tochter Zipora.

* c. 18, 2.

22. Die

22. Die gebet einen sohn; und * er hieß ihn Gerson: denn er sprach: Ich bin ein fremdling worden, im fremden lande. (Und sie gebet noch einen sohn, den hieß er Eliezer, und sprach: Der GOTT meines vaters ist mein helfer, und hat mich von der hand Pharaos errettet.)

* c. 18, 4.

23. Lange zeit aber darnach starb der könig in Egypten. Und die kinder Israel senkerten über ihre arbeit, und schreyen; und ihr schreyen über ihre arbeit kam vor GOTT.

24. Und GOTT erhörte ihr wehklagen, und * gedachte an seinen bund mit Abraham, Isaac und Jacob. * 3 Mos. 26, 42.

25. Und er sah drein, und nahm sich irer an.

Das 3. Capitel.

Mose wird berufen, die kinder Israel auß Egypten zu führen.

1. **M**ose aber hütete der schaafte Jethro seines schwähers, des priesters in Midian, und trieb die schaafte enhinder in die wüsten, und kam an den berg GOTTES Horeb.

2. Und der engel des HERRN erschien ihm * in einer feurigen flammen auß dem busch. Und er sah, daß der busch mit feuer brannte, und ward doch nicht verzehret;

* Gesch. 7, 30. 1 Mos. 3, 16.

3. Und sprach: * Ich wil dahin, und sehen diß grosse gesichte, warum der busch nicht verbrennet.

* Luc. 2, 15.

4. Da aber der HERR sah, daß er hinging zu sehen, rief ihm GOTT auß dem busch, und * sprach: Mose, Mose. Er antwortete: Hie bin ich. * 1 Mos. 22, 11.

5. Er sprach: Tritt nicht herzu; zeuch deine schuh auß von deinen füßen: denn der ort, da du auf stehst, ist ein heilig land.

6. Und sprach weiter: * Ich bin der GOTT deines vaters, der GOTT Abraham, der GOTT Isaac, und der GOTT Jacob. Und Mose verhüllte sein angesicht; denn er fürchtete sich GOTT anzuschauen.

* Matth. 22, 32. Marc. 12, 26. Luc. 20, 37.

7. Und der HERR sprach: Ich habe gesehen das elend meines volcks in Egypten, und habe ihr geschreyen gehört, über die, so sie treiben; ich habe ihr leid erkant.

8. Und bin hernieder gefahren, daß ich sie errette von der Egypter hand, und sie außführe auß diesem lande, in * ein gut und weit land, in ein land, darinnen milch und honig fleußt, nemlich an den ort der

Lananiter, Hethiter, Amoriter, Pherester, Heviter und Jebusiter.

* c. 13, 5.

9. Weil denn nun das geschrey der kinder Israel vor mich kommen ist, und habe auch darzu gesehen ihre angst, wie sie die Egypter ängsten:

10. So * gehe nun hin; ich wil dich zu Pharaos senden, daß du mein volck, die kinder Israel, auß Egypten fährest.

* Gesch. 7, 34. Ps. 105, 26. Jos. 12, 14.

11. Mose sprach zu GOTT: Wer bin Ich, daß ich zu Pharaos gehe, und fähre die kinder Israel auß Egypten?

12. Er sprach: * Ich wil mit dir seyn. Und das soll dir das zeichen seyn, daß Ich dich gesandt habe: Wenn du mein volck auß Egypten geführet hast, werdet ihr GOTT opfern auf diesem berge.

* 1 Mos. 31, 3.

13. Mose sprach zu GOTT: Sihe, wenn ich zu den kindern Israel komme, und spreche zu ihnen: Der GOTT eurer väter hat mich zu euch gesandt; und sie mir sagen werden: Wie heißet sein name? Was soll ich ihnen sagen?

14. GOTT sprach zu Mose: Ich werde seyn, der ich seyn werde. Und sprach: Also sollt du zu den kindern Israel sagen: Ich werds seyn, der hat mich zu euch gesandt.

15. Und GOTT sprach weiter zu Mose: Also sollt du zu den kindern Israel sagen: Der HERR eurer väter GOTT, der GOTT Abraham, der GOTT Isaac, der GOTT Jacob, hat mich zu euch gesandt: daß * ist mein name ewiglich, dabey + soll man mein gedennen für und für.

* Es. 42, 8.

[+ Etad. man mich nennen soll.]

16. Darum so gehe hin, und versammle die ältesten in Israel, und sprich zu ihnen: Der HERR eurer väter GOTT, ist mir erschienen, der GOTT Abraham, der GOTT Isaac, der GOTT Jacob, und hat gesagt: Ich habe euch heimgesucht, und gesehen, was euch in Egypten widerfahren ist;

17. Und habe gesagt: Ich wil euch auß dem elende Egypti führen in das land der Lananiter, Hethiter, Amoriter, Pherester, Heviter und Jebusiter, in das land, darinnen milch und honig fleußt.

18. Und wenn sie deine stimme hören, so sollt du und die ältesten in Israel hinein gehen

der Hebräer.

hen zum könige gen: * Der hat uns gerettet, tagereisen in dem GOTT.

19. Als ich in Egypten durch eine starcke

20. Denn ich den, und Emden, die darnach wird

21. Und ich vor den Egypten get, * nicht

22. Sondern nachherin berne und gütlich sollt ihr auf und den Egypten

Mose wird zu thun gesandt

1. **M**ose aber seine stimme

Der HERR

2. Der HERR

3. Er sprach

4. Aber die

5. Darum we

6. Und der HERR

7. Und er sprach

8. Und er sprach

9. Und er sprach

hen zum könige in Egypten, und zu ihm sagen: * Der HERR, der Ehrer Gdt, hat uns gerufen. So laß uns nun gehen drey tagereisen in die wüsten, daß wir opfern dem HERRN, unserm Gdt. * c. 5, 3.

19. Aber Ich weiß, daß euch der könig in Egypten nicht wird ziehen lassen, ohne durch eine starcke hand.

20. Denn ich werde meine hand ausstrecken, und Egypten schlagen mit allerley wundern, die ich darinnen thun werde; darnach wird er euch ziehen lassen.

21. Und ich wil diesem volck gnade geben vor den Egyptern, daß, wenn ihr aufziehet, * nicht leer aufziehet.

* c. 11, 2. c. 12, 35-36.

22. Sondern ein ieglich weib soll von ihrer nachbarin und hausgenossen fordern silberne und güldene gefäße, und kleider; die sollt ihr auf eure söhne und töchter legen, und den Egyptern entwenden.

Das 4. Capitel.

Mose wird in seinem beruf mit der gabe wunder zu thun gestärket.

1. Mose antwortete, und sprach: Sihe, sie werden mir nicht gläuben, noch meine stimme hören, sondern werden sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen.

2. Der HERR sprach zu ihm: Was ist, das du in deiner hand hast? Er sprach: Ein stab.

3. Er sprach: Wirf ihn von dir auf die erde. Und er warf ihn von sich, da ward er zur schlangen; und Mose flohe vor ihr.

4. Aber der HERR sprach zu ihm: Strecke deine hand auß, und erhasche sie bey dem schwanz. Da streckte er seine hand auß, und hielt sie; und sie ward zum stabe in seiner hand.

5. Darum werden sie gläuben, daß dir erschienen sey der HERR, der Gdt ihrer väter, * der Gdt Abraham, der Gdt Isaac, der Gdt Jacob. * c. 3, 6. 15. 16.

6. Und der HERR sprach weiter zu ihm: Stecke deine hand in deinen busen. Und er steckte sie in seinen busen; und zog sie heraus, sihe, da war sie auffäßig wie schnee.

7. Und er sprach: Thue sie wieder in deinen busen. Und er that sie wieder in den busen, und zog sie heraus; sihe, da ward sie wieder, wie sein ander fleisch.

8. Wenn sie dir nun nicht werden gläuben, noch deine stimme hören bey einem zeichen; so werden sie doch gläuben deiner stimme bey dem andern zeichen.

9. Wenn sie aber diesen zweyen zeichen nicht gläuben werden, noch deine stimme hören; so nimm des wassers auß dem strom, und geuß es auf das trockene land, so wird dasselbe wasser, das du auß dem strom genommen hast, * blut werden auf dem trockenen lande.

* c. 7, 17.

10. Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach mein HERR, * ich bin ie und ie nicht wohl beredt gewesen, sint der zeit du mit deinem knechte geredet hast; denn ich habe eine schwere sprache, und eine schwere zunge.

* c. 6, 12. 30.

11. Der HERR sprach zu ihm: * Wer hat dem menschen den mund geschaffen? Oder wer hat den stummen, oder tauben, oder sehenden, oder blinden gemacht? Habe ichs nicht gethan, der HERR?

* Ps. 94, 9.

12. So gehe nun hin, * Ich wil mit deinem munde seyn, und dich lehren, was du sagen sollt.

* Matth. 10, 19.

13. Mose sprach aber: Mein Herr, sende, welchen du senden wilt.

14. Da ward der HERR sehr zornig über Mose, und sprach: Weiß ich denn nicht, daß dein bruder * Aaron, auß dem stamm Levi, beredt ist? Und sihe, er wird heraus gehen, dir entgegen, und wenn er dich stehet, wird er sich von herhen freuen.

* Sir. 45, 7.

15. Du sollt zu ihm reden, und die worte in seinen mund legen; und Ich wil mit deinem und seinem munde seyn, und euch lehren, was ihr thun sollt.

16. Und * Er soll für dich zum volcke reden; Er soll dein mund seyn, und du sollt sein gott seyn.

* c. 7, 1. 2.

17. Und diesen stab nimm in deine hand, damit du zeichen thun sollt.

18. Mose ging hin, und kam wieder zu Jethro, seinem schwäher, und sprach zu ihm: Lieber, * laß mich gehen, daß ich wieder zu meinen brüdern komme, die in Egypten sind, und sehe, ob sie noch leben. Jethro sprach zu ihm: Gehe hin mit frieden.

* 1 Kön. 11, 21. ac.

19. Auch

19. Auch sprach der HERR zu ihm in Midian: Gehe hin, und ziehe wieder in Egypten; denn * die leute sind todt, die nach deinem leben stunden. * Matth. 2, 20.

20. Also nahm Mose sein weib, und seine söhne, und führete sie auf einem esel, und zog wieder in Egyptenland; und nahm den stab Gottes in seine hand.

21. Und der HERR sprach zu Mose: Sihe zu, wenn du wieder in Egypten komst, daß du alle die wunder thust vor Pharao, die ich dir in deine hand gegeben habe. * Ich aber wil sein herz verstocken, daß er das volck nicht lassen wird.

* c. 7, 3. c. 14, 4.

22. Und solst zu ihm sagen: So sagt der HERR: Israel ist mein erstgebornen sohn.

23. Und ich gebiete dir, daß du meinen sohn ziehen lassest, daß er mir diene. Wirst du dich deß wegern, so wil * Ich deinen erstgebornen sohn erwürgen.

* c. 11, 5. c. 12, 29.

24. Und als er unterwegs in der herberge war, kam ihm der HERR entgegen, und wolte ihn tödten.

25. Da nahm * Zipora einen stein, und beschaidte ihrem sohne die vorhaut, und rührete ihm seine füsse an, und sprach: Du bist mir ein blutbräutigam. * Jos. 5, 2.

26. Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber blutbräutigam, um der beschneidung willen.

27. Und der HERR sprach zu Aaron: Gehe hin Mose entgegen in die wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am berge Gottes, und * küßete ihn. * 1 Mos. 33, 4.

28. Und Mose sagte Aaron alle worte des HERRN, der ihn gesandt hatte, und alle zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammelten alle ältesten von den kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle worte, die der HERR mit Mose geredet hatte; und that die zeichen vor dem volck.

31. Und das volck gläubete. Und da sie hörten, daß der HERR die kinder Israel heimgesuchet, und ihr elend angesehen hätte, neigten sie sich, und beteten an.

Das 5. Capitel.

Mose wird vom Pharao verachtet: Das volck noch mehr geängstiget.

1. **D**arnach gingen Mose und Aaron hinein, und sprachen zu Pharao: So sagt der HERR, der Gott Israel: * Laß mein volck ziehen, daß mirs ein fest halte in der wüsten. * c. 7, 16. c. 8, 1, 20.

2. Pharao antwortete: Wer * ist der HERR, deß stimme ich hören müße, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HERRN, wil auch Israel nicht lassen ziehen. * Dan. 3, 15.

3. Sie sprachen: Der Ebräer Gott hat uns gerufen. So laß uns nun hingehen drey tagereisen in die wüste, und dem HERRN, unserm Gott, opfern, daß uns nicht widerfahre pestilenz oder schwert.

4. Da sprach der könig in Egypten zu ihnen: Du Mose und Aaron, warum wollet ihr das volck von seiner arbeit frey machen? Gehet hin an eure dienste.

5. Weiter sprach Pharao: Sihe, deß volcks ist schon * zu viel im lande, und ihr wollet sie noch seyren heißen von ihrem dienste. * c. 1, 7, 12.

6. Darum befahl Pharao desselben tages den vögten des volcks, und ihren amtleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem volck nicht mehr stroh sammeln, und geben, daß sie ziegel brechen, wie bis anher: laßet sie selbst hingehen, und stroh zusammen lesen,

8. Und die zahl der ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwol auflegen, und nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreyen sie, und sprechen: Wir wollen hinziehen, und unserm Gott opfern.

9. Man drücke die leute mit arbeit, daß sie zu schaffen haben, und sich nicht kehren an falsche rede.

10. Da gingen die vögte deß volcks und ihre amtleute auß, und sprachen zum volck: So spricht Pharao, man wird euch kein stroh geben.

11. Gehet ihr selbst hin, und sammlet euch stroh, wo ihrs findet, aber von eurer arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da zerstreute sich das volck ins ganze land Egypten, daß es stoppeln sammelte, damit sie stroh hätten.

13. Und

aus höchste ge-
13. Und die
gen: Erfülle
da ihr stroh h
14. Und d
welche die
hatten, w
ihnen gelager
heut noch ge
tham, mir dor
15. Da gin
finde Israel
Warum wilt
fahren?
16. Man gie
und sollen die
ma sind. Und
schlagen und
17. Phara
müßig sind ihr
wollen hinzie
opfern.
18. So ge
soll man euch
der ziegel soll
19. Da sa
Israel, daß es
te: Ihr sollt
wort an den z
20. Und da
gegneten sie M
gegen sie;
21. Und sprac
sehe auf euch, u
geruch habt * s
rao, und samen
das schwert in
töden. * I
22. Mose at
HERRN, und
thut du so Abel an
hast du mich herge
23. Denn sint ei
ganz zu Pharaos
dem namen, h
ter geplaget; und
mirt.
Cap. 6. v. 1.
Mose: Nun soll
wo ihm werde:
hast du mich her
noch durch eine
lande von sich treit

Israels fremdlinge
apitel.
berachtet: Das
Mose und Aa
sprachen zu Ph
der Gdt Israe
daß mirs ein
* c. 7, 16. c. 8, 1
etete: Wer * ist
ich hören müßte
Ich weiß nicht
auch Israel nicht
* Dan. 2
Der Ebräer
o laß uns nun
t die wüßte, und
Gdt, opfern, w
ilenz oder schw
önig in Egypten
Aaron, warum
einer arbeit frey
eure dienste.
Pharao: Sihe,
iel im lande, und
u heißen von ihm
* c. 1, 7, 1
Pharao derselben
ck, und ihren an
sch nicht mehr
daß sie ziegel bra
lasset sie selbst h
men leben,
iegel, die sie Vie
it ihr ihnen gleich
mindern; denn sie
schreyen sie, und
hinziehen, und un
e leute mit arbeit,
und sich nicht he
vögte des volks
d sprachen zum
man wird auch
st hin, und samm
findet, aber von
indert werden.
sich das volk ins
aß es stoppeln samm
täten.

13. Und die vögte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer tagewerk, gleich als da ihr stroh hattet.

14. Und die amtleute der kinder Israel, welche die vögte Pharao über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heut noch gestern euer gesetz tagewerk gethan, wie vorhin?

15. Da gingen hinein die amtleute der kinder Israel, und schryen zu Pharao: Warum wilt du mit deinen knechten also fahren?

16. Man giebt deinen knechten kein stroh, und sollen die ziegel machen, die uns bestimmt sind. Und sihe, deine knechte werden geschlagen, und dein volck muß sündler seyn.

17. Pharao sprach: Ihr seyd mäßig, mäßig seyd ihr; darum sprecht ihr: Wir wollen hinziehen, und dem HERRN opfern.

18. So gehet nun hin und frönet: stroh soll man euch nicht geben; aber die anzahl der ziegel sollt ihr reichen.

19. Da sahen die amtleute der kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem tagewerk an den ziegeln.

20. Und da sie von Pharao gingen, begegneten sie Mose und Aaron, und traten gegen sie;

21. Und sprachen zu ihnen: Der HERR sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern geruch habt * stinckend gemacht vor Pharao, und seinen knechten, und habt ihnen das schwert in ihre hände gegeben, uns zu tödten. * 1 Mos. 34, 30. 1 Sam. 13, 4.

22. Mose aber kam wieder zu dem HERRN, und sprach: Herr, warum thust du so übel an diesem volck? Warum hast du mich hergesandt?

23. Denn sint dem, daß ich hinein bin gegangen zu Pharao, mit ihm zu reden in deinem namen, hat er das volck noch härter geplaget; und du hast dein volck nicht errettet.

Cap. 6. v. 1. Der HERR sprach zu Mose: Nun sollt du sehen, was ich Pharao thun werde: denn durch eine starcke hand muß er sie lassen ziehen; * er muß sie noch durch eine starcke hand auß seinem lande von sich treiben. * c. 11, 1. c. 12, 33.

Das 6. Capitel.

Mose frigt von Gdt einen neuen befehl: Beschreibet sein geburtsregister.

2. Und Gdt redete mit Mose, und sprach zu ihm: Ich bin der HERR.

3. Und bin erschienen Abraham, Isaac und Jacob, daß ich ihr allmächtiger Gdt seyn wolte; aber mein name, HERR, ist ihnen nicht offenbaret worden.

4. Auch habe ich meinen bund mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen * geben wil das land Sanaan, das land ihrer wallfahrt, darinnen sie fremdlinge gewesen sind. * 1 Mos. 17, 8. c. 26, 3.

5. Auch habe Ich gehört die wehklage der kinder Israel, welche die Egypter mit frönen beschwerten, und habe an meinen bund gedacht.

6. Darum sage den kindern Israel: Ich bin der HERR, und wil euch aufführen von euren lasten in Egypten, und wil euch erretten von euren frönen, und wil euch erlösen durch einen außgerechten arm, und grosse gerichte.

7. Und wil euch annehmen zum volck, und wil euer Gdt seyn; daß ihrs ersahren sollt, daß Ich der HERR bin, euer Gdt, der euch außgeführt habe von der last Egypti,

8. Und euch bracht in das land, darüber * ich habe meine hand gehalten, daß ichs gäbe Abraham, Isaac und Jacob; das wil ich euch geben zu eigen, Ich der HERR. * Gen. 47, 14.

9. Mose sagte solches den kindern Israel; aber sie hörten ihn nicht vor seuffzen und angst, und vor harter arbeit.

10. Da redete der HERR mit Mose, und sprach:

11. Gehe hinein, und rede mit Pharao, dem könige in Egypten, daß er die kinder Israel auß seinem lande lasse.

12. Mose aber redete vor dem HERRN, und sprach: Sihe, die kinder Israel hören mich nicht, wie solte mich denn Pharao hören? * Dazu bin ich von unbeschnittenen lippen. * v. 30. c. 4, 10.

13. Also redete der HERR mit Mose und Aaron, und thät ihnen befehl an die kinder Israel, und Pharao, den könig in Egypten, daß sie die kinder Israel auß Egypten fährten.

14. Dis

14. Diß sind die haupter in ieglichem geschlechte der väter. Die kinder *Ruben, des ersten sohns Israel, sind diese: Hannoch, Pallu, Hezron, Tharmi. Das sind die geschlechter von Ruben.

* 1 Mos. 46, 9. 4 Mos. 26, 5. 1 Chr. 6, 3.

15. Die kinder *Simeon sind diese: Jemuel, Jamin, Othad, Jachin, Zohar, und Saul, der sohn des Lananaischen weibes. Das sind Simeons geschlechter.

* 1 Mos. 46, 10. 1 Chron. 4, 24.

16. Diß sind die namen der kinder *Levi in ihren geschlechtern: Gerson, Kahath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

* 1 Mos. 46, 11. 4 Mos. 3, 17. 1 Chron. 7, 1.

17. Die kinder *Gerson sind diese: Libni und Simeï, in ihren geschlechtern.

* 1 Chron. 7, 17.

18. Die kinder *Kahath sind diese: Amram, Zechar, Hebron, Uziel. Kahath aber ward hundert und drey und dreyßig jahr alt.

* 1 Chron. 7, 18.

19. Die kinder *Merari sind diese: Maheli und Müssi. Das sind die geschlechter Levi in ihren stämmen. * 4 Mos. 26, 57.

1 Chron. 7, 19. c. 24, 21.

20. Und Amram nahm seine muhme Jochebed zum weibe; die gebart ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

21. Die kinder Zechar sind diese: * Korah, Nepheg, Sichri. * 4 Mos. 16, 1.

22. Die kinder *Uziel sind diese: Misaël, Elzaphan, Sithri. * 3 Mos. 10, 4.

23. Aaron nahm zum weibe Eliseba, die tochter Aminadab, Naassons Schwester; die gebart ihm * Nadab, Abihu, Eleasar, Ithamar. * c. 28, 1.

24. Die kinder *Korah sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die geschlechter der Koriter. * 1 Chron. 7, 22.

25. Eleasar aber, Aarons sohn, der nahm von den tochttern Putiel ein weib; die gebart ihm den * Pinehas. Das sind die haupter unter den vätern der Leviter geschlechtern. * 4 Mos. 25, 7.

26. Das ist der Aaron und Mose, zu denen der HERR sprach: Führet die kinder Israel auß Egyptenlande mit ihrem heer.

27. Sie sind, die mit Pharao dem könige in Egypten redeten, daß sie die kinder Israel auß Egypten führeten, nemlich Mose und Aaron.

28. Und dess tages * redete der HERR mit Mose in Egyptenlande, * Besch. 7, 38.

29. Und sprach zu ihm: Ich bin der HERR, rede mit Pharao, dem könige in Egypten, alles, was Ich mit dir rede.

30. Und er antwortete vor dem HERRN: Sihe, * ich bin von unbeschnittenen lippen, wie wird mich denn Pharao hören? * v. 12. c. 4, 10.

Das 7. Capitel.

Verwandlung des wassers in blut.

1. **D**er HERR sprach zu Mose: Stehe, ich habe * dich einen gott gesetzt über Pharao, und Aaron, dein bruder, soll dein prophet seyn. * c. 4, 16.

2. Du * sollst reden alles, was ich dir gebieten werde; aber Aaron, dein bruder, soll vor Pharao reden, daß er die kinder Israel auß seinem lande lasse. * c. 4, 15.

3. Aber * Ich wil Pharao herzh verharthen, daß ich meiner zeichen und wunder viel thue in Egyptenland. * c. 4, 21. c. 14, 4.

4. Und Pharao * wird euch nicht hören, auf daß ich meine hand in Egypten beweise, und führe mein heer, mein volck, die kinder Israel, auß Egyptenland, durch grosse gerichte. * c. 8, 15. 19.

5. Und die Egypter sollens innen werden, daß Ich der HERR bin, wenn ich nun meine hand über Egypten außstrecken, und die kinder Israel von ihnen wegführen werde.

6. Mose und Aaron thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte.

7. Und Mose war achtzig jahr alt, und Aaron drey und achtzig jahr alt, da sie mit Pharao redeten.

8. Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:

9. Wenn Pharao zu euch sagen wird: Beweiset eure wunder, so sollt du zu Aaron sagen: Nimm deinen stab; und wirf ihn vor Pharao, daß er zur schlangen werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte. Und Aaron warf

1. Plage: Blut.
* seinen stab vor
schleichen, und

11. Da for
säuberet. U
igaten auch d

12. Ein ieg
sey, da wurd
Aarons stab vor
13. Also wa
stet, und * h
HERR 7 gere
* c.

14. Und der
Das herzh Ph
das volck zu la
15. Stehe hi
he, er wird a
gem ihm an d
nimm den sta
schlangen war
16. Und sp
der Ebräer S
und lassen sag
mits diene in d
her nicht wolle

17. Darum
Darum sollt du
HERR bin: S
den ich in meine
schlagen, das i
* in blut verwan

18. Daß die fl
und der strom fr
wird eckeln zu tr
strom.

19. Und der
Sey Aaron:
reife deine hand
Egypten, über ihre
sen, und über all
blut werden; und
plünde, beyde
geschien.

20. Mose und A
der HERR gebot
staf auf, und sch
strom war, vor
11. Und alles n
blut verwandelt.

21. Und alles n
blut verwandelt.

22. Und alles n
blut verwandelt.

23. Und alles n
blut verwandelt.

24. Und alles n
blut verwandelt.

25. Und alles n
blut verwandelt.

26. Und alles n
blut verwandelt.

* seinen stab vor Pharao, und vor seinen knechten, und er ward zur schlangen.

* c. 4, 3.

11. Da forderte Pharao die weisen und zauberer. Und die Egyptischen * zauberer thäten auch also mit ihrem beschweren.

* c. 8, 7. 18. 2 Tim. 3, 8.

12. Ein ieglicher warf seinen stab von sich, da wurden schlangen drauß; aber Aarons stab verschlang ihre stäbe.

13. Also ward das herh Pharao verstockt, und * hörte sie nicht, wie denn der HERR † geredet hatte.

* c. 8, 15. 19. † c. 3, 19.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Das herh Pharao ist hart: er weget sich das volck zu lassen.

15. Gehe hin zu Pharao morgen: Sihe, er wird ans wasser gehen, so tritt gegen ihm an das ufer des wassers; und nimm den stab in deine hand, der zur schlangen ward,

16. Und sprich zu ihm: Der HERR, der Ebräer Gott, hat mich zu dir gesandt, und lassen sagen: * Laß mein volck, daß mirs diene in der wüsten; aber du hast bisher nicht wollen hören. * c. 5, 1. c. 8, 1. 20.

17. Darum spricht der HERR also: Daran solt du erfahren, daß Ich der HERR bin: Sihe, Ich wil mit dem stabe, den ich in meiner hand habe, das wasser schlagen, das in dem strom ist; und es soll * in blut verwandelt werden, * c. 4, 9.

18. Daß die fische im strom sterben sollen, und der strom stincken, und den Egyptern wird eckeln zu trincken des wassers auß dem strom.

19. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Nimm deinen stab, und recke deine hand auß * über die wasser in Egypten, über ihre bäche, und ströme, und seen, und über alle wasserfümpfe, daß sie blut werden; und sey blut in ganz Egyptenlande, beyde in hölkern und steinern gefassen. * Ps. 78, 44.

20. Mose und Aaron thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte, und hub * den stab auf, und schlug ins wasser, das im strom war, vor Pharao und seinen knechten. Und alles wasser in † strom ward in blut verwandelt. * c. 17, 5. † Ps. 78, 44.

Ps. 105, 19.

21. Und die fische im strom starben, und der strom ward stinckend, daß die Egypter nicht trincken konten das wasser auß dem strom; und ward blut in ganz Egyptenlande.

22. Und die * Egyptischen zauberer thäten auch also mit ihrem beschweren. Also ward das herh Pharao verstockt, und hörte sie nicht, wie denn der Herr geredet hatte.

* Weisb. 17, 7.

23. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm nicht zu herhen.

24. Aber alle Egypter gruben nach wasser um den strom her, zu trincken; denn des wassers auß dem strom konten sie nicht trincken.

25. Und das währete sieben tage lang, daß der HERR den strom schlug.

Das 8. Capitel.

Egypten wird mit fröschen, läusen und ungesiefern geplaget.

1. Der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So saget der HERR: * Laß mein volck, daß mirs diene. * c. 5, 1. c. 7, 16.

2. Wo du dich deß wegerst, sihe, so wil Ich alle deine grenze mit fröschen plagen;

3. Daß der strom soll von fröschen wimmeln, die sollen herauf kriechen, und kommen in dein haus, in deine kammer, auf dein lager, auf dein bette; auch in die häuser deiner knechte, unter dein volck, in deine backöfen, und in deine teige.

4. Und sollen die frösche auf dich, und auf dein volck, und auf alle deine knechte kriechen.

5. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deine hand auß mit deinem stabe über die bäche, und ströme, und seen; und laß frösche über Egyptenland kommen.

6. Und Aaron reckte seine hand über die wasser in Egypten; und kamen frösche herauf, daß Egyptenland bedeckt ward.

7. Da * thäten die zauberer auch also mit ihrem beschweren, und ließen frösche über Egyptenland kommen. * c. 7, 11. 22.

8. Da * forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den HERRN für mich, daß er die frösche von mir, und von meinem volck nehme; so wil ich das volck lassen, daß es dem HERRN opfere.

* c. 10, 16. c. 12, 31.

E

9. Mo.

9. Mose sprach: Habe du die ehre vor mir, und stimme mir, wenn ich für dich, für deine knechte, und für dein volck bitten soll, daß die frösche von dir, und von deinem hause vertrieben werden, und allein im strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach: Wie du gesaget hast; auf daß du ersahrest, daß * niemand ist wie der HERR, unser Gdtt, * c. 9, 14. c. 15, 11.

11. So sollen die frösche von dir, von deinem hause, von deinen knechten, und von deinem volck genommen werden; und allein im strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schrye zu dem HERRN, der frösche hatben, wie er Pharao hatte zugesaget.

13. Und der HERR that, wie Mose gesaget hatte: Und die frösche starben in den häusern, in den höfen, und auf dem felde.

14. Und sie häuften sie zusammen, hie einen haufen, und da einen haufen; und das land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er lust frigt hatte, ward sein herz verhärtet, und * hörte sie nicht, † wie denn der HERR geredt hatte. * c. 7, 13, 22. † c. 3, 19.

16. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen stab auß, und schlage in den staub auf erden, daß läuse werden in ganz Egyptenlande.

17. Sie thaten also. Und Aaron reckte seine hand auß mit seinem stabe, und schlug in den staub auf erden: Und es wurden läuse an den menschen, und an dem vieh; aller staub des landes ward läuse in ganz Egyptenlande.

18. Die zäuberer thaten auch also mit ihrem beschweren, daß sie läuse herauß brächten; aber * sie konten nicht. Und die läuse waren beyde an menschen und am vieh. * Weish. 17, 7.

19. Da sprachen die zäuberer zu Pharao: * Das ist Gdttes finger. Aber das herz Pharao ward verstockt, und hörte sie nicht, wie denn der HERR gesaget hatte. * Ps. 64, 10. Luc. 11, 20.

20. Und der HERR sprach zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao (sihe, er wird ans wasser gehen) und sprich zu ihm: So saget der HERR: Laß mein volck, daß mirs diene.

21. Wo nicht, sihe, so wil ich allerley unziefer lassen kommen über dich, deine knechte, dein volck, und dein haus; daß aller Egypter häuser, und das feld, und was drauß ist, voll unziefers werden sollen.

22. Und wil des tages ein sonderz thun mit dem lande Gosen, da sich mein volck enthält, daß kein unziefer da sey; auf daß du innen werdest, daß Ich der HERR bin auf erden allenthalben.

23. Und wil eine erlösung sehen zwischen meinem und deinem volck. Morgen soll das zeichen geschehen.

24. Und der HERR that also. Und es kam * viel unziefer in Pharao haus, in seiner knechte häuser, und über ganz Egyptenland. Und das land ward verderbet von dem unziefer. * Weish. 16, 9.

25. Da * forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Gehet hin, opfert eurem Gdtt, hie im lande. * c. 8, 8.

26. Mose sprach: Das taugt nicht, daß wir also thun: denn wir würden der Egypter gräuel opfern unserm Gdtt, dem HERRN. Sihe, wenn wir denn der * Egypter gräuel vor ihren augen opfereten, würden sie uns nicht steinigen? * 1 Mos. 43, 32.

27. Drey tagereisen wollen wir gehen in die wüste, und dem HERRN, unserm Gdtt, opfern, * wie er uns gesaget hat. * c. 3, 18.

28. Pharao sprach: Ich wil euch lassen, daß ihr dem HERRN, eurem Gdtt, opfert in der wüsten; allein, daß ihr nicht ferner ziehet: und bittet für mich.

29. Mose sprach: Sihe, wenn ich hinauß von dir komme, so wil ich den HERRN bitten, daß diß unziefer von Pharao, und seinen knechten, und seinem volck genommen werde, morgendes tages. Allein, täusche mich nicht mehr, daß du das volck nicht lasset, dem HERRN zu opfern.

30. Und Mose ging hinauß von Pharao, und bat den HERRN.

31. Und der HERR that, wie Mose gesaget hatte, und schaffete das unziefer weg von Pharao, von seinen knechten, und von seinem volck, daß * nicht eins überblieb. * c. 10, 19. c. 14, 28.

32. Aber

22. Aber Pharao auch dasselbe mal

Da

penitens:

1. Er sprach: Ich wil dich hien im: Also Gdtt der Erbarer sie mir diene.

2. Wo du dich er anhaltst,

3. Sihe, so HERRN seyn t selbe, über pferde, le, über esen, fast schweren pestil

4. Und der H thun, zwischen d und der Egypter allem, das die f

5. Und der H und sprach: I solches auf erden

6. Und der morgens, und te pier; aber des storb nicht eins.

7. Und Phar sihe, es war des gestorben. Aber verstockt, und lie

8. Da * sprach und Aaron: Ne auß dem ofen; u himmel vor Pha

9. Daß über ga und böse schwarz le an menschen und lande.

10. Und sie nahu und traten vor Pha gete ihn gen himmel schwarze blattern, em vieh;

11. Also, daß di um vor Mose stehn ma: denn es waren wohl böse blatter

12. Aber

32. Aber Pharao verhärtete sein herzh auch dasselbe mal, und ließ das volck nicht.

Das 9. Capitel.

Pestilenz: Schwarze blattern: Hagel.

1. **D**er HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: Also saget der HERR, der GOTT der Ebräer: * Laß mein volck, daß sie mir dienen. * c. 5/1. c. 7/10.

2. Wo du dich deß wegerst, und sie weitzer aufhältst,

3. Sihe, so wird * die hand des HERRN seyn über dein vieh auf dem felde, über pferde, über esel, über kameele, über ochsen, über schaafe, mit einer fast schweren pestilenz. * 5 Mos. 2/15.

4. Und der HERR wird ein besonders thun, zwischen dem vieh der Israeliter, und der Egypter, daß nichts sterbe auß allem, das die kinder Israel haben.

5. Und der HERR bestimmte eine zeit, und sprach: Morgen wird der HERR solches auf erden thun.

6. Und der HERR that solches des morgens, und starb allerley vieh der Egypter; aber des viehes der kinder Israel starb nicht eins.

7. Und Pharao sandte darnach, und sáhe, es war des viehes Israels nicht eins gestorben. Aber das herzh Pharao ward verstockt, und ließ das volck nicht.

8. Da * sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmet eure fäuste voll ruß auß dem ofen; und Mose sprengte ihn gen himmel vor Pharao. * c. 7/8. c. 12/1. 43.

9. Daß über ganz Egyptenland stäube, und böse schwarze blattern auffahren, beyde an menschen und am vieh, in ganz Egyptenlande.

10. Und sie nahmen ruß auß dem ofen, und traten vor Pharao, und Mose sprengete ihn gen himmel. Da fuhren auß böse schwarze blattern, beyde an menschen und am vieh;

11. Also, daß die zäuberer * nicht konnten vor Mose stehen, vor den bösen blattern: denn es waren an den zäuberern eben so wohl böse blattern, als an allen Egyptern. * Weish. 17/7.

12. Aber der HERR verstockte das herzh Pharao, daß er sie nicht hörte, wie denn * der HERR zu Mose gesagt hatte. * c. 4/21.

13. Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao, und sprich zu ihm: So saget der HERR, der Ebräer GOTT: Laß mein volck, daß mirs diene.

14. Ich wil anders dißmal alle meine plagen über dich selbst senden, über deine knechte, und über dein volck; daß du innen werden solt, daß * meines gleichen nicht ist in allen landen. * c. 8/10. c. 15/11.

15. Denn ich wil ietzt meine hand außrecken, und dich und dein volck mit pestilenz schlagen, daß du von der erden solt vertilget werden.

16. Und zwar * darum habe ich dich erwecket, daß meine kraft an dir erscheine, und mein name verkündiget werde in allen landen. * Röm. 9/17.

17. Du trittest mein volck noch unter dich, und wilst es nicht lassen.

18. Sihe, ich wil morgen um diese zeit einen sehr grossen hagel regnen lassen, desgleichen in Egypten nicht gewesen ist, sint der zeit es gegründet ist, bis her.

19. Und nun sende hin, und vermahre dein vieh, und alles, was du auf dem felde hast. Denn alle menschen und vieh, das auf dem felde gefunden wird, und nicht in die hăuser versamlet ist, so der hagel auf sie fället, werden sterben.

20. Wer nun unter den knechten Pharao des HERRN wort fürchtete, der ließ seine knechte und vieh in die hăuser fliehen;

21. Welcher herzh aber sich nicht lehrete an des HERRN wort, ließen ihre knechte und vieh auf dem felde.

22. Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine hand auß gen himmel, daß es hagele über ganz Egyptenland, über menschen, über vieh, und über alles kraut auf dem felde in Egyptenland.

23. Also reckte Mose seinen stab gen himmel, und der HERR ließ donnern und hageln, daß das feuer auf die erde schosß. Also ließ der HERR hagel regnen über Egyptenland,

E 2

24. Daß

24. Daß hagel und feuer unter einander
fuhren, so grausam, daß deßgleichen in
ganz Egyptenlande nie gewesen war, sint
der zeit leute drinnen gewesen sind.

25. Und der hageſchlug in ganz Egyptenland alles, was auf dem felde war, beyde menſchen und vieh; und ſchlug alles kraut auf dem felde, und zerbrach alle bäume auf dem felde.

26. Ihn allein im lande Gosen, da die
kinder Israhel waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharaon hin, und ließ
Mose und Aaron rufen, und sprach zu ih-
nen: Ich habe das mal mich versündi-
get: * Der HERR ist gerecht, ich aber
und mein volck sind gottlose. * Dan. 9. 7. 8. 9.

28. Bittet aber den HERRN, daß auf-
höre solch donnern und hageln Gottes; so
wil ich euch lassen, daß ihr nicht länger
hie bleibet.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur Stadt hinaus komme, wil ich * meine hände ausbreiten gegen dem HERRN; so wird der donner aufhören, und kein hagel mehr seyn, auf daß du innen werdest, daß † die erde des HERRN sey.

* Ps. 141, 2. † Ps. 24, 1.

30. Ich weiß aber, daß du und deine Knechte euch noch nicht fürchtet vor GOTT, dem HERRN.

31. Also ward geschlagen der flachs und die gerste: denn die gerste hatte geschosset, und der flachs knoten gewonnen.

32. Aber der weihen und rocken ward nicht geschlagen; denn es war spat gettende.

33. So ging nun Mose von Pharao zur Stadt hinauß, und breitete seine hände gegen dem HERN; und der donner und hagel hörten auf, und der regen troff nicht mehr auf erden.

34. Da aber Pharao sahe, daß der regen, und donner, und hagel aufhörete, versündigte er sich weiter, und verhärtete sein herzk, er und seine knechte.

35. Also ward des Pharaos herh ver-
stocket, daß er die kinder Israel nicht ließ,
wie denn der HERR geredet hatte durch
Mose.

Das 10. Capitel.

Heuschrecken und finsterniß.

1. Und der HERR sprach zu Mose:
Gehe hinein zu Pharao; denn Ich

habe sein und seiner knechte herz verhar-
tet, auf daß ich diese meine zeichen unter
ihnen thue.

2. Und daß du verkündigest vor den ohren deiner kinder, und deiner kindeskinder, was ich in Egypten außgerichtet habe, und wie ich meine zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wißet, Ich bin der HERR.

3. Also gingen Mose und Aaron hin-
ein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So
spricht der HERR, der Ebräer Gott:
Wie lange wegerst du dich vor mir zu de-
müthigen, daß du mein Volk lasset, mir
zu dienen?

4. Wegerst du dich mein volck zu lassen,
 sihe, so wil ich morgen heuschrecken kom-
 men lassen an allen örtern,

5. Daß sie das land bedecken, also, daß man das land nicht sehen könne. Und sollen fressen, was euch übrig und errettet ist vor dem hagel, und sollen alle eure grüne bäume fressen auf dem felde;

6. Und sollen erfüllen dein haus, aller deiner knechte häuser, und aller Egypter häuser; desgleichen nicht gesehen haben deine väter, und deiner väter väter, sint der zeit sie auf erden gewesen, bis auf diesen tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die Knechte Pharaos zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget seyn? Laß die Leute ziehen, daß sie dem HERRN ihrem Gott dienen. Wilt du zuvor erfahren, daß Egypten untergangen sey?

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharaobracht, der sprach zu ihnen: Gehet hin, und dienet dem HERRN, eurem Gott. Welche sind sie aber, die hinzugehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt, mit söhnen und töchtern, mit schaaßen und rindern: denn wir haben ein fest des HERRN.

10. Er sprach zu ihnen: Awe ja, der
HERR sey mit euch, solt ich euch und
eure kinder dazu ziehen lassen? Sehet da,
ob ihr nicht böses vorhabt?

11. Nicht also, sondern ihr männer ziehet hin, und dienet dem HERRN; denn das habet ihr auch gesucht. Und man rief sie herauf von Pharaos. 12. Da

12. Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine hand über Egyptenland, um die heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles kraut im lande auf, sammt alle dem, das * dem hagel überblieben ist. * c. 9/23.

13. Mose reckte seinen stab über Egyptenland. Und der HERR trieb einen ostwind ins land den ganzen tag und die ganze nacht; und des morgens führte der ostwind die heuschrecken her.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen orten in Egypten, so sehr viel, daß zuvor dergleichen nie gewesen ist, noch hinfert seyn wird.

15. Denn sie bedeckten das land, und verfinsterten es. Und sie fraßen alles kraut im lande auf, und alle fruchte auf den bäumen, die dem hagel waren überblieben; und ließen nichts grünes übrig an den bäumen, und am kraut auf dem feld, in ganz Egyptenlande.

16. Da * forderte Pharao eilend Mose und Aaron, und sprach: † Ich habe mich versündigt an dem HERRN, eurem GOTT, und an euch. * c. 8/25. † c. 9/27.

17. Vergebet mir meine sünde diesmal auch, und bittet den HERRN, euren GOTT, daß er doch nur diesen tod von mir wegnehme.

18. Und er ging auß von Pharao, und bat den HERRN.

19. Da wendete der HERR einen sehr starken westwind, und hub die heuschrecken auf, und warf sie ins schilfmeer; * daß nicht Eine übrig blieb an allen orten Egypti. * c. 8/31. c. 10/28.

20. Aber der HERR verstockte Pharao herh, daß er die kinder Israel nicht ließ.

21. Der HERR sprach zu Mose: Recke deine hand gen himmel, daß es so finster * werde in Egyptenlande, daß man es greiffen mag. * Es. 50/3. Matth. 27/45.

22. Und Mose reckte seine hand gen himmel; da ward eine dicke * finsterniß in ganz Egyptenlande drey tage. * Weisb. 17/2. c. 18/1.

23. Daß niemand den andern sahe, noch aufstund von dem ort, da er war in dreien tagen. Aber bey allen kindern Israel war es licht in ihren wohnungen.

24. Da * forderte Pharao Mosen, und sprach: Ziehet hin, und dienet dem HERRN, allein eure schaaf und rinder laffet hie; laffet auch eure kindlein mit euch ziehen. * c. 8/8. c. 12/31.

25. Mose sprach: Du mußt uns auch opfer und brandopfer geben, daß wir unserm GOTT, dem HERRN, thun mögen.

26. Unser vieh soll mit uns gehen, und nicht eine klau dahinten bleiben: denn von dem unsern werden wir nehmen zum dienst unsers GOTTES, des HERRN. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HERR verstockte das herh Pharao, daß er sie nicht lassen wolte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir, und hüte dich, daß du nicht mehr vor meine augen kommest: denn welches tages du vor meine augen kommest, sollt du sterben.

29. Mose antwortete: Wie du gesaget hast; Ich wil nicht mehr vor deine augen kommen.

Das II. Capitel.

Auszug auß Egypten befohlen.

1. Und der HERR sprach zu Mose: Ich wil noch Eine plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von hinnen: und wird nicht allein alles lassen, sondern euch auch von hinnen treiben.

2. So sage nun vor dem volck, daß * ein ieglicher von seinem nächsten, und eine iegliche von ihrer nächsten silberne und güldene gefäße fordere: * c. 3/21. 22.

3. Denn der HERR wird dem volcke gnade geben vor den Egyptern. Und Mose war * ein sehr grosser mann in Egyptenlande, vor den knechten Pharao, und vor dem volck. * Sir. 45/1. seq.

4. Und Mose sprach: So saget der HERR: Ich wil zu mitternacht aufgehen in Egyptenland;

5. Und alle * erstgeburt in Egyptenlande soll sterben, von dem ersten sohn Pharao an, der auf seinem stuhl sthet, bis an den ersten sohn der magd, die hinter der mühle ist; und alle erstgeburt unter dem vieh. * c. 4/23. c. 12/29.

E 5

6. Und

6. Und wird ein groß geschrey seyn in ganz Egyptenlande, desgleichen nie gewesen ist, noch werden wird.

7. Aber bey allen kindern Israel soll nicht ein hund mucken, beyde unter menschen und vieh; auf daß ihr erfahret, wie der HERR Egypten und Israel scheide.

8. Denn werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte, und mir zu fusse fallen, und sagen: Zeuch auß, du und alles volck, das unter dir ist; darnach wil ich aufziehen. Und er ging von Pharao mit grimmigem zorn.

9. Der HERR aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht; auf daß viel wunder geschehen in Egyptenlande.

10. Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan vor Pharao; aber der HERR* verstockte ihm sein herzh, daß er die kinder Israel nicht lassen wolte auß seinem lande. * c. 10, 20.

Das 12. Capitel.

Stiftung des osterslammes: erwürgung der erstgeburt: Aufzugs anfang.

1. Der HERR aber sprach* zu Mose und Aaron in Egyptenlande:

* c. 9, 8. 3 Mos. 10, 8.

2. Dieser mond soll bey euch der erste mond seyn; und von ihm sollt ihr die monden des jahrs anheben.

3. Saget der ganzen gemeine Israel, und sprechet: Am zehnten tage dieses monden nehme ein ieglicher ein lamm, wo ein hausvater ist, ie ein lamm zu einem hause.

4. Wo ihrer aber in einem hause zum lamm zu wenig sind, so nehme ers und sein nächster nachbar an seinem hause, bis ihrer so viel wird, daß sie das lamm aufessen mögen.

5. Ihr sollt aber ein solch lamm nehmen, da kein fehl an ist, ein männlein, und eines jahrs alt; von den lammern und ziegen sollt ihrs nehmen.

6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten tag des monden. Und ein iegliches häuslein im ganzen Israel soll es schlachten* zwischen abends. * 4 Mos. 9, 5.

7. Und sollt seines bluts nehmen, und beyde pfosten an der thür, und die oberste schwelle damit bestreichen, an den häusern, da sie es innen essen.

8. Und sollt also fleisch essen in derselben nacht, am feuer gebraten, und ungesäuert brot, und sollt es mit bittern salsen essen.

9. Ihr sollt es nicht roh essen; noch mit wasser gesodten; sondern am feuer gebraten, sein haupt mit seinen schenckeln und eingeweide.

10. Und* sollt nichts davon überlassen bis morgen; wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihrs mit feuer verbrennen. * 4 Mos. 9, 12.

11. Also sollt ihrs aber essen: Am eurenden sollt ihr gegürtet seyn, und eure schuh an euren füßen haben, und stäbe in euren händen; und sollts essen, als die hinweg eilen: denn es ist des HERRN Passah.

12. Denn ich wil in derselben nacht durch Egyptenland gehen, und* alle erstgeburt schlagen in Egyptenlande, beyde unter menschen und vieh. Und wil meine strafe beweisen an allen göttern der Egypter, Ich der HERR. * Ps. 136, 10. Ebr. II, 28.

13. Und das blut soll euer zeichen seyn an den häusern, darin ihr seyd, daß, wenn ich das blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die plage widerfahre, die euch verderbe, wenn ich Egyptenland schlage.

14. Und sollt diesen tag haben zum gedächtniß, und sollt ihn seynen dem HERRN zum fest, ihr und alle eure nachkommen, zur ewigen weyse.

15.* Sieben tage sollt ihr ungesäuert brot essen: nemlich am ersten tage sollt ihr aufhören mit gesäuertem brot in euren häusern. Wer gesäuert brot isset vom ersten tage an bis auf den siebenten, des selte soll außgerottet werden von Israel. * c. 23, 15. c. 34, 18. 4 Mos. 28, 17.

16. Der erste tag soll heilig seyn, daß ihr zusammen kommet, und der siebente soll auch heilig seyn, daß ihr zusammen kommet: keine arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur speise gehöret für allerley seelen, dasselbe allein möget ihr für euch thun.

17. Und haltet ob dem ungesäuerten brot: Denn eben am demselben tage habe ich euer heer auß Egyptenland geführt; darum sollt ihr diesen tag halten, und alle eure nachkommen zur ewigen weyse.

18.* Am vierzehnten tage des ersten monden, des abends, sollt ihr ungesäuert brot

10. Ernähren
brot essen, bis
tag des monden
19. Daß
brot finde
gesäuert brot
et werde
ein fremdlin
20. Dar
sondern alle
ren mögen
21. Und
Israel, und
und nehmet
finde, und
22. Und
und tuncet in
berühret dann
groen pfofen
ner haushör
23. Denn
hen, und die
er das blut
und an den
thür überge
in eure häu
24. Darun
und deine kin
25. Und m
euch der H
redet hat; so
26. Und m
euch sagen:
dum?
27. Sollt ih
opfer des H
Israel überge
Egypter plagt
ist. Da neiget
28. Und die
ni* thäten, r
Aaron geboten
29. Und zu
HERR alle
von dem erhen
samen Auhl sal
des gesangenen
mgebet des
30. Da stund
wachte in de
31. und ward

brot essen, bis an den ein und zwanzigsten tag des monden an den abend. * 3 M. 23, 5. 10.

19. Daß man sieben tage kein gesäuert brot finde in euren häusern. Denn wer gesäuert brot isset, des seele soll außgerottet werden von der gemeine Israel, es sey ein fremdlinger oder einheimischer im lande.

20. Darum so esset kein gesäuert brot, sondern eitel ungesäuert brot, in allen euren wohnungen.

21. Und Mose forderte alle ältesten in Israel, und sprach zu ihnen: Setet auf, und nehmet schaafe iederman für sein gesinde, und schlachtet das Passah.

22. Und * nehmet ein püschel yfopen, und tuncet in das blut in dem becken; und berühret damit die überschwelle, und die zween pfoften. Und gehe kein mensch zu seiner hausthür heraus, bis an den morgen. * 3 Mos. 14, 4. 1. Ebr. 11, 28.

23. Denn der HERR wird umher gehen, und die Egypter plagen. Und wenn er das blut sehen wird an der überschwelle, und an den zween pfoften, wird er vor der thür übergehen, und den verderber nicht in eure häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so halte diese weyse für dich und deine kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr ins land kommet, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat; so haltet diesen dienst.

26. Und wenn * eure kinder werden zu euch sagen: Was habet ihr da für einen dienst? * c. 13, 8. 14.

27. Sollt ihr sagen: Es ist das Passahopfer des HERRN, der vor den kindern Israel überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere häuser errettete. Da neigte sich das volck, und bückete sich.

28. Und die kinder Israel gingen hin, und * thaten, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte. * c. 7, 10.

29. Und zur mitternacht schlug der HERR alle * erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten sohn Pharao an, der auf seinem stuhl saß, bis auf den ersten sohn des gefangenen im gefängniß, und alle erstgeburt des viehes. * c. 4, 23. Ps. 78, 51. Ps. 105, 36. Ps. 136, 10. Welsch. 18, 11. 12.

30. Da stund Pharao auf, und alle seine knechte in derselben nacht, und alle Egypter, und ward ein groß geschrey in Egy-

pten: denn es war kein haus, da nicht ein todter innen wäre.

31. Und er * forderte Mose und Aaron in der nacht, und sprach: Machet euch auf, und ziehet auf von meinem volck, ihr und die kinder Israel; gehet hin und dienet dem HERRN, wie ihr gesagt habet. * c. 10, 16.

32. Nehmet auch mit euch eure schaafe und rinder, wie ihr gesaget habet; gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter * drungen das volck, daß sie es eilend auß dem lande trieben: denn sie sprachen: Wir sind alle des todes. * c. 6, 1.

34. Und das volck trug den rohen teig, ehe denn er versäuert war, zu ihrer speise, gebunden in ihren kleidern, auf ihren achseln.

35. Und die kinder Israel hatten gethan, wie Moses gesagt hatte, und * von den Egyptern gefordert silberne und güldene geräthe, und kleider. * c. 11, 2.

36. Dazu * hatte der HERR dem volck gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leiheten; und entwandten den Egyptern. * c. 3, 21. 10.

37. Also zogen auß die kinder Israel von Raemes gen Suchoth, sechs hundert tausend mann zu fuß, ohne die kinder.

38. Und zog auch mit ihnen viel pöbelvolck, und schaafe, und rinder, und fast viel viehes.

39. Und sie buchen auß dem rohen teige, den sie auß Egypten brachten, ungesäuerte kuchen, denn es war nicht gesäuert; weil sie auß Egypten gestossen wurden, und konnten nicht verziehen, und hatten ihnen sonst keine zehrung zubereitet.

40. Die zeit aber, die die kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist * vier hundert und dreissig jahr. * 1 Mos. 15, 13. 10.

41. Da dieselben um waren, ging das ganze heer des HERRN auf Einen tag auß Egyptenland.

42. Darum wird diese nacht dem HERRN gehalten, daß er sie auß Egyptenland geführt hat: und die kinder Israel sollen sie dem HERRN halten, sie und ihre nachkommen.

43. Und der HERR sprach zu * Mose und Aaron: Diß ist die weyse Passah zu halten; kein fremder soll davon essen. * c. 9, 8.

44. Aber wer ein erkaufter knecht ist, den beschneide man, und denn esse er davon.

45. Ein hausgenoss und mietling sollen nicht davon essen.

46. In Einem hause soll mans essen, ihr sollt nichts von seinem fleisch hinaus vor das haus tragen; * und sollt kein bein an ihm zerbrechen. * 4 Mos. 9, 12. Joh. 19, 36.

47. Die ganze gemeine Israel soll solches thun.

48. So aber ein fremdling bey dir wohnet, und dem HERRN das Passah halten wil, der beschneide alles, was männlich ist; alsdenn mache er sich herzu, daß er solches thue, und sey wie ein einheimischer des landes: denn kein unbeschnittener soll davon essen.

49. Einerley * gesetz sey dem einheimischen, und dem fremdlingen, der unter euch wohnet. * 3 Mos. 24, 22.

50. Und alle kinder Israel thaten, wie der HERR Mose und Aaron hatte geboten.

51. Also führete der HERR auf Einen tag die kinder Israel auß Egyptenland mit ihrem heer.

Das 13. Capitel.

Heiligung der erstgeburt: Aufzugs fortgang.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Heilige mir * alle erstgeburt, die allerley mutter bricht bey den kindern Israel, beyde unter den menschen und dem vieh: denn sie sind mein.

* c. 22, 29. c. 34, 19. 3 Mos. 27, 26. 4 Mos. 3, 13. c. 8, 17. Ezech. 44, 30. Luc. 2, 23.

3. Da sprach Mose zum volcke: Gedencet an diesen tag, an dem ihr auß Egypten, auß dem diensthause, gegangen seyd; daß der HERR euch mit mächtiger hand von hinnen hat außgeführt: darum sollt du nicht sauerartig essen.

4. Heute seyd * ihr außgegangen in dem mond Abib. * c. 23, 15. c. 34, 18.

5. Wenn dich nun der HERR bringen wird in das land der Cananiter, Heviter, Amoriter, Heviter, und Jebusiter, daß er * deinen vatern geschworen hat dir zu geben, ein land, da milch und honig innen fließt; so sollt du diesen dienst halten in diesem mond. * 1 Mos. 17, 8.

6. * Sieben tage sollt du ungesäuert brot

essen; und am siebenten tage ist des HERRN fest. * c. 23, 15, 16.

7. Darum sollt du sieben tage ungesäuert brot essen; daß bey dir kein sauerartig noch gesäuert * brot gesehen werde, an allen deinen orten. * c. 12, 15.

8. Und sollt euren söhnen sagen an demselbigen tage: Solches halten wir um deß willen, daß uns der HERR gethan hat, da wir auß Egypten zogen.

9. Darum soll dir seyn ein * zeichen in deiner hand, und ein denckmaal vor deinen augen, auf daß des HERRN gesehe seyn in deinem munde; daß der HERR dich mit mächtiger hand auß Egypten geführt hat. * 5 Mos. 6, 8. c. 11, 18.

10. Darum halte diese weyse zu seiner zeit jährlich.

11. Wenn dich nun der HERR ins land der Cananiter bracht hat, wie er dir und deinen vatern geschworen hat, und dir gegeben:

12. So * sollt du auffsondern dem HERRN alles, was die mutter bricht, und die erstgeburt unter dem vieh, das ein männlein ist. * c. 22, 30. c. 34, 19.

13. Die * erstgeburt vom esel sollt du lösen mit einem schaaß: wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Aber alle erste menschengeburt unter deinen kindern sollt du lösen. * c. 34, 20.

14. Und wenn * dich heute oder morgen dein kind wird fragen: Was ist das? sollt du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger hand auß Egypten von dem diensthause geführt. * c. 12, 26.

15. Denn da Pharao hart war uns los zu lassen, * erschlug der HERR alle erstgeburt in Egyptenland, von der menschen erstgeburt an, bis an die erstgeburt des viehes: Darum opfere ich dem HERRN alles, was die mutter bricht, das ein männlein ist, und die erstgeburt meiner kinder löse ich. * c. 4, 23. c. 12, 29.

16. Und das soll dir ein zeichen in deiner hand seyn, und ein denckmaal vor deinen augen, daß uns der HERR hat mit mächtiger hand auß Egypten geführt.

17. Da nun Pharao das volck gelassen hatte, führete sie Gott nicht auf die strasse durch der Philister land, die am nächsten war: denn Gott gedachte,

es mögte das volck gereuen, wenn sie den streit sehen, und wieder in Egypten umkehren.

18. Darum führete er das volck um auf die strasse, durch die wüste am schilfmeer. Und die kinder Israel zogen gerüstet aus Egyptenland.

19. Und Moses nahm mit sich * das gebeine Josephs: Denn er hatte einen eid von den kindern Israel genommen, und gesprochen: Gdt wird euch heimsuchen; so führet meine gebeine mit euch von hinnen.

* 1 Mos. 50, 25. Jos. 24, 32. Sir. 49, 18.

20. Also zogen sie aus von Suchoth, und lagerten sich in Etham, vorn an der wüste.

21. Und der HERR * jog vor ihnen her des tages in einer wolckensäule, daß er sie den rechten weg führete, und des nachts in einer feuersäule, daß er ihnen leuchtete zu reisen tag und nacht.

* 4 Mos. 14, 14. Nehem. 9, 12. Ps. 78, 14. Ps. 105, 39. Weisb. 18, 3. 1 Cor. 10, 1.

22. Die wolckensäule wich nimmer von dem volck des tages, noch die feuersäule des nachts.

Das 14. Capitel.

Auszugs vollendung: Der Egypter untergang im rothen meer.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den kindern Israel, und sprich, daß sie sich herum lencken, und sich lagern gegen dem * thal Hiroth, zwischen Migdol und dem meer; gegen Baalzephon, und daselbst gegen über sich lagern ans meer.

* 4 Mos. 33, 7.

3. Denn Pharao wird sagen von den kindern Israel: Sie sind verirret im lande, die wüste hat sie beschlossen.

4. Und ich wil sein herzk verstocken, daß er ihnen nachjage, und wil an Pharao, und an aller seiner macht ehre einlegen, und die Egypter sollen inne werden, daß Ich der HERR bin. Und sie thäten also.

5. Und da es dem könige in Egypten ward angesagt, daß das volck war geflohen, ward sein herzk verwandelt, und seiner knechte gegen dem volck, und sprachen: Warum haben wir das gethan, daß wir Israel haben gelassen, daß sie uns nicht dienet?

6. Und er spannete seinen wagen an, und nahm sein volck mit ihm.

7. Und nahm sechs hundert außerselene wagen, und was sonst von wagen in Egypten war, und die hauptleute über alle sein heer.

8. Denn der HERR verstockte das herzk Pharao, des königes in Egypten, daß er den kindern Israel nachjagte. Aber die kinder Israel waren durch eine hohe hand außgegangen.

9. Und die Egypter jagten ihnen nach, und ereilten sie, (da sie sich gelagert hatten am meer) mit rossen und wagen und reutern, und allem heer des Pharao, im thal Hiroth, gegen Baalzephon.

10. Und da Pharao nahe zu ihnen kam, huben die kinder Israel ihre augen auf, und sihe, die Egypter zogen hinter ihnen her; und sie fürchten sich sehr, und schryen zu dem HERRN,

11. Und sprachen zu Mose: Waren nicht gräber in Egypten, daß du uns mußt wegführen, daß wir in der wüste sterben? Warum hast du uns das gethan, daß du uns aus Egypten geführet hast?

12. Ist nicht das, das wir dir sagten in Egypten: Höre auf, und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser den Egyptern dienen, denn in der wüste sterben.

13. Mose sprach zum volck: Fürchtet euch nicht, stehet fest, und sehet zu, was für ein heyl der HERR heute an euch thun wird. Denn diese Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich.

14. Der * HERR wird für euch streiten, und Ihr werdet still seyn.

* 5 Mos. 1, 30.

15. Der HERR sprach zu Mose: Was schreyest du zu mir? Sage den kindern Israel, daß sie ziehen.

16. Du aber hebe deinen staß auf, und recke deine hand über das meer, und theile es von einander; daß die kinder Israel hinein gehen, mitten hindurch auf dem trocken.

17. Sihe, Ich wil das herzk der Egypter verstocken, daß sie euch nachfolgen: So wil ich ehre einlegen an dem Pharao, und an aller seiner macht, an seinen wagen und reutern.

E 5

18. Und

18. Und die *Egypter sollens inne werden, daß Ich der HERR bin, wenn ich ehre eingelegt habe an Pharaos, und an seinen wagen und reutern. * c. 7, 5.

19. Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem heer Israel her zog, und machte sich * hinter sie; und die wolckensäule machte sich auch von ihrem angesichte, und trat hinter sie. * Ps. 78, 14. Ps. 105, 39.

20. Und kam zwischen das heer der Egypter, und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolcke, und erleuchtete die nacht, daß sie die ganze nacht, diese und jene, nicht zusammen kommen konnten.

21. Da nun Moses seine hand reckete über das meer, ließ es der HERR hinweg fahren durch einen starken ostwind die ganze nacht, und * machte das meer trocken; und die wasser theilten sich von einander. * Ps. 66, 6. Ps. 114, 3.

22. Und die kinder Israel gingen hinein, mitten ins meer * auf dem trockenem; und das wasser war ihnen für mauren, zur rechten und zur linken. * Jos. 4, 23. Ps. 78, 13. Ps. 106, 9. Ps. 114, 3. 1 Cor. 10, 1. Ebr. 11, 29.

23. Und die Egypter * folgeten, und gingen hinein ihnen nach, alle rosse Pharaos, und wagen, und reuter mitten ins meer. * c. 15, 9.

24. Als nun die morgenwache kam, schanete der HERR auf der Egypter heer, auß der feuersäule und wolcke, und machte ein schrecken in ihrem heer;

25. Und stieß die räder von ihren wagen, stärkete sie mit ungestüm. Da sprachen die Egypter: Lasset uns fliehen von Israel; der * HERR streitet für sie, wider die Egypter. * c. 23, 22. Jos. 10, 14. 42.

26. Aber der HERR sprach zu Mose: Recke deine hand auß über das meer, daß das wasser wieder herfalle über die Egypter, über ihre wagen und reuter.

27. Da reckete Mose seine hand auß über das meer, und das meer * kam wieder vor morgens in seinen strom, und die Egypter flohen ihm entgegen. Also stärkete sie der HERR mitten ins meer. * Weish. 18, 5.

28. Daß das wasser wieder kam, und bedeckte wagen und reuter, und alle macht des Pharaos, die ihnen nachgefolget waren ins meer, * daß nicht einer auß ihnen überblieb. * 4 Mos. 21, 35.

29. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer; und das wasser war ihnen für mauren zur rechten und zur linken.

30. Also * half der HERR Israel an dem tage von der Egypter hand. Und sie sahen die Egypter todt am ufer des meers; * Weish. 10, 19.

31. Und die grosse hand, die der HERR an den Egyptern erzeiget hatte. Und das volck fürchtete den HERRN, und gläubeten * an ihn, und seinem knecht Mose. [4. Stad. ihm.]

Das 15. Capitel.

Lobgesang Moses: Bitter wasser süß gemacht.

1. **D**A sang Mose und die kinder Israel dis lied dem HERRN, und sprachen: Ich wil dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche that gethan, roß und wagen hat er ins meer gestürzt.

2. Der * Herr ist meine stärke und lobgesang, und ist mein heyl. Das ist mein Gott, ich wil ihn preisen; er ist meines vaters Gott, ich wil ihn erheben. * Ps. 118, 14. Es. 12, 2. Weish. 18, 9.

3. Der HERR ist der rechte kriegsmann; * HERR ist sein name. * Jos. 12, 6.

4. Die wagen Pharaos und seine macht warf er ins meer; seine außerswählten hauptleute versunken im schiffsmeer.

5. Die tiefe hat sie bedeckt; sie fielen zu grunde, wie die steine.

6. HERR, deine rechte hand thut grosse wunder; HERR, deine rechte hand hat die feinde zerfchlagen.

7. Und mit deiner grossen herrlichkeit hast du deine widerwärtigen gestürzt; denn da du deinen grimmen außließest, verzehrete er sie wie stoppeln.

8. Durch dein blasen thäten sich die wasser auf, und die fluthen stunden auf hauffen; die tiefe wallete von einander mitten im meer.

9. Der feind gedachte: Ich wil ihnen nachjagen und sie erhaschen, und den raub auftheilen; und meinen muth an ihnen fühlen; ich wil mein schwert außziehen, und meine hand soll sie verderben.

10. Da lieffest du deinen wind blasen, und das meer bedeckte sie; und suncken unter wie bley im mächtigen wasser.

11. HERR,

11. HERR den göttern? mächtig, heiligt, wunderthätig.

12. Da du sie, verführst.

13. Du hast herbeigeführt dein, und hast sie gegen deiner heiligen.

14. Da das sein sie; angest.

15. Da er sich glitten kam die einwohner Egiptens.

16. Daß sie fürcht, durch erhaschen sie HERR, hin hindurch kommen.

17. Bringt dem berge der dir zur wohligkeit hat.

18. Der mer und ewig.

19. Denn J mit rosen, und der HERR sollen. Aber den mitten durch.

20. Und Mose, schwert, nahmen, und alle weiser, mit pauken am.

21. Und Mose, mit dem HERR, herrliche thaten, für ins meer.

22. Mose liest vom schiffen, für; und sie wissen, daß sie.

23. Da kam, hinten des wasser, es war + von ort Mara.

24. Da nur und sprach: D

11. HERR, * wer ist dir gleich unter den göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wunderbarthatig sey? * c. 18, 11. † Ps. 72, 18.

12. Da du deine rechte hand ausstrecktest, verschlang sie die erde.

13. Du hast geleitet durch deine barmherzigkeit dein volck, das du erlöset hast; und hast sie geführt durch deine stärke zu deiner heiligen wohnung.

14. Da das die völker höreten, * erbeteten sie; angst kam die Philister an.

* Jos. 2, 10, 11.

15. Da erschrocken die fürsten Edom, zittern kam die gewaltigen Moab an; alle einwohner Canaan wurden feig.

16. Laß über sie fallen erschrecken und furcht, durch deinen grossen arm, daß sie erstarren wie die steine; bis dein volck, HERR, hindurch komme, bis das volck hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bringe sie hinein, und pflanze sie auf dem berge deines erbtums, den du, HERR, dir zur wohnung gemacht hast; zu deinem heiligtum, HERR, das deine hand bereitet hat.

18. Der HERR wird * kö nig seyn immer und ewig. * Ps. 93, 1. Ps. 97, 1. Ps. 99, 1.

19. Denn Pharao * zog hinein ins meer mit rossen, und wagen, und reutern, und der HERR ließ das meer wieder über sie fallen. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer. * c. 14, 23.

20. Und Mirjam, die prophetin, Aarons Schwester, nahm eine * pauke in ihre hand; und alle weiber folgten ihr nach hinaus mit pauken am reigen. * Ps. 68, 26.

21. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasset uns dem HERRN singen: denn er hat eine herrliche that gethan, mann und roß hat er ins meer gestürzt.

22. Mose ließ die kinder Israel * ziehen vom schilfmeer hinaus zu der wüsten, Sur; und sie wanderten drey tage in der wüsten, daß sie kein wasser fanden.

* 4 Mos. 33, 8.

23. Da kamen sie * gen Mara, aber sie konten des wassers zu Mara nicht trincken; denn es war * fast bitter. Daher hieß man den ort Mara. * Ruth 1, 20. † 2 Kön. 2, 19.

24. Da murrete das volck wider Mose, und sprach: Was sollen wir trincken?

25. Er schrey zu dem HERRN, und der HERR weisete ihm einen baum, den that er ins wasser, da ward es süß. Da selbst stellte er ihnen ein gesehe, und ein recht, und versuchete sie;

26. Und sprach: Wirst du der stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu ohren fassen seine gebote, und halten alle seine gesehe; so wil ich der frantzheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten geleyet habe: Denn * Ich bin der HERR, dein arzt. * Es. 37, 35, 36.

Das 16. Capitel.

Die wacheln: Das manna wird gegeben.

27. Und sie kamen in * Elim, da waren zwölz wasserbrunnen, und siebenzig palmbäume; und lagerten sich daselbst ans wasser. * 4 Mos. 33, 9.

Cap. 16, v. 1. Von Elim zogen sie, und kam die ganze gemeine der kinder Israel in die wüste * Sin, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten tage des andern monden, nachdem sie auß Egypten gezogen waren. * Weish. 11, 2.

2. Und es * murrete die ganze gemeine der kinder Israel wider Mosen und Aaron in der wüsten, * c. 15, 24.

3. Und sprachen: Wolte * Gott, wir wären in Egypten gestorben, durch des HERRN hand, da wir bey den fleischtopfen saßen, und hatten die fülle brot zu essen: Denn ihr habt uns darinn ausgeführt in diese wüste, daß ihr diese ganze gemeine hungers sterben lasset. * c. 14, 11.

4. Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich wil euch brot vom himmel regnen lassen, und das volck solt hinaus gehen, und sammeln täglich, was es des tages darf; daß ichs versuche, obs in meinem geseh wandle oder nicht.

5. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweyfältig eintragen, welcher sie sonst täglich sammeln.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend sollet ihr innen werden, daß euch der HERR auß Egyptenland geführet hat.

7. Und des morgens werdet ihr des HERRN herrlichkeit sehen: denn er hat euer murren wider den HERRN gehöret. Was sind wir, daß ihr wider uns murret?

8. Wei-

8. Weiter sprach Mose: Der HERR wird euch am abend fleisch zu essen geben, und am morgen brots die fülle; darum, daß der HERR euer murren gehöret hat, daß ihr wider ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer murren ist nicht wider uns, sondern wider den HERRN.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen gemeine der kinder Israel: Kommt herbey vor den HERRN; denn er hat euer murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen gemeine der kinder Israel, wandten sie sich gegen die wüste; und siehe, die herrlichkeit des HERRN erschien in einer wolcke. * 4 Mos. 12, 5. c. 14, 10. Sir. 45, 3.

11. Und der HERR sprach zu Mose:

12. Ich habe der kinder Israel murren gehöret; sage ihnen: Zwischen abend sollt ihr fleisch zu essen haben, und am morgen brots satt werden, und innen werden, daß ich der HERR, euer Gott, bin.

13. Und am abend kamen * wachsteln her, auf, und bedecketen das heer. Und am morgen lag der thau um das heer her.

* 4 Mos. 11, 31. Ps. 105, 40.

14. Und als der thau weg war, siehe, da lag es in der wüsten rund und klein, wie der reis auf dem lande. * Nehem. 9, 15.

Ps. 78, 24. Weisb. 16, 20. 21. Job. 6, 31.

15. Und da es die kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das ist * Man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist † das brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat.

* 4 Mos. 11, 7. † Job. 6, 31. 1 Cor. 10, 3.

16. Das ist aber, das der HERR geboten hat: Ein ieglicher sammle deß, so viel er für sich essen mag, und nehme ein gomor auf ein iegliches haupt, nach der zahl der seelen in seiner hütten.

17. Und die kinder Israel thaten also, und sammleten, einer viel, der ander wenig.

18. Aber da mans mit dem gomor maß, fand der nicht drüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht drunter, der wenig gesammelt hatte; sondern ein ieglicher hatte gesammelt, so viel er für sich essen mogte.

* 2 Cor. 8, 15.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig bis morgen.

20. Aber sie gehorcheten Mose nicht. Und etliche ließen davon über bis morgen: da wuchsen würme drinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie sammleten aber desselben alle morgen, so viel ein ieglicher für sich essen mogte. Wenn aber die sonne heiß schien, verschmelzte es.

22. Und des sechsten tages sammleten sie des brots zweyfältig, ie zwey gomor für einen. Und alle obersten der gemeine kamen hinein, und verkündigten Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist, das der HERR gesaget hat: Morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des HERRN: Was ihr backen wollet, das backet, und was ihr kochen wollet, das kochet; was aber übrig ist, das lasset bleiben, daß es behalten werde bis morgen.

24. Und sie ließens bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; da ward es nicht stinkend, und war auch kein wurm drinnen.

25. Da sprach Mose: Eßet das heute: denn es ist heute der sabbath des HERRN; ihr werdet es heute nicht finden auf dem selde.

26. Sechs tage sollt ihr sammeln; aber der siebente tag ist der sabbath, darinnen wird es nicht seyn.

27. Aber am siebenten tage gingen etliche vom volck hinaus zu sammeln, und funden nichts.

28. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weget ihr euch zu halten meine gebote und geseze?

29. Sehet, der HERR hat euch den * sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein ieglicher in dem seinen, und niemand gehe herauß von seinem ort des siebenten tages. * 1 Mos. 2, 2, 3.

30. Also feyerte das volck des siebenten tages.

31. Und das haus Israel hieß es Man. Und es war wie coriandersaamen, und weiß, und hatte einen schmack, wie semmel mit honig.

32. Und Mose sprach: Das ist, das der HERR geboten hat: Fülle ein gomor davon, zu behalten auf eure nachkommen; auf daß man sehe das brot, damit ich euch gespeiset habe in der wüsten, da ich euch auß Egyptenland führete.

33. Und

33. Und Mose sprach zu ihnen: Ein * frugleir, Man drein, zu behalten

34. Mose sprach zu ihnen: Hat, also lie

35. Und Mose sprach zu ihnen: Vierzig jahre kamen, da sie gränze des landes

36. Ein gomor, ein egypten

Die kinder Israel tründet, über

1. Mose sprach zu ihnen: Israel re tagereisen sah; und da hatte da

2. Und Mose sprach: Eßet das heute, denn es ist heute der sabbath des HERRN; ihr werdet es heute nicht finden auf dem selde.

3. Da sprach Mose zu ihnen: Nach wasser, und sprachen: Und Mose sprach zu ihnen: Wie lange weget ihr euch zu halten meine gebote und geseze?

4. Mose sprach zu ihnen: Sehet, der HERR hat euch den sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein ieglicher in dem seinen, und niemand gehe herauß von seinem ort des siebenten tages.

5. Der HERR sprach zu Mose: Wie lange weget ihr euch zu halten meine gebote und geseze?

6. Siehe, ich habe euch den sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein ieglicher in dem seinen, und niemand gehe herauß von seinem ort des siebenten tages.

7. Da sprach Mose zu ihnen: Sehet, der HERR hat euch den sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein ieglicher in dem seinen, und niemand gehe herauß von seinem ort des siebenten tages.

8. Und Mose sprach zu ihnen: Sehet, der HERR hat euch den sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein ieglicher in dem seinen, und niemand gehe herauß von seinem ort des siebenten tages.

33. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein * krüglein, und thue ein gomor voll Man drein, und laß es vor dem HERRN, zu behalten auf eure nachkommen.

* Ebr. 9, 4.

34. Wie der HERR Mose geboten hat, also ließ es Aaron daselbst vor dem zeugniß, zu behalten.

35. Und die kinder Israel assen Man vierzig jahr, bis * daß sie zu dem lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die grenze des landes Lanaan assen sie Man.

* Jos. 5, 12. Judith 5, 13.

36. Ein gomor aber ist das zehnte theil eines epha.

Das 17. Capitel.

Die kinder Israel werden auß einem felsen getrancket, überwinden die Amalekiter.

1. Und die ganze gemeine der kinder Israel zog auß der wüsten Sin, ihre tagereisen, wie ihnen der HERR befahl; und lagerten sich in * Raphidim: da hatte das volck kein wasser zu trincken.

* 4 Mos. 33, 14.

2. Und sie * zanketen mit Mose, und sprachen: Gebet uns wasser, daß wir trincken. Mose sprach zu ihnen: Was zanket ihr mit mir? † Warum versuchet ihr den HERRN? * Ps. 95, 9. † 5 Mos. 6, 16.

3. Da aber das volck daselbst dürstete nach wasser, murrten sie wider Mosen, und sprachen: Warum hast du uns lassen auß Egypten ziehen, daß du uns, unsere kinder und vieh, durst sterben ließeest?

4. Mose schrye zum HERRN, und sprach: Wie soll ich mit dem volck thun? Es fehlet nicht weit, sie * werden mich noch steinigen.

* 4 Mos. 14, 10.

5. Der HERR sprach zu ihm: Gehe vorhin vor dem volck, und nimm etliche ältesten von Israel mit dir, und nimm deinen stab in deine hand, damit du * das wasser schlugest, und gehe hin.

* 4 Mos. 20, 11. 5 Mos. 8, 15. Ps. 78, 15, 16. Ps. 105, 41. Ps. 114, 8. Es. 48, 21. 1 Cor. 10, 4.

6. Siehe, ich wil daselbst stehen vor dir auf einem fels in Horeb: da sollt du den * fels schlagen, so wird wasser herauß laufen, daß das volck trincke. Mose that also vor den ältesten von Israel.

7. Da hieß man den * ort Massa und Meriba, um des zanks willen der kinder Israel, und daß sie den HERRN ver-

suchet, und gesaget hatten: Ist der HERR unter uns oder nicht? * Ps. 95, 8, 9.

8. Da kam * Amalek, und stritte wider Israel in Raphidim. * 4 Mos. 24, 20.

* Mos. 25, 17. 1 Sam. 15, 2.

9. Und Mose sprach zu Josua: Erwähle uns männer, zeuch auß, und streite wider Amalek: morgen wil ich auf des hügels spiße stehen, und den stab Gottes in meiner hand haben.

10. Und Josua that, wie ihm Mose sagte, daß er wider Amalek stritte: Mose aber, und Aaron, und * Hur gingen auf die spiße des hügels.

* C. 24, 14.

11. Und * dieweil Mose seine hände empor hielt, siegete Israel; wenn er aber seine hand niederließ, siegete Amalek.

* Judith 4, 12.

12. Aber die hände Mose waren schwer, darum nahmen sie einen stein, und legeten ihn unter ihn, daß er sich darauf saßte. Aaron aber und Hur unterhielten seine hände, auf ieglicher seiten einer: Also blieben seine hände steif, bis die sonne unterging.

13. Und Josua dämpfete * den Amalek und sein volck durch des schwerts scharfe.

* Richt. 4, 12, 13. Weisb. 11, 3.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe das zum gedächtniß in ein buch, und befehl's in die ohren Josua: Denn ich wil den * Amalek unter dem himmel aus-tilgen, daß man sein nicht mehr gedенcke.

* 4 Mos. 24, 20. 5 Mos. 25, 19. 1 Sam. 15, 2, 3.

15. Und Mose bauete einen altar, und hieß ihn, der HERR Nißi.

16. Denn er sprach: Es ist ein maaltzeichen bey dem stuhl des Herrn, daß der HERR streiten wird wider Amalek, von kind zu kindeskind.

Das 18. Capitel.

Jethro giebt Mose einen guten rath.

1. Und da Jethro, der priester in Midian, Moses schwäher, hörte alles, was Gott gethan hatte mit Mose, und seinem volck Israel, daß der HERR Israel hätte auß Egypten geführt;

2. Nahm er * Zipora, Moses weif, die er hatte zurück gesandt,

* C. 2, 21, 22. C. 4, 20.

3. Sammt ihren * zween söhnen. Der eine hieß Gerson, denn er sprach: Ich bin ein gast worden in fremdem lande, * C. 2, 22.

4. Und

4. Und der ander Elieser; denn er sprach: Der Gdt meines vaters ist meine hülf gewesen, und hat mich errettet von dem schwert Pharao.

5. Da nun Jethro, Moses schwäher, und seine söhne, und sein weib zu ihm kamen in die wüste, an den berg Gdtes, da er sich gelagert hatte:

6. Ließ er Mose sagen: Ich Jethro, dein schwäher, bin zu dir kommen, und dein weib, und ihre beyde söhne mit ihr.

7. Da ging ihm Mose entgegen hinaus, und neigte sich vor ihm, und küßete ihn. Und da sie sich unter einander begrüßet hatten, gingen sie in die hütte.

* 1 Mos. 33, 4.

8. Da erzählte Mose seinem schwäher alles, was der HERR Pharao und den Egyptern gethan hatte, Israels halben; und alle die mühe, die ihnen auf dem wege begegnet war, und daß sie der HERR errettet hätte.

9. Jethro aber frenete sich alles des guten, daß der HERR Israel gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter hand.

10. Und Jethro sprach: Gelobet sey der HERR, der euch errettet hat von der Egypter und Pharao hand, der weiß sein volck von der Egypter hand zu erretten.

11. Nun weiß ich, daß der HERR * größer ist, denn alle götter, darum, daß sie hochmuth an ihnen geübet haben.

* C. 15, 11.

12. Und Jethro, Moses schwäher, nahm brandopfer, und opferte Gdt. Da kam Karon und alle ältesten in Israel, mit Moses schwäher, das brot zu essen vor Gdt.

13. Des andern morgens sahte sich Mose das volck zu richten; und das volck stund um Mose her, von morgen an bis zu abend.

14. Da aber sein schwäher sahe alles, was er mit dem volcke that, sprach er: Was ist, das du thust mit dem volck? Warum sitzt du allein, und alles volck stehet um dich her, von morgen an bis zu abend?

15. Mose antwortete ihm: Das volck kommet zu mir, und fragen Gdt um rath.

16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir, daß ich richte zwischen einem ieglichen und seinem nächsten; und zeige ihnen Gdtes rechte und seine ge-sehe.

17. Sein schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut, daß du thust.

18. Du machest dich zu müde, dazu das volck auch, das mit dir ist: das geschaffte ist dir * zu schwer, du kannst es allein nicht aufrichten.

* 5 Mos. 1, 9.

19. Aber gehorche meiner stimme, ich wil dir rathen, und Gdt wird mit dir seyn. Pflege Du des volcks vor Gdt, und bringe die geschaffte vor Gdt;

20. Und stelle ihnen rechte und gesehe, daß du sie lehrest den weg, darin sie wandeln, und die wercke, die sie thun sollen.

21. Siehe dich aber um unter allem volck nach * redlichen leuten, die Gdt fürchten, wahrhaftig, und dem geiz feind sind, die sehe über sie, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen;

* 4 Mos. 11, 16. 5 Mos. 1, 13.

22. Daß sie das volck allezeit richten. Wo aber eine grosse sache ist, daß sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringe sachen richten; so wird dir leicht werden, und sie mit dir tragen.

23. Wirst du das thun, so kannst du aufrichten, was dir Gdt gebeut; und alle diß volck kan mit frieden an seinen ort kommen.

24. Mose gehorchte seines schwähers worte, und that alles, was er sagte.

25. Und * erwählte redliche leute aus ganzem Israel, und machte sie zu hauptern über das volck, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen.

* 4 Mos. 11, 16.

26. Daß sie das volck allezeit richteten, was aber schwere sachen wären, zu Mose brächten, und die kleinen sachen sie richteten.

27. Also ließ Mose seinen schwäher in sein land ziehen.

Das 19. Capitel.

Vorbereitung das geses Gdtes anzuhören.

1. **I**n dritten mond nach dem aufgan-ge der kinder Israel aus Egyptenland, kamen sie dieses tages in die * wüste Sinai.

* 4 Mos. 33, 15.

2. Denn

2. Denn sie waren aufgezogen von Raphidim, und wolten in die wüste Sinai, und lagerten sich in der wüste daselbst, gegen dem berge.

3. Und Mose stieg hinauf zu Gdt. Und der HERR * rief ihm vom berge, und sprach: So sollt du sagen zu dem hause Jacob, und verkündigen den kindern Israel:

4. Ihr habt * gesehen, was ich den Egyptern gethan habe, und wie ich euch † getragen habe auf adler flügeln, und hab euch zu mir gebracht.

5. Werdet ihr nun meiner stimme gehorchen, und meinen * bund halten, so sollt ihr mein eigenthum seyn vor allen völkern; denn die † ganze erde ist mein.

6. Und Ihr sollt mir ein * priesterlich königreich, † und ein heiliges volk seyn. Das sind die worte, die du den kindern Israel sagen sollt.

7. Mose kam und forderte die ältesten im volk, und legete ihnen alle diese worte vor, die der HERR geboten hatte.

8. Und alles volk antwortete zugleich, und sprachen: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die rede des volks dem HERRN wieder.

9. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich wil zu dir kommen in einer dicken wolcken, auf daß diß volk meine worte höre, die ich mit dir rede, und gläubig dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem HERRN die rede des volks.

10. Und der HERR sprach zu Mose: Gehe hin zum volk, und heilige sie heute und morgen, daß sie ihre kleider waschen,

11. Und bereit seyn auf den dritten tag. Dem am dritten tage wird der HERR vor allem volk herab fahren auf den berg Sinai.

12. Und mache dem volcke ein gehäge umher, und sprich zu ihnen: Hütet euch, daß ihr nicht * auf den berg steigt, noch sein ende anrühret: denn wer den berg anrühret, soll des todes sterben.

13. Keine * hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteiniget, oder mit geschloß erschossen werden; es sey ein thier oder mensch, so soll er nicht leben. Wenn es aber lange tönen wird, denn sollen sie an den berg gehen.

14. Mose stieg vom berge zum volcke, und heiligte sie; und sie wuschen ihre kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seyd bereit auf den dritten tag, und keiner nahe sich zum weibe.

16. Als nun der dritte tag kam, und morgen war, da erhob sich ein donnern und blitzen, und eine dicke wolcke auf dem berge, und ein ton einer sehr starcken posaune: Das ganze volk aber, das im lager war, erschrock.

17. Und Mose * führete das volk auß dem lager Gdt entgegen; und sie traten unten an den berg.

18. Der ganze berg aber Sinai rauchte, darum, daß der HERR herab auf den berg fuhr mit feuer; und sein rauch ging auf, wie ein rauch vom ofen, daß der ganze berg sehr bebete.

19. Und der posannen ton ward immer stärker. Mose redete, und Gdt antwortete ihm laut.

20. Als nun der HERR hernieder kommen war auf den berg Sinai, oben auf seine spiße, forderte er Mose oben auf die spiße des berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der HERR zu ihm: Steig hinab, und zeuge dem volcke, daß sie nicht herzu brechen zum HERRN, daß sie ihn sehen, und viel auß ihnen fallen.

22. Dazu die priester, die zum HERRN nahen, sollen sich heiligen; daß sie der HERR nicht zerschmettere.

23. Mose aber sprach zum HERRN: Das volk kan nicht auf den berg Sinai steigen: denn Du hast uns bezeuget und gesaget: Mache ein gehäge um den berg, und heilige ihn.

24. Und der HERR sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinab: Du und Aaron mit dir sollt herauf steigen, aber die priester und das volk sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem HERRN, daß er sie nicht zerschmettere.

25. Und Mose stieg herunter zum volk, und sagte es ihnen.

Das

Das 20. Capitel.

Moses empfähet die heiligen zehen gebote Gottes.

1. Und Gott redete alle diese worte:

2. Ich * bin der HERR, dein Gott, der ich dich auß Egyptenland, auß dem diensthause, geführet habe.

* 5 Mos. 5, 6. Ps. 81, 11. Jos. 13, 4.

3. Du sollst keine * andere götter neben mir haben.

* Jos. 24, 14. Ps. 113, 4. 5.

4. Du sollst dir kein * bildniß noch irgend ein gleichniß machen, weder deß, das oben im himmel, noch deß, das unten auf erden, oder deß, das im wasser unter der erden ist.

* 3 Mos. 26, 1. 5 Mos. 4, 15. 16. c. 5, 8. c. 27, 15. Ps. 81, 10. Ps. 97, 7.

5. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der HERR, dein Gott, bin ein eiferiger Gott, der da heimsuchet der väter missthat an den kindern, bis in das dritte und vierte glied, die mich hassen.

6. Und thue barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben und meine gebote halten.

7. Du sollst den * namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen: Denn der HERR † wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbrauchet.

* 3 Mos. 19, 12. 5 Mos. 5, 11. Matth. 5, 33. † 3 Mos. 24, 16. 2 Mos. 23, 12.

8. Gedencke des * sabbathtages, daß du ihn heiligest.

* c. 23, 12. c. 31, 14. c. 35, 2. 5 Mos. 5, 12. seqq. Ezech. 20, 12.

9. Sechs tage sollst du arbeiten, und alle deine dinge beschicken.

10. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, deines Gottes, da sollst du kein werck thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein vieh, noch dein fremdlinger, der in deinen thoren ist.

11. Denn * in sechs tagen hat der HERR himmel und erde gemacht, und das meer, und alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten tage; darum segnete der HERR den sabbathtag, und heiligte ihn.

* 1 Mos. 2, 2. 3. 10.

12. Du sollst * deinen vater und deine mutter ehren, auf daß du † lange lebest im lande, das dir der HERR, dein Gott, giebt.

* 5 Mos. 5, 16. Sir. 3, 9. Tob. 4, 3. Matth. 15, 4. Eph. 6, 2. † Ebr. 3, 2. c. 4, 10.

13. Du * sollst nicht tödten.

* Matth. 5, 21.

14. Du * sollst nicht ehebrechen.

* 3 Mos. 20, 10. 10. Ebr. 13, 4. 9.

15. Du sollst nicht stehlen.

16. Du sollst kein falsch zeugniß reden wider deinen nächsten.

17. Laß dich nicht gelüsten deines nächsten Hauses. * Laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibes, noch seines knechts, noch seiner magd, noch seines oxen, noch seines esels, noch alles, das dein nächster hat.

* 5 Mos. 5, 21. Röm. 7, 7. c. 13, 9.

18. Und alles volck sahe den donner und blich, und den ton der posaune, und den berg rauchen. Da sie aber solches sahen, flohen sie, und traten von ferne.

19. Und sprachen zu Mose: Rede Du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß Gott nicht mit uns reden, wir mögten sonst sterben.

20. Mose aber sprach zum volck: Fürchtet euch nicht; denn Gott ist kommen, daß er euch versuchte, und daß seine furcht euch vor augen wäre, daß ihr nicht sündiget.

21. Also * trat das volck von ferne; aber Mose machte sich hinzu ins dunkel, da Gott innen war.

* Ebr. 12, 18.

22. Und der HERR sprach zu ihm: Also sollst du den kindern Israel sagen: Ihr habet gesehen, daß ich mit euch vom himmel herab geredet habe.

23. Darum * sollt ihr nichts neben mir machen; silberne und güldene götter sollt ihr nicht machen.

* c. 34, 17.

24. Einen * altar von erde mache mir, darauf du dein brandopfer und dankopfer, deine schaaf und rinder opferst. Denn an welchem ort ich meines namens gedächtniß stiften werde, † da wil ich zu dir kommen, und dich segnen.

* c. 27, 1. 8. † 5 Mos. 12, 5. 10.

25. Und so du mir einen * steinern altar wilt machen, sollst du ihn nicht von gehauenen steinen bauen: denn wo du mit deinem messer drüber sähest, so wirst du ihn entweyhen.

* 5 Mos. 27, 5. Jos. 8, 31.

26. Du sollst auch nicht auf stufen zu meinem altar steigen; daß nicht deine scham aufgedeckt werde vor ihm.

Das 21. Capitel.

Ordnung vom gefinde: Item, über mörder und todtelager.

1. Dies sind die rechte, die du ihnen sollst vorlegen.

2. So du einen * Ebräischen knecht kanst,

fest,

Waltliche ge
fest, der soll
benen jahr
* 2 Mos.
3. Ist er
nach ohne v
weib kom
aufgehen.
4. Sol
geben, und
get, so soll
herrs segn
gehen.
5. Sprich
meinen herre
kind; ich wil
6. So br
ter, und halte
und soire ih
sein oht, und
7. Verfu
magd, so so
knechte.
8. Befäh
und wil ihr
se zu lösen
volck sie zu
weil er sie v
9. Vertra
soll er tochter
10. Sieb
soll er ihr an
schuld nicht ab
11. Thut e
strey aufgehen
12. Wer
er stirbt, der
* 1 Mos. 9, 24
13. Hat er i
sondern Gott
sine hände sal
ni bestimmen
14. Wo aber
welt, und ihn
in denselben vo
kol man ihn r
15. Wer
schlägt, der so
16. Wer ein
verwundet, daß
solches todes sie

fest, der soll dir sechs jahr dienen; im sechenten jahr soll er frey ledig aufgehen.

* 3 Mos. 25, 39. 5 Mos. 15, 12. Jer. 34, 14.

3. Ist er ohne weib kommen, so soll er auch ohne weib aufgehen. Ist er aber mit weib kommen, so soll sein weib mit ihm aufgehen.

4. Hat ihm aber sein herr ein weib gegeben, und hat söhne oder töchter gegeben, so soll das weib und die kinder seines herrn seyn, Er aber soll ohne weib aufgehen.

5. Spricht aber der knecht: Ich habe meinen herrn lieb, und mein weib und kind; ich wil nicht frey werden,

6. So bringe ihn sein herr vor die götter, und halte ihn an die thür oder pfosten: und bohre ihm mit einem pfriemen durch sein ohr, und er sey sein knecht ewig.

7. Verkauft jemand seine tochter zur magd, so soll sie nicht aufgehen wie die knechte.

8. Gefället sie aber ihrem herrn nicht, und wil ihr nicht zur ehe helfen, so soll er sie zu lösen geben. Aber unter ein fremd volck sie zu verkaufen hat er nicht macht, weil er sie verschmähet hat.

9. Vertrauet er sie aber seinem sohn, so soll er tochterrecht an ihr thun.

10. Giebt er ihm aber eine andere, so soll er ihr an ihrem futter, decke und ehesuld nicht abbrehen.

11. Thut er diese drey nicht, so soll sie frey aufgehen ohne lösegeld.

12. Wer * einen menschen schläget, daß er stirbet, der soll des todes sterben.

* 1 Mos. 9, 6. 3 Mos. 24, 17. 4 Mos. 35, 16.

13. Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern Gott hat ihn lassen ohngefehr in seine hände fallen, so wil ich dir * einen ort bestimmen, dahin er fliehen soll

* 4 Mos. 35, 6. 10.

14. Wo aber jemand an seinem nächsten frevelt, und ihn mit list erwürget, so sollt du denselben von * meinem altar nehmen, daß man ihn tödte.

* 1 Kön. 2, 29. 31.

15. Wer * seinen vater oder mütter schläget, der soll des todes sterben.

* 3 Mos. 20, 9.

16. Wer einen * menschen stielet und verkauft, daß man ihn bey ihm findet, der soll des todes sterben.

* 5 Mos. 24, 7.

17. Wer * vater oder mütter fluchet, der soll des todes sterben.

* 3 Mos. 20, 9.

5 Mos. 27, 16. Epr. 20, 20. c. 30, 17. Matth. 15, 4. Marc. 7, 10.

18. Wenn sich männer mit einander haddern, und einer schläget den andern mit einem stein, oder mit einer faust, daß er nicht stirbet, sondern zu bette liegt;

19. Kommt er auf, daß er ausgehet an seinem stabe, so soll, der ihn schlug, unschuldig seyn; ohne daß er ihm bezahle, was er versäumet hat, und das arztgeld gebe.

20. Wer seinen knecht oder magd schläget mit einem stabe, daß er stirbet unter seinen händen, der soll darum gestraft werden.

21. Bleibet er aber einen oder zween tage, so soll er nicht darum gestrafet werden; Denn es ist sein geld.

22. Wenn sich männer haddern, und verlesen ein schwanger weib, daß ihr die frucht abgehet, und ihr kein schade widerfähret; so soll man ihn um geld strafen, wie viel des weibes mann ihm ausleget, und solß geben nach der theidings leute erkennen.

23. Kommet ihr aber ein schade darauß, so soll er lassen * seele um seele,

* 3 Mos. 24, 19. 20. 5 Mos. 19, 21. Matth. 5, 38.

24. Auge um auge, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß,

25. Brand um brand, wunde um wunde, heule um heule.

26. Wenn jemand seinen knecht oder seine magd in ein auge schläget, und verderbet es, der soll sie frey los lassen um das auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem knechte oder magd einen zahn aufschläget, soll er sie frey los lassen um den zahn.

28. Wenn ein ochse einen mann oder weib stößet, daß er stirbet; so soll man den ochsen steinigen, und sein fleisch nicht essen, so ist der herr des ochsen unschuldig.

29. Ist aber der ochse vorhin stößig gewesen, und seinem herrn istz angesaget, und er ihn nicht verwahret hat, und tödtet darüber einen mann oder weib; so soll man den ochsen steinigen, und sein herr soll sterben.

30. Wird man aber ein geld auf ihn setzen, so soll er geben sein leben zu lösen, was man ihm ausleget.

§

31. Dessel.

31. Deſſelbigen gleichen ſoll man mit ihm handeln, wenn er ſohn oder tochter ſtößet.

32. Stößet er aber einen knecht oder magd, ſo ſoll er ihrem herrn dreßßig ſilberne ſekel geben, und den oſſen ſoll man ſteinigen.

33. So iemand eine grube aufthut, oder gräbet eine grube, und decket ſie nicht zu, und fällt drüber ein oſſe oder eſel hinein;

34. So ſoll der herr der gruben mit geld dem andern wieder bezahlen; das aas aber ſoll ſein ſeyn.

35. Wenn jemand oſſe eines andern oſſen ſtößet, daß er ſtirbet, ſo ſollen ſie den lebendigen oſſen verkaufen, und das geld theilen, und das aas auch theilen.

36. Iſt aber kund geweſen, daß der oſſe ſtößig vorhin geweſen iſt, und ſein herr hat ihn nicht verwahret; ſo ſoll er einen oſſen um den andern vergeſten, und das aas haben.

Das 22. Capitel.

Eſtrafe des diebſtahls, und anderer ſünden.

1. **W**enn jemand einen oſſen oder ſchaaſ ſtiehlet, und ſchlachtets, oder verkaufts, der ſoll fünf oſſen für einen oſſen wieder geben, und * vier ſchaaſe für ein ſchaaſ. * 2 Sam. 12, 6.

Eſpr. 6, 31. Luc. 19, 8.

2. Wenn ein dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob geſchlagen, daß er ſtirbet; ſo ſoll man kein blutgericht über jenen laſſen gehen.

3. Iſt aber die ſonne über ihn aufgegangen; ſo ſoll man das blutgericht gehen laſſen. Es ſoll aber ein dieb widerſtatten. Hat er nichts, ſo verkaufe man ihn um ſeinen diebſtahl.

4. Findet man aber bey ihm den diebſtahl lebendig, es ſey oſſe, eſel oder ſchaaſ; ſo ſoll erß zweyfältig wieder geben.

5. Wenn jemand einen acker oder weinberg beſchädiget, daß er ſein vieh läſſet ſchaden thun in eines andern acker, der ſoll von dem beſten auf ſeinem acker und weinberge widerſtatten.

6. Wenn ein feuer aufſkommt, und er greiffet die dornen, und verbrennet die garben oder getreyde, das noch ſtehet, oder den acker, ſo ſoll der widerſtatten, der das feuer angezündet hat.

7. Wenn jemand ſeinem nächſten geld oder geräthe zu behalten thut, und wird demſelben auß ſeinem hauſe geſtohlen; findet man den dieb, ſo ſoll erß zweyfältig wieder geben.

8. Findet man aber den dieb nicht, ſo ſoll man den hauſwirth vor die * götter bringen, ob er nicht ſeine hand habe an ſeines nächſten habe geſeget. * c. 21, 6.

9. Wo einer den andern ſchuldiget um einigerley unrecht, es ſey um oſſen, oder eſel, oder ſchaaſ, oder kleider, oder allerley, das verlohren iſt; ſo ſollen beyder ſache vor die götter kommen. Welchen die götter verdammen, der ſollß zweyfältig ſeinem nächſten wieder geben.

10. Wenn jemand ſeinem nächſten einen eſel, oder oſſen, oder ſchaaſ, oder irgend ein vieh zu behalten thut, und ſtirbet ihm, oder wird beſchädiget, oder wird ihm weggetrieben, daß es niemand ſtehet;

11. So ſoll mans unter ihnen auf einen eid bey dem HERRN kommen laſſen, ob er nicht habe ſeine hand an ſeines nächſten habe geſeget; und deß guts herr ſollß annehmen, daß jener nicht bezahlen müſſe.

12. Stiehlets ihm aber ein dieb, ſo ſoll erß ſeinem herrn bezahlen. * 1 Moſ. 31, 39.

13. Wird es aber zerriffen, ſo ſoll er zeugniß davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenns jemand von ſeinem nächſten entlehnet, und wird beſchädiget, oder ſtirbet, daß ſein herr nicht dabey iſt; ſo ſoll erß bezahlen.

15. Iſt aber ſein herr dabey, ſo ſoll erß nicht bezahlen, ſo erß um ſein geld geſtinget hat.

16. Wenn jemand eine jungfrau * beredet, die noch nicht vertrauet iſt, und beſchlafet ſie, der ſoll ihr geben ihre morgengabe, und ſie zum weibe haben. * 1 Moſ. 22, 28. 29.

17. Wegert ſich aber ihr vater ſie ihm zu geben; ſo ſoll er geld darwägen, wie viel einer jungfrau zur morgengabe gebühret.

18. Die * zauberinnen ſolt du nicht leben laſſen. * 3 Moſ. 20, 27. c. 19, 31.

19. Wer * ein vieh beſchlägt, der ſoll deß todes ſterben. * 3 Moſ. 18, 23. 16.

20. Wer den göttern opfert, ohne dem HERRN allein, der ſey verbanet.

21. Die

21. Die
ſchinden, noch
auch fremdlich
* 23, 9. 3.
c. 27, 19.
22. Ihr
beleidigen.
23. Ihr
ſie zu mir
ſchreyen erhe
24. So m
ich auch mit
weiber mitw
werden.
25. Wenn
volks, das
nicht zu ſchad
auf ihn treibe
26. Wenn
kleid zum pla
wieder geben
27. Wenn
ſeiner hant,
zu mir ſchre
denn Ich bi
28. Den
und den oſſe
nicht läſſern
29. Deine
vergeben. D
geben.
30. So ſo
oſſen und ſ
bey ſeiner m
du mirs gebe
31. Ihr ſolt
darum ſolt ih
dem ſelde von
für die hunde
* 3 u
D
Ben
1. Du ſolt
ben, d
hand thun, und
2. Du ſolt
leben, und ni
wiß du der n
geit.
3. Du ſolt
in ſeiner ſache.

21. Die * fremdlingen sollt du nicht schinden, noch unterdrücken; denn ihr seyd auch fremdlinge in Egyptenlande gewesen.

* c. 23. 9. 3 Mos. 19. 33. 5 Mos. 10. 18. 19. c. 24. 17. c. 27. 19. Sach. 7. 10.

22. Ihr sollt keine witwen * und wäysen beleidigen.

* Es. 1. 17.

23. Wirst du sie beleidigen; * so werden sie zu mir schreyen, und ich werde ihr schreyen erhören.

* Sir. 35. 18. seqq.

24. So wird mein zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem schwert tödte, und eure weiber witwen, und eure kinder wäysen werden.

25. Wenn du * geld leihest meinem volck, das arm ist bey dir; sollt du ihn nicht zu schaden dringen, und keinen wucher auf ihn treiben.

* 3 Mos. 25. 36.

* c. 23. 19. c. 24. 10.

26. Wenn du von deinem nächsten ein Kleid zum pfande nimmest; sollt du es ihm wieder geben, ehe die sonne untergehet.

27. Denn sein Kleid ist seine einige decke seiner haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreyen, so werde ich ihn erhören; denn Ich bin gnädig.

28. Den * göttern sollt du nicht fluchen, und den obersten in deinem volck sollt du nicht lästern.

* Pred. 10. 20. Gesch. 23. 5.

29. Deine fülle und thränen sollt du nicht verziehen. Deinen * ersten sohn sollt du mir geben.

* c. 13. 2. 11.

30. So sollt du auch thun mit deinem ohsen und schaaf. Sieben * tage laß es bey seiner mutter seyn; am achten tage sollt du mirs geben.

* 3 Mos. 22. 27. 28.

31. Ihr sollt heilige leute vor mir seyn; darum sollt ihr kein fleisch essen, das * auf dem felde von thieren zerrissen ist, sondern für die hunde werfen.

* 3 Mos. 22. 8. Esch. 44. 31.

Das 23. Capitel.

Von festen und feiertagen.

1. **D**u sollt falscher anklage nicht glauben, daß du einem gottlosen beystand thust, und ein falscher zeuge sehest.

* 5 Mos. 19. 16. seqq.

2. Du sollt nicht folgen der menge zum bösen, und nicht antworten vor gerichte, daß du der menge nach vom rechten wegst.

3. Du sollt den geringen nicht schmücken in seiner sache.

4. Wenn du deines feindes * ohsen oder esel begegnest, daß er irret; so sollt du ihm denselben wieder zuführen.

* 5 Mos. 22. 1.

5. Wenn du deß, der dich hasset, esel siehest unter seiner last liegen, hüte dich, laß ihn nicht, sondern versäume gern das deine um seinet willen.

6. Du sollt * das recht deines armen nicht beugen in seiner sache.

* 5 Mos. 16. 19.

7. Sey * ferne von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten sollt du nicht erwürgen: denn ich lasse den gottlosen nicht recht haben.

* Susann. v. 53.

8. Du sollt nicht * geschenke nehmen: denn geschenke machen die sehenden blind, und verkehren die sachen der gerechten.

* 5 Mos. 16. 19. 11.

9. Die * fremdlingen sollt ihr nicht unterdrücken: denn Ihr wisset um der fremdlingen herh, dieweil ihr auch seyd fremdlinge in Egyptenlande gewesen.

* c. 22. 21. 11.

10. Sechs jahre sollt du dein land besäen, und seine * fruchte einsammeln.

* 3 Mos. 25. 3. 4.

11. Im siebenten jahr sollt du es ruhen und liegen lassen, daß die armen unter deinem volcke davon essen; und was überbleibet, laß das wild auf dem felde essen. Also sollt du auch thun mit deinem weinberge und ölberge.

12. Sechs * tage sollt du deine arbeit thun, aber des siebenten tages sollt du feyren; auf daß dein ochs und esel ruhen, und deiner magd sohn und fremdling sich erquicken.

* c. 20. 8. 11.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, daß haltet. Und anderer götter namen sollt ihr nicht gedencken, und auß eurem munde sollen sie nicht gehöret werden.

14. Drey mal * sollt ihr mir fest halten im jahr, * 5 Mos. 16. 16. 3 Mos. 23. 4. seqq.

15. Nämlich das fest * der ungesäuerten brote sollt du halten, daß du sieben tage ungesäuert brot essest, (wie ich dir geboten habe) um die zeit des monden Abis: denn in demselben bist du auß Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer vor mir.

* c. 12. 15. c. 13. 6. c. 34. 18. 3 Mos. 23. 5. 6.

16. Und das fest der ersten ernte der fruchte, die du auf dem felde gesät hast; Und das fest der einsammlung im außgang des jahres, wenn du deine arbeit eingesammet hast vom felde.

§ 2

17. * Drey.

17. * Drey mal im jahr sollen erscheinen vor dem HERRN, dem herrscher, alle deine mannsbilde. * c. 34/23. 5 Mos. 16, 16.

18. Du solt das blut meines opfers nicht neben dem sauertheig opfern; und das fett von meinem feste soll nicht bleiben bis auf morgen.

19. Das * erstling von der ersten frucht auf deinem felde solt du bringen in das haus des HERRN, deines Gottes. Und † solt das böcklein nicht kochen, dieweil es an seiner mutter milch ist. * 2 Mos. 34/26.

† 5 Mos. 14, 21.

20. Siehe, Ich sende einen * Engel vor dir her, der dich behüte auf dem wege, und bringe dich an den ort, den ich bereitet habe. * v. 23. c. 32/34. 10.

21. Darum hüte dich vor seinem angesichte, und gehorche seiner stimme, und * erbittere ihn nicht: denn er wird euer übertreten nicht vergeben, und mein † name ist in ihm. * Es. 63/10. † 2 Mos. 3/2, 6.

22. Wirst du aber seine stimme hören, und thun alles, was ich dir sagen werde; so wil ich deiner feinde feind, und deiner widerwärtigen widerwärtiger seyn.

23. Wenn nun mein Engel * vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Gethiter, Iheresiter, Cananiter, Heviter und Jebusiter, und ich sie vertilge;

* v. 20. c. 32/34. 10.

24. So solt du ihre götter nicht * anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, wie sie thun; sondern du solt ihre gößen umreißen, und zerbrechen. * c. 20/5.

25. Aber dem * HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein brot und dein wasser segnen; und ich wil alle fruchtbarkeit von dir wenden. * Matth. 6, 33.

26. Und soll * nichts unträchtiges, noch unfruchtbares seyn in deinem lande: und wil dich lassen alt werden. * 5 Mos. 7, 14.

27. Ich wil mein * schrecken vor dir her senden, und alles volck verzagt machen, dahin du kommest; und wil dir geben alle deine feinde in die flucht. * 5 Mos. 11/25.

28. Ich wil * hornissen vor dir her senden, die vor dir herauß jagen die Heviter, Cananiter und Gethiter.

* 5 Mos. 7, 20. Jos. 24, 11.

29. Ich wil sie nicht auf Ein jahr aufstossen vor dir; auf daß nicht das land wüste werde, und sich wilde thiere wider dich mehren.

30. Einheilen nach einander wil ich sie vor dir her aufstossen, bis daß du wachsest, und das land besitzest.

31. Und wil deine * grenze sehen das schilfmeer, und das Philistermeer, und die wüste bis an das wasser: Denn ich wil dir in deine hand geben die einwohner des landes, daß du sie solt aufstossen vor dir her. * 4 Mos. 34/2. seqq.

32. Du * solt mit ihnen, oder mit ihren göttern keinen bund machen.

* c. 34/12. 5 Mos. 7/2. Jos. 9, 15.

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn wo du ihren göttern dieuhest, * wird dir zum ärgeruß gerathen.

* Richt. 2, 3.

Das 24. Capitel.

Mose steigt nach bestättigung des bundes wieder auf den berg Sinai.

1. Und zu Mose sprach er: Steige herauf zum HERRN, du und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig ältesten Israel; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahe sich zum HERRN, und laß jene sich nicht herzu nahen: und das volck komme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam und erzählte dem volcke alle worte des HERRN, und alle rechte. Da antwortete alles volck mit Einer stimme, und sprachen: Alle worte, die der HERR gesagt hat, wollen wir thun.

4. Da schrieb Mose alle worte des HERRN, und machte sich des morgens frühe auf, und bauete einen altar unten am berge mit zwölf säulen, nach den zwölf stämmen Israel.

5. Und sandte hin jüngerlinge aus den kindern Israel, daß sie brandopfer darauf opferten, und dankopfer dem HERRN von farren.

6. Und Mose nahm die hälfte des bluts, und that's in ein becken; die andere hälfte sprengete er auf den altar.

7. Und nahm das buch des bundes, und las es vor den ohren des volcks. Und da sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir thun und gehorchen;

8. Da

steiget mit Josua an

8. Da nahm Mose das volck damit das ist blut des b mit euch machet

9. Da stiegen das und Ahiu in Israel hinauf

10. Und saßen vor seinen füßen was saß, und wie d meins klar ist.

11. Und er ließ sie selbst oben in J geschehen hatten, a

12. Und der HERR komm herauf zu bleibe daselbst, da tafeln, und gesche schreiben habe, die

13. Da machte diener Josua, und tes.

14. Und sprach: Sie, bis wir wieder Aaron und Hur mand eine sache, d

15. Da nun Mose deckte eine wolcke

16. Und die her wohnte auf dem b ihm mit der wolcke Mose am siebenten

17. Und das anle HERR war mit auf der spize des ber Israel.

18. Und Mose ging und stieg auf den berg berge * vierzig tage u

* c. 34/28. 5

Das 25. Freywilige opfer

1. Und der HERR und sprach: 2. Sage den kind in heopfer geben: da jederman, der

3. Das ist aber von ihnen nehmen 4. Gele feide, weiße seide, niegent

8. Da nahm Mose das blut, und sprengte das volck damit, und sprach: Sehet, das ist blut des bundes, den der HERR mit euch machet, über allen diesen worten.

* Ebr. 9, 20.

9. Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und die siebenzig ältesten Israel hinauf,

10. Und sahen den Gdt Israel. Unter seinen füßen war es + wie ein schöner sapphir, und wie die gestalt des himmels, wenns klar ist.

* Es. 6, 1. + Ezech. 1, 26.

11. Und er ließ seine hand nicht über die selben obersten in Israel. Und da sie Gdt geschauet hatten, assen und truncken sie.

12. Und der HERR sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den berg, und bleibe daselbst, daß ich dir gebe steinerne tafeln, und gesehe, und gebote, die ich geschrieben habe, die du sie lehren solt.

13. Da machte sich Mose auf und sein diener Josua, und stieg auf den berg Gdt: tes.

14. Und sprach zu den ältesten: Bleibet hie, bis wir wieder zu euch kommen. Sihe, Aaron und Hur sind bey euch. Hat jemand eine sache, der komme vor dieselben.

15. Da nun Mose auf den berg kam, bedeckte eine wolcke den berg.

16. Und die herrlichkeit des HERRN wohnete auf dem berge Sinai, und deckete ihn mit der wolcken sechs tage; und rief Mose am siebenten tage auß der wolcke.

17. Und das ansehen der herrlichkeit des HERRN war wie * ein verzehrend feuer, auf der spiße des berges, vor den kindern Israel.

* 5 Mos. 4, 24. c. 9, 3.

18. Und Mose ging mitten in die wolcke, und stieg auf den berg; und blieb auf dem berge * vierzig tage und vierzig nächte.

* c. 34, 28. 5 Mos. 9, 9. 18.

Das 25. Capitel.

Frehwillige opfer zur stiftshütten.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den kindern Israel, daß sie mir ein hebopfer geben; und nehmet dasselbe von iederman, der es * williglich giebt.

* c. 35, 5.

3. Das ist aber das hebopfer, das ihr von ihnen nehmen solt: Gold, silber, erz,

4. Seide, scharlacken, rosinroth, weiße seide, ziegenhaar,

5. Röthliche widderfelle, dachsfelle, sörenholz,

6. Del zur lampen, specerey zur salben und gutem räuchwerck,

7. Dnychsteine, und eingefasste steine zum leibrocke, und zum schildstein.

8. Und sie sollen mir ein * heiligthum machen, daß ich unter ihnen wohne.

* Ebr. 9, 2.

9. Wie Ich dir ein vorbild * der wohnung, und alle seines geräths zeigen werde, so solt ihrs machen.

* v. 40. 12.

10. Machet eine * lade von sörenholz: dritthalb ellen soll die länge seyn; andertthalb ellen die breite, und andertthalb ellen die höhe.

* c. 35, 12. c. 37, 1.

11. Und solt sie mit seinem golde überziehen, inwendig und außwendig; und mache einen güldenen franz oben umher.

12. Und geuß vier güldene rincken, und mache sie an ihre vier ecken, also daß zweyen rincken seyn auf einer seiten, und zweyen auf der andern seiten.

13. Und mache stangen von sörenholz, und überzeuch sie mit golde.

14. Und stecke sie in die rincken an der laden seiten, daß man sie dabey trage.

15. Und sollen in den rincken bleiben, und nicht herauß gethan werden.

16. Und solt in die lade das * zeugniß legen, das ich dir geben werde.

* c. 34, 29.

17. Du solt auch einen * gnadenstuhl machen von seinem golde: dritthalb ellen soll seine länge seyn, und andertthalb ellen seine breite.

* c. 35, 12. c. 37, 6.

18. Und solt zweyen Cherubim machen von dichtem golde, zu beyden enden des gnadenstuhls.

19. Daß ein Cherub sey an diesem ende, der ander an dem andern ende, und also zweyen Cherubim seyn an des gnadenstuhls enden.

20. Und die Cherubim sollen * ihre füß gel außbreiten oben über her, daß sie mit ihren flügeln den gnadenstuhl bedecken, und eines teglichen antlich gegen dem andern stehen; und ihre antliche sollen auf den gnadenstuhl sehen.

* c. 37, 9.

21. Und solt den gnadenstuhl oben auf die lade thun, und * in die lade das zeugniß legen, das ich dir geben werde.

* 1 Kön. 8, 9. 12.

22. Von dem ort wil ich dir zeugen, und mit dir reden, nemlich von dem gnadenstuhl zwischen den zween Cherubim, der auf der laden des zeugnisses ist, alles, was ich dir gebieten wil an die kinder Israel.

23. Du sollt auch einen * tisch machen von förenholz: zwo ellen soll seine länge seyn, und eine elle seine breite, und anderthalb ellen seine höhe. * c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und sollt ihn * überziehen mit seinem golde, und einen güldenen frangk umher machen, * c. 37, 11.

25. Und eine leiste umher, einer hand breit hoch, und einen güldenen frangk um die leiste her.

26. Und sollt vier güldene ringe daran machen, an die vier orte an seinen vier füßen.

27. Hart unter der leisten sollen die ringe seyn, daß man stangen darein thue, und den tisch trage.

28. Und sollt die stangen von förenholz machen, und sie mit golde überziehen; daß der tisch damit getragen werde.

29. Du sollt * auch seine schüsseln, becher, kannen, schalen, auß seinem golde machen, damit man auß und einschenke. * c. 37, 16.

30. Und sollt auß den tisch allezeit * schanbrote legen vor mir. * 1 Sam. 21, 6.

31. Du sollt auch einen * leuchter von seinem dichten golde machen; daran soll der schaft mit röhren, schalen, knäusen und blumen seyn. * c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs röhren sollen auß dem leuchter zun seiten außgehen, auß ieglicher seite drey röhren.

33. Eine iegliche röhre soll drey offene schalen, knäuse und blumen haben; das sollen seyn die sechs röhren auß dem leuchter.

34. Aber der schaft am leuchter soll vier offene schalen mit knäusen und blumen haben.

35. Und ie einen knauf unter zwo röhren, welcher sechs auß dem leuchter gehen.

36. Denn beyde ihre knäuse und röhren sollen auß ihm gehen, alles * Ein dicht lauter gold. * c. 37, 22.

37. Und sollt sieben lampen machen oben auß, daß sie gegen einander leuchten,

38. Und lichtschmäuken, und löschknäpfe von seinem golde.

39. Auß * einem centner seinen golde sollt du das machen, mit alle diesem geräthe. * c. 37, 24.

40. Und siehe zu, daß du es machest nach ihrem * bilde, daß du auß dem berge gesehen hast. * c. 26, 30. Gesch. 7, 44. Ebr. 8, 5.

Das 26. Capitel.

Auß was stücken die stiftshütte aufzurichten.

1. **D**u sollt * wohnung sollt du machen von zehen teppichen, von weißer gewirnter seide, von geler seide, von scharlacken und rosinroth; Cherubim sollt du daran machen künstlich. * c. 36, 8.

2. Die länge eines teppichs soll acht und zwanzig ellen seyn, die breite vier ellen; und sollen alle zehen gleich seyn.

3. Und sollen ie fünfe zusammen gefüget seyn, eine an die andere.

4. Und sollt schleuslein machen von geler seiden an iegliches teppichs orte, da sie sollen zusammen gefüget seyn, daß ie zween und zween an ihren orten zusammen geheftet werden.

5. Funfzig schleuslein an ieglichem teppich, daß einer den andern zusammen fasse.

6. Und sollt funfzig güldene heste machen, damit man die teppiche zusammen heste, einen an den andern, auß daß es Eine wohnung werde.

7. Du sollt auch eine * decke auß ziegenhaar machen zur hütten über die wohnung, von elf teppichen. * c. 36, 14.

8. Die länge eines teppichs soll dreyßig ellen seyn, die breite aber vier ellen; und sollen alle elfe gleich groß seyn.

9. Fünfe sollt du an einander fügen, und sechs auch an einander, daß du den sechsten teppich zwensfältig machest vorne an der hütten.

10. Und sollt an einem ieglichen teppich funfzig * schleuslein machen, an ihren orten, daß sie an einander bey den enden gefüget werden. * c. 36, 12.

11. Und sollt funfzig eherne heste machen, und die heste in die schleuslein thun, daß die * hütte zusammen gefüget, und Eine hütte werde. * c. 36, 13.

12. Aber das überlänge an den teppichen der hütte sollt du die hälfte lassen überhangen an der hütten,

13. Auß beyden seiten eine elle lang; daß das übrige sey an der hütten seiten, und auß beyden seiten sie bedecke.

14. Über

14. Über diese

15. Du sollt an

16. Zehen ellen

17. Zween japh

18. Also sollt d

19. Zwanzig so

20. Die sollen

21. ten haben, ie zwe

22. breitt an seinen zwe

23. Also auß der

24. ternacht sollen au

25. hen.

26. Und vierzig

27. füße unter ieglich

28. Aber hinten

29. dem abend, sollt

30. Dazu zwey

31. ecken der wohnung

32. Daß ein ieg

33. seinem ortbreit po

34. oben am haupte

35. mit einem flammen

36. 25. Daß acht br

37. kernen füßen, der

38. ie zween unter einen

39. 26. Und sollt * vi

40. folh, füße zu den

41. der wohnung,

42. 27. Und fünfe zu

43. andern seite der wohn

44. den breittern hinten

45. dem abend.

46. 28. Und sollt die

47. breittern durchhin ste

48. men fassen von ein

49. dern.

50. 29. Und sollt die

51. gehen, und ihre rin

52. daß man die riegel

53. 30. Und die vi

54. überziehen. Und a

55. ung aufzurichten,

56. 31. Dießes hast auß

14. Über diese decke sollt du eine * decke machen von röthlichen widderfellen; dazu aber sie eine decke von dachsfellen. * c. 36, 19.

15. Du sollt auch * breiter machen zu der wohnung von förenholz, die stehen sollen.

* c. 36, 20.

16. Zehen ellen lang soll ein brett seyn, und anderthalb ellen breit.

17. Zween zapfen soll ein brett haben, daß eins an das ander möge gesehet werden. Also sollt du alle bretter der wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer stehen gegen dem mittage.

19. Die sollen vierzig silberne fässe unten haben, je zween fässe unter ieglichem brett an seinen zween zapfen.

20. Also auf der andern seiten gegen mitternacht sollen auch zwanzig bretter stehen.

21. Und vierzig silberne fässe, je zween fässe unter ieglichem brett.

22. Aber hinten an der wohnung, gegen dem abend, sollt du sechs bretter machen.

23. Dazu zwey bretter hinten an die zwecken der wohnung,

24. Daß ein iegliches der beyder sich mit seinem ortbrett von unten auf geselle, und oben am haupte gleich zusammen komme, mit einem klammer.

25. Daß acht bretter seyn mit ihren silbernen fassen, derer sollen sechzehn seyn, je zween unter einem brett.

26. Und sollt * riegel machen von förenholz, fünfe zu den brettern auf einer seite der wohnung, * c. 36, 31.

27. Und fünfe zu den brettern auf der andern seite der wohnung, und fünfe zu den brettern hinten an der wohnung gegen dem abend.

28. Und sollt die riegel mitten an den brettern durchhin stoßen, und alles zusammen fassen von einem orte zu dem andern.

29. Und sollt die bretter mit golde überziehen, und ihre rincken von golde machen, daß man die riegel darein thue.

30. Und die riegel sollt du mit golde überziehen. Und also sollt du denn die wohnung aufrichten, nach der weyse, wie du * gesehen hast auf dem berge. * c. 25, 9. 40. 16.

31. Und sollt einen vorhang machen von geler seide, scharlacken, und rosinroth, und gewirnter weißer seide; und sollt Theraüm daran machen künstlich.

32. Und sollt ihn hängen an vier säulen von förenholz, die mit golde überzogen sind, und güldene knäuse, und vier silberne fässe haben.

33. Und sollt den vorhang mit hesten anheften, und die lade des zeugnisses inwendig des vorhangs sehen, daß er euch ein unterscheid sey zwischen dem heiligen und dem allerheiligsten.

34. Und sollt * den gnadenstuhl thun auf die lade des zeugnisses, in dem allerheiligsten. * Ebr. 9, 5. 2 Mos. 25, 21.

35. Den * tisch aber sehe ausser dem vorhange, und den leuchter gegen dem tische über, zu mittagwärts der wohnung, daß der tisch stehe gegen mitternacht. * c. 40, 22.

36. Und sollt * ein tuch machen in die thüre der hütte, gewircket von geler seide, rosinroth, scharlacken und gewirnter weißer seide. * c. 36, 37.

37. Und sollt demselben tuch fünf säulen machen von förenholz mit golde überzogen, mit güldenen knäusen; und sollt ihnen fünf eherne fässe gießen.

Das 27. Capitel.

Vom brandopferaltar, vorhof und heiligen ste.

1. Und sollt einen * altar machen von förenholz, fünf ellen lang und breit, daß er gleich pierecket sey, und drey ellen hoch. * c. 35, 16. c. 38, 1.

2. Hörner * sollt du auf seine vier ecken machen, und sollt ihn mit erk überziehen. * c. 38, 2.

3. Mache auch aschentöpfe, schaufeln, becken, * kreuel, kolpfannen: alle seine geräthe sollt du von erk machen. * 1 Sam. 2, 13.

4. Du sollt auch ein ehern * gitter machen, wie ein neß, und vier eherne ringe an seine vier orte. * c. 38, 4.

5. Du sollst aber von unten auf um den altar machen, daß das gitter reiche bis miten an den altar.

6. Und sollt auch stangen machen zu dem altar von förenholz, mit erk überzogen.

7. Und sollt die stangen in die ringe thun, daß die stangen seyn an beyden seiten des altars, damit man ihn tragen möge.

8. Und solt ihn also * von brettern machen, daß er inwendig hol sey; wie dir auf dem berge gezeiget ist. * c. 38, 1.

9. Du solt auch der wohnung * einen hof machen, einen umhang von gezwirnter weißer seide, auf einer seiten hundert ellen lang, gegen dem mittage. * c. 38, 9.

10. Und zwanzig säulen, auf zwanzig ehernen füßen; und ihre knäuse mit ihren reifen von silber.

11. Also auch gegen mitternacht soll seyn ein umhang, hundert ellen lang, zwanzig säulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäuse mit ihren reifen von silber.

12. Aber gegen dem abend soll die breite des hofes haben einen umhang, funfzig ellen lang, zehen säulen auf zehen füßen.

13. Gegen dem morgen aber soll die breite des hofes haben funfzig ellen.

14. Also, daß der umhang habe auf einer seite funfzehen ellen, darzu drey säulen auf dreyen füßen.

15. Und aber funfzehen ellen auf der andern seite, dazu drey säulen auf dreyen füßen.

16. Aber in dem thor des hofes soll * ein tuch seyn, zwanzig ellen breit, gewirckt von geler seiden, scharlacken, rosinroth und gezwirnter weißer seide, dazu vier säulen auf ihren vier füßen. * c. 35, 17.

17. Alle säulen um den hof her sollen silberne reise, und silberne knäuse, und eherne füße haben.

18. Und die länge des hofes soll hundert ellen seyn, die breite funfzig ellen, die höhe fünf ellen, von gezwirnter weißer seide; und seine füße sollen ehern seyn.

19. Auch alle geräthe der wohnung zu allerley amt, und alle seine nägel, und alle nägel des hofes sollen ehern seyn.

20. Gebet den kindern Israel, daß sie zu dir bringen das allerreineste lautere öl von ölbäumen gestossen, zur leuchten, das man allezeit oben in die lampen thue,

21. In der hütten des stifts ausser dem vorhang, der vor dem zeugniß hanget. Und Aaron und seine söhne sollen sie zu richten, beyde des * morgens und des abends, vor dem **HERN**. Das † soll euch eine ewige weyse seyn auf eure nachkommen, unter den kindern Israel.

* 1 Chron. 17, 40. † 2 Mos. 30, 21. 3 Mos. 6, 18. 6, 29.

Das 28. Capitel.

Priesterliche kleiderzierde Aarons und seiner söhne.

1. **U**nd solt Aaron, deinen bruder, und seine söhne zu dir nehmen, auß den kindern Israel, daß er mein priester sey, nemlich Aaron und seine * söhne, Nadab, Abihu, Eleasar und Jthamar.

* c. 6, 23. 1 Chron. 7, 13.

2. Und solt Aaron, deinem bruder, heilige * kleider machen, die herrlich und schön seyn. * c. 35, 19.

3. Und solt reden mit allen, die * eines weisen herzens sind, die ich mit dem Geiste der weisheit erfüllet habe, daß sie Aaron kleider machen zu seiner weyhe, daß er mein priester sey. * c. 31, 2.

4. Das sind aber * die kleider, die sie machen sollen: Das schildlein, leibrock, seidenrock, engenrock, hut und gürtel. Also sollen sie heilige kleider machen deinem bruder Aaron, und seinen söhnen, daß er mein priester sey. * c. 39, 1.

5. Dazu sollen sie nehmen gold, gele seide, scharlacken, rosinroth, und weiße seide.

6. Den * leibrock sollen sie machen von golde, geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide, künstlich; * c. 39, 2.

7. Daß er auf beyden achseln zusammen gefüget, und an beyden seiten zusammen gebunden werde.

8. Und sein * gurt darauf soll der selben kunst und werck seyn, von golde, geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide. * c. 39, 5.

9. Und solt zween onychsteine nehmen, und darauf graben die namen der kinder Israel.

10. Auf ieglichen sechs namen nach dem orden ihres alters.

11. Das solt du thun durch die steinschneider, die da siegel graben, also, daß sie mit golde umher gefasset werden.

12. Und solt sie auf die schultern des leibrockes heften, daß es steine seyn zum gedächtniß vor die kinder Israel, daß Aaron ihre namen auf seinen beyden schultern trage vor dem **HERN** zum gedächtniß.

13. Und solt güldene spangen machen;

14. Und zwey ketten von feinem golde, mit zwey enden, aber die glieder in einander hangend; und solt sie an die spangen thun.

15. Das

15. Das * am
nach der kunst, w
de, gele seide,
und gezwirnter w

16. Vierect
einer handbreit
einer handbreit se

17. Und solt e
voll * seine. Die
topol, smaragd.

18. Die andere ei
19. Die dritte
ametst.

20. Die vierte
In gold sollen sie ge

21. Und sollen ne
kinder Israel sech

schneider, ein ieg
den soll stämme

22. Und solt
machen, mit zwe
in einander hang

23. Und zwe
schildlein, also, d

ge heftet an zwe

24. Und die
selben zween ringe

schildlein kunst.

25. Aber die
solt du in zwe spa

ten auf die schultern
einander über.

26. Und solt *
ringe machen, u

cken des schildlein
inwendig gegen den

27. Und solt ab
machen, und an d

leibrock gegen einan
rock zusammen gebe

künstlich.

28. Und man so
um ringen mit ein

ringe des leibrockes
dem künstlich gema

lege, und das schil
leibrocke los mach

29. Also soll
der Israel tragen

ihrem herzen, n
get, zum gedächtn

legen.

15. Das * amtschildlein soll du machen nach der kunst, wie den leibroch, von golde, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weisser seide. * c. 39/8.

16. Vierecket soll es seyn, und zwiefach; einer handbreit soll seine länge seyn, und einer handbreit seine breite.

17. Und sollt es füllen mit vier riegen voll * steine. Die erste riege sey ein sarder, topaser, smaragd. * Offenb. 21, 19. seqq.

18. Die andere ein rubin, sapphir, demant.

19. Die dritte, ein lycurer, achat, amethyst.

20. Die vierte ein türckis, onych, jaspis. In gold sollen sie gefasset seyn in allen riegen.

21. Und sollen nach den zwölf namen der kinder Israel stehen gegraben vom steinschneider, ein ieglicher seines namens nach den zwölf stämmen.

22. Und sollt * ketten zu dem schildlein machen, mit zwey enden; aber die glieder in einander hangend, von seinem golde. * c. 39/15.

23. Und zween güldene ringe an das schildlein, also, daß du dieselben zween ringe hefest an zwo ecken des schildleins,

24. Und die zwo güldene ketten in dieselben zween ringe an den beyden ecken des schildleins thust.

25. Aber die zwey ende der zwo ketten sollt du in zwo spangen thun, und sie heften auf die schultern am leibrocke, gegen einander über.

26. Und sollt * zween andere güldene ringe machen, und an die zwo anderen ecken des schildleins heften an seinem orte, inwendig gegen dem leibroch. * c. 39/19.

27. Und sollt aber zween güldene ringe machen, und an die zwo ecken unten am leibroch gegen einander heften, da der leibroch zusammen gehet, oben an dem leibroch künstlich.

28. Und man soll das schildlein mit seinen ringen mit einer gelen schnur an die ringe des leibrochs knüpfen, daß es auf dem künstlich gemachten leibrocke hart anliege, und das schildlein sich nicht von dem leibrocke los mache.

29. Also soll Karon die namen der kinder Israel tragen in dem amtschildlein, auf seinem herken, wenn er in das heilige gehet, zum gedächtniß vor dem HERRN allezeit.

30. Und sollt * in das amtschildlein thun Licht und Recht, daß sie auf dem herken Karons seyn, wenn er eingehet vor dem HERRN; und trage das amt der kinder Israel auf seinem herken, vor dem HERRN allewege. * 3 Mos. 8, 8.

31. Du sollt auch den * seidenrock unter den leibroch machen, ganz von geleter seiden. * c. 39/22.

32. Und oben mitten inne soll ein loch seyn, und eine borte um das loch her zusammen gefalten, daß es nicht zerreiße.

33. Und unten an seinem saume sollt du granatäpfel machen von geleter seide, scharlacken, rosinroth um und um, und zwischen dieselben güldene schellen, auch um und um.

34. Daß eine güldene schelle sey, darnach ein granatapfel, und aber eine güldene schelle, und wieder ein granatapfel, um und um an dem saume desselben seidenrocks.

35. Und Karon soll ihn * anhaben, wann er dienet, daß man seinen klang höre, wenn er auß und eingehet in das heilige vor dem HERRN, auf daß er nicht sterbe. * Sir. 45, 10, 11.

36. Du sollt auch ein * stirnblat machen, von seinem golde, und außgraben, wie man die siegel außgräbet: Die heiligkeit des HERRN. * c. 39/30.

37. Und sollt es heften an eine gele schnur vorne an den hut,

38. Auf der stirne Karon, daß also Karon trage die missethat des heiligen, daß die kinder Israel heiligen in allen gaben ihrer heiligung: und es soll allewege an seiner stirn seyn, daß er sie versöhne vor dem HERRN.

39. Du sollt auch den * engen rock machen von weisser seide, und einen hut von weisser seide machen, und einen gestickten gürtel. * c. 39/27.

40. Und den söhnen Karons sollt du röcke, gürtel und hauben machen, die herrlich und schön seyn.

41. Und sollt sie deinem bruder Karon sammt seinen söhnen anziehen: und sollt sie * salben, und ihre hände füllen, und sie weyhen, daß sie meine priester seyn. * 3 Mos. 8/12. + 2 Mos. 29/9.

42. Und sollt ihnen leinen niederkleider machen, zu bedecken das fleisch der scham, von den lenden bis an die hüften.

§ 5

43. Und

43. Und Aaron und seine söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder hinzu treten zum altar, daß sie dienen in dem heiligthum; daß sie nicht ihre missthat tragen, und sterben müssen. Daß soll ihm und seinem saamen nach ihm eine * ewige wense seyn. * c. 29, 28.

Das 29. Capitel.

Einweihung und opfer der priester.

1. **D**AS ist auch, das * du ihnen thun
solt, daß sie mit zu priestern ge-
wenhet werden. Nimm einen jungen sat-
ten, und zweien wider ohne wandel:

2. Ungefäuert brot und ungefäuerte kuchen, mit öle gemenget, und ungefäuerte fladen mit öle gesalbet: Von weizenmehl sollt du solches alles machen.

3. Und solt es in Einen Korb legen,
und in dem Korbe herzu bringen, sammt dem
farren, und den zween widdern.

4. Und solt * Aaron und seine söhne vor die thüre der hütte des stifts fahren, und mit † wasser waschen.

5. Und die kleider nehmen, und Aaron anziehen den engen rock, und den seiden rock, und den leibroch, und das schildlein zu dem leibroch: und sollt ihn gürten auffen auf dem leibroche,

6. Und den hut auf sein haupt setzen, und
die heilige * frone an den hut.

7. Und solt nehmen das salböl, und
auf sein haupt schütten, und ihn salben.

8. Und seine söhne sollst du auch herzu
führen, und den engen rock ihnen anziehen;

9. Und beyde Aaron und auch sie mit gürteln gürtē, und ihnen die hauben aufbinden, daß sie das priesterthum haben zu ewiger weyse. Und solt Aaron und seinen söhnen die hände * füllen, * c.28.41.

10. Und den farren herzu führen vor
* die hütte des stifts: Und Aaron sammt
seinen söhnen sollen ihre hände auf des far-
ren haupt legen. * 3 Mos. I/3.

II. Und soll den farren schlachten vor dem HERRN, vor der thüre der hütte des stifts.

12. Und solt seines bluts nehmen, und auf des altars hörner thun, mit deinem finger; und alles andere blut an des altars boden schütten.

13. Und solt * alles fett nehmen am ein-
geweide, und das neh über der leber, und
die zwo nieren mit dem fett, das drüber
liegt, und solt es auf dem altar anzünden.

14. Aber des * farren fleisch, fess und
mist, sollt du aussen vor dem lager mit sou-
er verbrennen; denn es ist ein sündopfer.

15. Aber den *einen widder sollt du nehmen; und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

16. Denn sollt du ihn schlachten, und sei-
 nes bluts nehmen, und auf den altar spre-
 gen rings herum.

17. Aber den widder solt du zerlegen in stücke, und sein eingeweide und schenkel waschen, und solts auf seine stücke und haupt legen;

18. Und den *ganzen widder anzünden
auf dem altar: Denn es ist dem HERRN
ein brandopfer, ein süßer geruch, ein feuer
des HERRN. * 3 Mos. 8, 2.

19. Den andern widder aber solt du nehmen; und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

20. Und sollt ihn schlachten, und seines blutes nehmen, und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ohrenknäuel thun, und auf den daumen ihrer rechten hand, und auf den grossen zehe ihres rechten fusses; und sollt das blut auf den altar sprengen rings herum.

21. Und sollt des bluts auf dem altar nehmen, und salböl, und Aaron und seine kleider, seine söhne und ihre kleider besprengen; so wird er und seine kleider, seine söhne und ihre kleider gewenhet.

22. Daruach sollt du nehmen das * fett von dem widder, den schwanz, und das fett am eingeweide, das neh über der leber, und die zwo niere mit dem fett drüber, und die rechte schulter (denn es ist ein widder der fülle.) * 3 Mos. 8, 16. 25.

23. Und Ein brot, und Einen ölkrug,
und Einen fladen auß dem korbe deß unge-
säuerten brotz, der vor dem HERRN
stehet.

24. Und lege es alles auf die Hände
Aaron und seiner söhne, und webe es dem
HERREN.

25. Det.

Heilige Kleider.

25. Darnach n
und jünde es an
opfer zum süßen g
denn das ist ein

26. Und soist d
der der fülle Aa
SEREN mibe

27. Und sollt
brust, und die h
und größer sind
Aarons und seiner

28. Und soll
*seyn, zur ewigen
Israel, denn es ist
gehörig sollen deß

29. Aber die
sollen seine Söhne

30. Welcher

ge anziehen, da
stifts, zu dienen
21. Du sollst ab-

füllung, und sein
ort fochjen.

desselben widders
brot im forbe, vor
sists.

33. Wenn es ist v
hen, zu füllen ihre
et werden. Kein a
es ist heilig.
34. Wo aber etw
Reich, der es u

35. Und solt also
thun alles, n
Sieben tage sol

30. Und täglich
vier Schlachten, zu
dem altar entsündige
ist: und soll ihn

37. Sieben tage
sahen und ihn wer

„Das allertheil
würden wir, der

25. Darnach nimms von ihren händen, und zünde es an auf dem altar zum brandopfer zum süßen geruch vor dem HERRN: denn das ist ein feuer des HERRN.

26. Und solt die brust nehmen vom widder der fülle Aarons, und solts vor dem HERRN weben; das soll dein theil seyn.

27. Und solt also * heiligen die webebrust, und die hebeschulter, die gewebet und gehebet sind von dem widder der fülle Aarons und seiner söhne. * 4 Mos. 6, 20.

28. Und soll Aarons und seiner söhne * seyn, zur ewigen weise, von den kindern Israel, denn es ist ein hebopfer. Und die hebopfer sollen des HERRN seyn, von den kindern Israel an ihren dankopfern, und hebopfern. * c. 28, 43.

29. Aber die heiligen kleider Aarons sollen seine söhne haben nach ihm, daß sie darinne gesalbet, und ihre hände gefüllet werden.

30. Welcher unter seinen söhnen an seiner statt priester wird, der soll sie sieben tage anziehen, daß er gehe in die hütte des stifts, zu dienen im heiligen.

31. Du solt aber nehmen den widder der füllung, und sein fleisch an einem heiligen ort kochen.

32. Und * Aaron mit seinen söhnen soll desselben widders fleisch essen, sammt dem brot im korbe, vor der thür der hütte des stifts. * 3 Mos. 24, 9.

33. Denn es ist versöhnung damit geschehen, zu füllen ihre hände, daß sie gewephet werden. Kein ander soll es essen, denn es ist heilig.

34. Wo aber etwas überbleibet von dem fleisch der füllung, und von dem brot bis an den morgen, das solt du mit feuer verbrennen, und nicht essen lassen, denn es ist heilig.

35. Und solt also mit Aaron und seinen söhnen thun alles, was ich dir geboten habe: Sieben tage solt du ihre hände füllen.

36. Und täglich einen farren zum sündopfer schlachten, zur versöhnung. Und solt den altar entündigen, wenn du ihn versöhnest: und solt ihn salben, daß er gewephet werde.

37. Sieben tage solt du den altar versöhnen und ihn weihen, daß er sey ein altar, das allerheiligste. Wer den altar antühren wil, der soll gewephet seyn.

38. Und das solt du mit dem altar thun: * Zwey jährige lämmer solt du allwege des tages darauf opfern, * 4 Mos. 28, 3.

39. Ein lamm des morgens, das ander zwischen abends.

40. Und zu Einem lamme ein zehnten semmelmehls gemenget mit einem viertheil von einem hin gestossen öls, und ein viertheil vom hin weins zum tranckopfer.

41. Mit dem andern lamme zwischen abends solt du thun, wie mit dem speisopfer und tranckopfer des morgens, zum süßen geruch, ein feuer dem HERRN.

42. Das ist das tägliche brandopfer bey euren nachkommen vor der thür der hütte des stifts, vor dem HERRN, da ich euch zeugen, und mit dir reden wil.

43. Dasselbst * wil ich den kindern Israel erkannt und geheiligt werden in meiner herrlichkeit. * c. 20, 24. 3 Mos. 26, 11.

44. Und wil die hütte des stifts mit dem altar heiligen; und Aaron und seine söhne mir zu priestern weihen.

45. Und wil unter den kindern Israel wohnen, und ihr Gdt seyn.

46. Daß sie wissen sollen, Ich sey der HERR, ihr Gdt, der sie auß Egyptenland führete, daß ich unter ihnen wohne, Ich der HERR, ihr Gdt.

Das 30. Capitel.

Vom räuchaltar, der außerlegten steuer, handfaß, salböl und räuchwerk.

1. Du solt auch * einen räuchaltar machen zu räuchern, von sörenholz, * c. 37, 25.

2. Einer ellen lang und breit, gleich vierecket, und zwey ellen hoch, mit seinen hörnern.

3. Und solt ihn mit seinem golde * überziehen, sein dach und seine wände rings umher, und seine hörner. Und solt einen franh von golde umher machen. * c. 37, 26.

4. Und * zwey güldene ringe unter dem franh zu beyden seiten, daß man stangen darein thue, und ihn damit trage. * c. 37, 27.

5. Die * stangen solt du auch von sörenholze machen, und mit golde überziehen. * c. 37, 25.

6. Und solt ihn setzen vor den vorhang, der vor der laden des zeugnisses hanget und vor dem gnadenstuhl, der auf dem zeugniß ist, * von dannen ich dir werde zeugen. * c. 25, 22.

7. Und

7. Und Aaron soll darauf räuchern* gut räuchwerk alle morgen, wenn er die lampen zurechtet. * Offenb. 5, 8. 1 Sam. 3, 3.

8. Desselbigen gleichen, wenn er die lampen anzündet zwischen abends, soll er solch geräuch auch räuchern. Das soll das tägliche geräuche seyn vor dem HERRN bey euren nachkommen.

9. Ihr sollt kein * fremd geräuche drauff thun, auch kein brandopfer noch speisopfer, und kein tranckopfer drauff opfern.

* 3 Mos. 10, 1.

10. Und Aaron soll auf seinen hörnern versöhnen einmal im jahr mit dem blute des sündopfers zur versöhnung. Solche versöhnung soll jährlich * einmal geschehen bey euren nachkommen: denn das ist dem HERRN das allerheiligste.

* Ebr. 9, 7. c. 10, 14.

11. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du * die haupter der kinder Israel zählst, so soll ein ieglicher dem HERRN geben die versöhnung seiner seele; auf daß ihnen nicht eine plage widerfahre, wenn sie gezählet werden.

4 Mos. 1, 2. seq. c. 26, 2.

13. Es soll aber ein ieglicher, der mit in der zahl ist, einen halben sekel geben, nach dem sekel des heiligthums: (ein * sekel gilt zwanzig gera) Solcher halber sekel soll das hebopfer des HERRN seyn.

* 3 Mos. 27, 25. 4 Mos. 18, 16. c. 3, 47. Es. 45, 12.

14. Wer in der zahl ist von zwanzig Jahren und darüber, der soll solch hebopfer dem HERRN geben.

15. Der reiche soll nicht mehr geben, und der arme nicht weniger als den halben sekel, den man dem HERRN zur hebe giebt, für die versöhnung ihrer seelen.

16. Und du sollst solch geld der versöhnung nehmen von den kindern Israel, und an den gottesdienst der hütte des stifts legen; daß es sey den kindern Israel ein gedächtniß vor dem HERRN, daß er sich über ihre seelen versöhnen lasse.

17. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollst auch ein * ehern handfaß machen mit einem ehernen fuß, zu waschen, und solts setzen zwischen der hütten des stifts und dem altar, und wasser darein thun;

* c. 35, 16. c. 38, 8. c. 40, 30.

19. Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füsse drauff waschen,

20. Wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder zum altar, daß sie dienen mit räuchern, einem feuer des HERRN.

21. Auf daß sie nicht sterben. Das* soll eine ewige weyse seyn, ihm und seinem saamen bey ihren nachkommen. * c. 28, 43.

22. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten specereyen: die edelsten myrrhen fünf hundert (sekel) und cinnamet die hälfte so viel, zwey hundert und funfzig, und kalmes auch zwey hundert und funfzig.

24. Und casten fünf hundert, nach dem sekel des heiligthums, und öle vom ölbaum ein hin.

25. Und mache ein heiliges* salböl, nach der apotheker kunst. * c. 37, 29.

26. Und sollt damit salben die hütte des stifts, und die lade des zeugnisses,

27. Den tisch mit alle seinem geräthe, den leuchter mit seinem geräthe, den räuchaltar,

28. Den brandopferaltar mit alle seinem geräthe, und das handfaß mit seinem fuß.

29. Und sollt sie also weyhen, daß sie das allerheiligste seyn: Denn wer sie anrühren wil, der soll gewenhet seyn.

30. Aaron und seine söhne sollt du auch salben, und sie mir zu priestern weyhen.

31. Und sollt mit den kindern Israel reden und sprechen: Diß öle soll mir eine heilige salbe seyn bey euren nachkommen.

32. Auf menschen leib solls nicht gegossen werden, sollt auch seines gleichen nicht machen: denn es ist heilig, darum solls euch heilig seyn.

33. Wer ein solches machet, oder einem andern davon giebt, der soll von seinem volck außgerottet werden.

34. Und der HERR sprach zu Mose: Nimm zu dir specerey, balsam, stacten, galben und reinen weyhrauch, eines so viel als des andern:

35. Und mache* räuchwerk draufs, nach apothekerskunst gemenet, daß es rein und heilig sey. * c. 35, 15. c. 37, 9.

36. Und

Don 30. begabte
36. Und sollt es
solt desselben thun
hütte des stifts,
gen werde: Da
se seyn.
37. Und der
auch nicht machet
lig seyn dem HERRN
38. Wer ein solch
damit räucherte, der
den von seinem volck
Das 3.
Bestellung der merck
gehehrt.
1. Und der HERR
1. Und sprach:
2. Siche, ich hab
* Begele, den ich
vom stamm Juda;
3. Und habe ihn
Gottes, mit we
erkännis, und n
4. Sämtlich
ser, erch
5. Sämtlich
zusehen, und fünf
zu machen allerley
6. Und siche, i
Athalah, den ich
Dan, und habe alle
ins her gegeben, d
les, was ich dir geb
7. Die hütte des
aisses, den gadenst
röße der hütten.
8. Den tisch und
er leuchter und al
ruchaltar,
9. Den brandopfer
um geräthe, das har
10. Die amtskleid
kinder des priesters
der seiner söhne, pri
11. Das salböl,
von specerey zum he
ich dir geboten habe
12. Und der HERR
und sprach:
13. Sage den kind
kühlet meinen sab
in zeichen zwischen
aufkommen; daß
HERR bin, der eu

36. Und solt es zu pulver stossen, und solt desselben thun vor das zeugniß in der hütte des stifts, von * dannen ich dir zeugen werde: Das soll euch das allerheiligste seyn. * c. 25, 22.

37. Und desgleichen räuchwerck sollt ihr euch nicht machen; sondern es soll dir heilig seyn dem HERRN.

38. Wer ein solches machen wird, daß er damit räuchere, der wird ausgerottet werden von seinem volcke.

Das 31. Capitel.

Bestellung der werckmeister: Ueberreichung der gesetstafeln.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Sihe, ich habe mit namen berufen * Bezaleel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda; * c. 35, 30. c. 36, 1.

3. Und habe ihn erfüllet mit dem Geiste Gottes, mit weisheit, und verstand, und erkänntriß, und mit allerley werck

4. Künstlich zu arbeiten am golde, silber, erß,

5. Künstlich stein zu schneiden, und einzusehen, und künstlich zu zimmern am holz, zu machen allerley werck.

6. Und sihe, ich habe ihm gegeben Ahaliab, den sohn Ahisamach, vom stamm Dan, und habe allerley weisen die weisheit ins herß gegeben, daß sie machen sollen alles, was ich dir geboten habe:

7. Die hütte des stifts, die lade des zeugnisses, den guadenstuhl drauß, und alle * geräthe der hütten. * c. 35, 11. 12. c. 39, 33.

8. Den tisch und sein geräthe, den seinen leuchter und alle sein geräthe, den räuchaltar,

9. Den brandopfersaltar, mit alle seinem geräthe, das handsaß mit seinem fusse,

10. Die amtskleider, und die heiligen kleider des priesters Aarons, und die kleider seiner söhne, priesterlich zu dienen,

11. Das salböl, und das räuchwerck von specerey zum heiligthum: alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den kindern Israel, und sprich: Haltet meinen sabbath, denn derselbe ist ein zeichen zwischen mir und euch, auf eure nachkommen; daß ihr wißet, daß ich der HERR bin, der euch heiligt.

14. Darum so haltet meinen sabbath: denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiligt, der soll des todes sterben. Denn wer eine arbeit drinnen thut, deß * seele soll ausgerottet werden von seinem volcke. * 4 Mos. 15, 32. 33. 34. 35.

15. Sechs tage soll man arbeiten; aber am siebenten tage ist der sabbath, die heilige ruhe des HERRN. Wer eine arbeit thut am sabbathtage, soll des todes sterben.

16. Darum sollen die kinder Israel den sabbath halten, daß sie ihn auch bey ihren nachkommen halten zum ewigen bunde.

17. Er ist ein ewig zeichen zwischen mir und den kindern Israel. Denn in * sechs tagen machte der HERR himmel und erde, aber am siebenten tage ruhete er, und erquickete sich. * 1 Mos. 2, 2. 1c.

18. Und da der HERR ausgeredet hatte mit Mose, auf dem berge Sinai, gab er ihm zwe * tafeln des zeugnisses, die waren steinern, und geschrieben mit dem finger Gottes. * 5 Mos. 4, 13. 1c.

Das 32. Capitel.

Estrafe der abgötterey am gegossenen kalbe verübet.

1. Da aber das volck sahe, daß Mose verzog von dem berge zu kommen, sammlete sich wider Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und * mache uns götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem mann Mose widerfahren ist, der uns auß Egyptenland geführt hat.

* Gesch. 7, 40.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die güldenen ohrenringe an den ohren eurer weiber, eurer söhne und eurer töchter, und bringet sie zu mir.

3. Da riß alles volck seine güldene ohrenringe von ihren ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren händen, und entwarß mit einem griffel, und machte ein * gegossen kalb. Und sie sprachen: Das sind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführt haben.

* Ps. 106, 19. 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen altar vor ihm; und ließ aufrufen, und sprach: Morgen * ist des HERRN fest. * Jos. 7, 1.

6. Und stunden des morgens frühe auf, und opferten brandopfer, und brachten dar zu dankopfer. Darnach * sagte sich das volck

volck zu essen und zu trincken, und stunden auf zu spielen. * 1 Cor. 10, 7.

7. Der HERR sprach aber zu Mose: Gehe, steige hinab: denn * dein volck, das du auß Egyptenland geführet hast, hats verderbet. * 5 Mos. 9, 12.

8. Sie sind schnell von dem wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegossen kalb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und gesagt: Das sind * deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführet haben. * 1 Kön. 12, 28.

9. Und der HERR sprach zu Mose: Ich * sehe, daß es ein halstarrig volck ist. * c. 33, 3. 5 Mos. 9, 13.

10. Und nun laß mich, daß mein zorn über sie ergrimme, und sie aufstesse: * so wil ich dich zum grossen volcke machen. * 4 Mos. 14, 12.

11. Mose aber * stehete vor dem HERRN, seinem Gdt, und sprach: Ach HERR, warum wil dein zorn ergrimmen über dein volck, das du + mit grosser kraft und starker hand hast auß Egyptenland geführet? * 4 Mos. 14, 13.

12. Warum sollen die Egypter sagen, und sprechen: Er hat sie zu ihrem unglück außgeföhret, daß er sie erwürge im gebirge, und vertilge sie von dem erdboden? Rechte dich von dem grimme deines zorns, und sey gnädig über die böshheit deines volcks. * 1 Mos. 22, 16, 16.

13. * Gedencke an deine diener Abraham, Isaac und Israel, + denen du bey dir selbst geschworen, und ihnen verheissen hast: Ich wil euren saamen mehren, wie die sterne am himmel; und alles land, das ich verheissen habe, wil ich eurem saamen geben, und sollens besitzen ewiglich. * 5 Mos. 9, 27.

14. Also geruete den HERRN das Abel, das er dränete seinem volcke zu thun. * 1 Mos. 22, 16, 16.

15. Mose wandte sich, und stieg vom berge, und hatte zwo tafeln des zeugnisses in seiner hand, die waren geschriben auf beyden seiten.

16. Und Gdt hatte sie selbst gemacht, und selber die * schrift darein gegraben. * c. 31, 18.

17. Da nun Josua hörte des volcks geschrey, * daß sie jauchzeten, sprach er zu Mose: Es ist ein geschrey im lager, wie im streit. * c. 24, 13.

18. Er antwortete: Es ist nicht ein geschrey gegen einander, derer die obliegen und unterliegen; sondern ich höre ein geschrey eines singetanzes.

19. Als er aber nahe zum lager kam, und das kalb und den reigen sahe, ergrimmete er mit zorn, und warf die tafeln auß seiner hand, und zerbrach sie unten am berge.

20. Und nahm das kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit feuer, und zermalmete es zu pulver, und stäubete es auß wasser, und gab es den kindern Israel zu trincken.

21. Und sprach zu Aaron: Was hat dir das volck gethan, daß du eine so große sünde über sie bracht hast?

22. Aaron sprach: Mein herr lasse seinen zorn nicht ergrimmen: Du weißest, daß diß volck böse ist.

23. Sie sprachen zu mir: Mache uns götter, die vor uns her gehen: denn wir wissen nicht, wie es diesem manne Mose gehet, der uns auß Egyptenland geföhret hat.

24. Ich sprach zu ihnen: Wer hat gold, der reisse es ab, und gebe es mir. Und ich warfs ins feuer; darauß ist das kalb worden.

25. Da nun Mose sahe, daß das volck los worden war, (denn Aaron hatte sie los gemacht, durch ein geschwäh, damit er sie sein wolte anrichten;)

26. Trat er in das thor des lagers, und sprach: Her zu mir, wer den HERRN angehört. Da sammleten sich zu ihm alle kinder Levi.

27. Und er sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gdt Israel: * Warte ein ieglicher sein schwert auf seine lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem thor zum andern im lager, und erwürge ein ieglicher seinen bruder, freund und nächsten. * 1 Sam. 25, 13.

28. Die kinder Levi thäten, wie ihnen Mose gesagt hatte, und fiel des tages vom volcke drey tausend mann.

29. Da sprach Mose: Füllet heute eure hände dem HERRN, ein ieglicher an * seinem sohn und bruder; daß heute über euch der segn gegeben werde. * 5 Mos. 33, 9.

30. Des morgens aber sprach Mose zum volcke: Ihr habet eine große sün-

Mose bittet für
sünde gethan: In
dem HERRN
eure sünde ver-
31. Als n
HERRN kam
volck hat ein
ben ihnen guld-
32. Man ver-
nicht, so * silb-
buche, das du ges-
33. Der HERR
Ich wil den auß-
an mir sündiget.
34. So gehe
volck, dahin ich
mein * Engel soll
werde ihre sünde
meine zeit kommt
* c. 33, 14.
35. Also straf-
daß sie das kalb
Aaron gemacht
Da
Mose bittet für
HERRN ver-
1. Der HERR
he, * 1
das volck, das
führet hast, in
ham, Isaac und
und gesagt: Ich
gehen. * 1 Mos.
2. Ich wil vo
Engel, und außs
rüt, Herfür, J
Jehusier.
3. Ins land, da
heißt. Ich wil n
hen: denn du bist
ich mögte dich un-
* c. 32.
4. Da das vol
tragen sie leide, i
schmuck an ihm.
5. Und der H
Sage zu den kin
halstarrig volc
ich über dich tom
und nun lege dein
ich wisse, was ich
6. Also thäten
schmuck von sich v

sünde gethan: Nun ich wil hinauf steigen zu dem HERRN, ob ich vielleicht eure sünde versöhnen möge.

31. Als nun Mose wieder zum HERRN kam, sprach er: Ach, das volck hat eine grosse sünde gethan, und haben ihnen guldene götter gemacht.

32. Nun vergib ihnen ihre sünde: Wo nicht, so * tilge mich auch auß deinem buche, das du geschrieben hast. * Ps. 69, 29.

33. Der HERR sprach zu Mose: Was? Ich wil den auß meinem buche tilgen, der an mir sündiget.

34. So gehe nun hin, und führe das volck, dahin ich dir gesaget habe. Sihe, mein * Engel soll vor dir hergehen. Ich werde ihre sünde wohl heimsuchen, wenn meine zeit kommt heimzusuchen.

35. Also strafte der HERR das volck, daß sie das kalf hatten gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

Das 33. Capitel.

Moses bittet für das volck, und begehret des HERRN herrlichkeit zu sehen.

1. **D**er HERR sprach zu Mose: Gehe, * zeuch von dannen, du und das volck, das du auß Egyptenland geführet hast, ins land, das ich † Abraham, Isaac und Jacob geschworen habe, und gesaget: Deinem saamen wil ich's geben. * 1 Mos. 12, 1. † 1 Mos. 50, 24.

2. Ich wil vor dir her senden * einen Engel, und außstossen die Cananiter, Amoriter, Hethiter, Pherestiter, Heviter und Jebusiter. * c. 32, 34. 10.

3. Ins land, da milch und honig innen fließt. Ich wil nicht mit dir hinauf ziehen: denn du bist * ein halsstarrig volck; ich möchte dich unterwegs auffressen.

4. Da das volck diese böse rede hörte, trugen sie leide, und niemand trug seinen schmuck an ihm. * c. 32, 9. c. 34, 9.

5. Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu den kindern Israel: Ihr seyd ein halsstarrig volck: Ich werde einmal plötzlich über dich kommen, und dich vertilgen. Und nun lege deinen schmuck von dir, daß ich wisse, was ich dir thun soll.

6. Also thäten die kinder Israel ihren schmuck von sich vor dem berge Horeb.

7. Mose aber nahm die hütte, und schlug sie auf, aussen ferne vor dem lager, und hieß sie eine hütte des stifts. Und wer den HERRN fragen wolte, mußte herauß gehen zur hütten des stifts vor das lager.

8. Und wenn Mose aufging zur hütten, so stund alles volck auf, und trat ein ieglicher in seiner hütten thür, und sahen ihm nach, bis er in die hütte kam.

9. Und wenn Mose in die hütte kam, so kam die wolckensäule hernieder, und stund in der hütten thür, und redete mit Mose.

10. Und alles volck sahe die wolckensäule in der hütten thür stehen; und stunden auf, und neigten sich, ein ieglicher in seiner hütten thür.

11. Der HERR aber redete mit Mose von * angesicht zu angesicht, wie ein mann mit seinem freunde redet. Und wenn er wiederkehrte zum lager, so wick sein diener Josua, der sohn Nun, der jüdling, nicht auß der hütten. * 4 Mos. 12, 8.

12. Und Mose sprach zu dem HERRN: Sihe, du sprichst zu mir: Führe das volck hinauf, und lässest mich nicht wissen, wen du mit mir senden wilt; so Du doch gesaget hast, ich kenne dich mit namen, und * hast gnade vor meinen augen funden.

13. Habe * ich denn gnade vor deinen augen funden, so laß mich † deinen weg wissen, damit ich dich kenne, und gnade vor deinen augen finde. Und siehe doch, daß diß volck dein volck ist. * c. 34, 9. † Ps. 103, 7.

14. Er sprach: Mein angesicht soll gehen, damit wil ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein angesicht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf.

16. Denn wober soll doch erkant werden, daß ich und dein volck vor deinen augen gnade funden haben, ohne wenn du mit uns gehest? Auf daß ich und dein volck gerühmet werden vor allem volcke, das auf dem erdboden ist.

17. Der HERR sprach zu Mose: Was du ietzt geredt hast, wil ich auch thun: denn du hast gnade vor meinen augen funden, und ich * kenne dich mit namen. * 2 Tim. 2, 19.

18. Er aber sprach: So * laß mich deine herrlichkeit sehen. * Joh. 1, 14.

19. Und er sprach: Ich wil vor deinem

angefichte her alle meine güte gehen lassen, und wil lassen predigen des HERRN namen vor dir. Wem ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig, und weiß ich mich erbarme, deß erbarme ich mich. * Röm. 9, 15.

20. Und sprach weiter: Mein angesicht laust du nicht sehen: * denn kein mensch wird leben, der mich siehet.

* c. 19, 21. Nicht. 13, 12.

21. Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein raum bey mir, da sollt du auf dem felsen stehen.

22. Wenn denn nun meine herrlichkeit vorüber gehet, wil ich dich in der felskluft lassen stehen; und meine hand soll ob dir halten, bis ich vorüber gehe. * c. 34, 5, 6.

23. Und wenn ich meine hand von dir thue, wirst du mir hinten nachsehen; aber mein angesicht kan man nicht sehen.

Das 34. Capitel.

Neue gesetstafeln: Bund Gottes: Moses glänzend angesicht.

1. Und der HERR sprach zu Mose: **U*** Gane dir zwe steinerne tafeln, wie die ersten waren, daß ich die worte darauf schreibe, die in den ersten tafeln waren, welche du zerbrochen hast. * 3 Mos. 10, 1.

2. Und sey morgen bereit, daß du frühe auf den berg Sinai steigst, und daselbst zu mir tretest auf des berges spizen.

3. Und laß * niemand mit dir hinauf steigen, daß niemand gesehen werde um den ganzen berg her; auch kein schaaß noch rind laß weiden gegen diesem berge. * c. 19, 12.

4. Und Mose hieb zwe steinerne tafeln, wie die ersten waren, und stund des morgens frühe auf, und stieg auf den berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte; und nahm die zwe steinerne tafeln in seine hand.

5. Da kam der HERR hernieder, in einer wolcke, und trat daselbst bey ihm, und predigte von des HERRN namen.

6. Und da der HERR vor seinem angesicht überging, rief er: **HERR, HERR** Gott, barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von grosser gnade und treue, * c. 20, 6. 4 Mos. 14, 18. Neh. 9, 17. Ps. 86, 5, 15. Ps. 103, 8. Ps. 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2. Weisb. 15, 1.

7. Der du + bewahrest * gnade in tausend glied, und * vergiebest misethat, übertretung und sünde, und + vor welchem niemand unschuldig ist;

+ + der du die misethat der väter heimsuchest, auf kinder und kindesfinder, bis ins dritte und vierte glied. [+ Stad. beweiset.]

* c. 20, 5, 6. 5 Mos. 9, 9. c. 7, 9. Jer. 32, 18. ** Mich. 7, 18. 19. + Hieb 9, 2, 10. + 2 Mos. 20, 5. Ezech. 18, 20.

8. Und Mose neigte * sich eilend zu der erden, und betete ihn an, * 1 Sam. 24, 9.

9. Und sprach: Habe * ich, Herr, gnade vor deinen augen funden, so gehe der Herr mit uns: denn es ist + ein halbsüßes volck, daß du unserer misethat und sünden gnädig seyst, und laßest uns dein erbe seyn. * 1 Mos. 18, 3. c. 19, 19.

+ 2 Mos. 33, 3. 5 Mos. 9, 13.

10. Und er sprach: Siehe, Ich wil einen bund machen vor alle deinem volck, und wil wunder thun, dergleichen nicht geschaffen sind in allen landen, und unter allen völkern: und alles volck, darunter du bist, soll sehen des HERRN werck, denn wunderbarlich solls seyn, das Ich bey dir thun werde. * Ps. 103, 7.

11. Halte, was Ich dir heute gebiete: Siehe, ich wil vor dir her aufstossen die Amoriter, Cananiter, Hethiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter.

12. Hüte dich, daß du * nicht einen bund machest mit den einwohnern des landes, da du einkommst; daß sie dir nicht ein ärgerniß unter dir werden. * c. 23, 32, 16.

13. Sondern * ihre altäre sollt du umstürzen, und ihre gößen zerbrechen, und ihre haine aufrotten. * c. 23, 24. 1 Mos. 35, 2.

14. Denn du * sollt keinen andern Gott anbeten. Denn der HERR heisset ein eiferer, darum, daß er ein eiferiger Gott ist. * c. 20, 5. c. 23, 24. 5 Mos. 4, 24.

15. Auf daß, wo du einen bund mit des landes einwohnern machest; und, * wenn sie huren ihren göttern nach, und opfern ihren göttern, daß sie dich nicht laden, und du von ihrem opfer esset, * 4 Mos. 25, 1, 2.

16. Und * nimmest deinen söhnen ihre töchter zu weibern; und dieselben denn huren ihren göttern nach, und machen deine söhne auch ihren göttern nachhuren. * 4 Mos. 25, 1. Nicht. 3, 6. 1 Kön. 11, 2.

17. Du * sollt dir keine gegessene götter machen. * c. 20, 23. 3 Mos. 19, 4.

18. Daß * fest der ungesäuerten brote sollt du halten: Sieben tage sollt du ungesäuert brot essen, wie ich dir geboten habe, um die zeit des mondes Abis: + denn in

in dem mond Abis gezogen. * c. 12, 1.

19. * Alles, was ich gebiete, ist mein, in deinem vater sey ochse oder schaf.

20. Aber den mit einem schaf nicht, so bringe * ergerer deiner + laß niemand vor.

* c. 13, 2. 3. +

21. Siebzehn tage sollt du fasten, und mit ernsten gen und mit ernsten.

22. * Das fest der ersten mit den erntlingen, das fest der einmahnung.

um ist.

23. * Dreymal in namen erscheinen v.

HERRN und G.

* c. 23, 17. c. 24.

24. Wenn ich stossen, und keine g.

niemand deines lan.

du hinauf gehst, und

nen vor dem HERRN.

25. Du sollt das h.

opfern auf dem gesä.

opfer des osterfests

fließen bis an den mo.

26. Das * erntling

ten deines ackers sollt

HERRN, deines

sollt + das böselein

nach an seiner mutter

* c. 20, 16, 17.

27. Und der HERR

schreibe diese worte

worten habe ich mit d.

ten bund gemacht.

28. Und er war also

* vierzig tage und vie

ten brot, und tranc

stieß auf + die tafe

gaben worte. * c. 24,

29. Da nun Mo

gott hatte er die zw

in seiner hand; und

seinem angesicht

schien mit ihm gered

in dem mond Abib bist du auß Egypten
gezogen. * c.12,15. c.13,6. c.23,15. † c.13,4.

19. * Alles, was seine mutter am ersten
bricht, ist mein: was männlich seyn wird
in deinem vich, das seine mutter bricht, es
sey ochse oder schaaß. * c. 13, 12. 16.

20. Aber den erstling des esels sollst du mit einem schaaß lösen; wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Alle * erstgeburt deiner söhne sollst du lösen. Und † daß niemand vor mir leer erscheine.

21.* Sechs tage sollt du arbeiten; am sieben-
ten tage sollt du feyren, beyde mit pflügen
und mit ernten. * c. 20/8. 9. ic.

22. * Das fest der wochen solt du halten mit den erslingen der weisenernte: und das fest der einsammlung, wenn das jahr um ist. * 5 Mos. 16, 10.

23. * Drey mal im Jahr sollen alle mann-
namen erscheinen vor dem herrscher, dem
HERRN und Gott Israel.

24. Wenn ich die heyden vor dir auf-
stossen, und deine grenze weitern werde, soll
niemand deines landes begehren, dieweil
du hinauf gehest drey mal im Jahr, zu erschei-
nen vor dem HERRN, deinem GOTT.

25. Du sollt das blut meines opfers nicht
opfern auf dem gesäuerten brote ; und das
opfer des osterfestes soll * nicht über nacht
bleiben bis an den morgen. * c. 12, 10.

26. Das *erstling von den ersten frucht-
ten deines ackers solt du in das haus des
HERRN, deines Gottes, bringen. Du
solt † das böcklein nicht kochen, wenns
noch an seiner mutter milch ist.

27. Und der HERR sprach zu Mose:
Schreibe diese worte: denn nach diesen
worten habe ich mit dir und mit Israel ei-
nen bund gemacht.

28. Und er war alda bey dem HERRN
vierzig tage und vierzig nachte; und ass
kein brot, und tranc kein wasser. Und er

29. Da nun Mose vom berge Sinai
ging, hatte er die zwei tafeln des zeugnisses
in seiner hand; und wußte nicht, daß die
haut seines angesichtes glänzte, davon,
daß er mit ihm geredet hatte.

30. Und da Aaron und alle kinder Israel sahen, daß die haut seines angesichtes glänzte, fürchteten sie sich zu ihm zu nahen.

31. Da rief ihnen Mose; und sie wandten sich zu ihm, beyde Aaron und alle obersten der gemeine: und er redete mit ihnen.

32. Darnach naheten * alle kinder Israhel zu ihm. Und er gebot ihnen alles, was der HERR mit ihm geredet hatte auf dem berge Sinai. * c. 35. L.

33. Und wenn er solches alles mit ihnen redete, legte er * eine decke auf sein an-
gesicht. * 2 Cor. 3. 7. 13.

34. Und wenn er hinein ging vor den
HEROD, mit ihm zu reden, that er die
decke abe, bis er wieder herauß ging. Und
wenn er herauß kam, und redete mit den
kindern Israhel, was ihm geboten war,

35. So sahen denn die kinder Israhel sein
angesicht an, wie daß die haut seines ange-
sichts glänzte: so that er die decke wieder
auf sein angesicht, bis er wieder hinein
ging, mit ihm zu reden.

Das 35. Capitel.

Sabbathruhe: Freywillige steuer: Beruf der
werckmeister.

1. **U**nd Mose versammelte die * ganze
gemeine der Kinder Israel, und sprach
zu ihnen: Das ist, was der HERR gebo-
ten hat, das ihr thun sollt: * c 24, 32.

2. Sechs tage sollt ihr arbeiten; den siebenten tag aber sollt ihr heilig halten, einen * sabbath der ruhe des HERRN.
† Wer drinnen arbeitet, soll sterben.

3. Ihr sollt kein feuer anzünden am sabbathstage in allen euren wohnungen.

4. Und Mose sprach zu der ganzen gemeine der kinder Israel: Das ist, das der HERR geboten hat.

5. Gebet unter euch heopfer dem
HERRT, also, daß das heopfer des
HERRT ein ieglicher* williglich bringe,
gold, silber, erk, * c.25,2. 1 Thron.30,5

6. Seide seide, scharlacken, rosinroth,
weisse seide, und ziegenhaar,

7. Rôthlich widderfell, dachsfell, und
förenholz,

8. Del zur lampen, und specerey zur salben, und zu gutem räuchwerck,

9. Durch und eingefasste steine zum leibrock, und zum schildlein.

10. Und

10. Und wer unter euch verständig ist, der komme und mache, was der HERR geboten hat:

11. Nämlich die * wohnung mit + ihrer hütte und decke, rincken, brettern, riegele, säulen und füßen. * c. 25, 8. + c. 39, 13.

12. Die lade mit ihren stangen, den guadenstuhl, und vorhang.

13. Den tisch mit seinen stangen, und alle seinem geräthe, und die schaubrote,

14. Den leuchter zu leuchten, und sein geräthe, und seine lampen, und das öle zum licht,

15. Den * räuchaltar mit seinen stangen, die salbe und specerey zum räuchwerke, das tuch vor der wohnung thür. * c. 30, 1.

16. Den brandopfersaltar mit seinem ehernen gitter, stangen, und alle seinem geräthe, das handsaß mit seinem fusse.

17. Den umhang des vorhofs mit seinen säulen und füßen, und das tuch des thors am vorhof.

18. Die nägel der wohnung und des vorhofs mit ihren seilen.

19. Die * kleider des amts zum dienst im heiligen, die heiligen kleider Aarons des priesters, mit den kleidern seiner söhne zum priesterthum. * c. 28, 2.

20. Da ging die ganze gemeine der kinder Israel auß von Mose.

21. Und alle, die es gern und * williglich gaben, kamen, und brachten das heboffer dem HERRN, zum werck der hütte des kists, und zu alle seinem dienst, und zu den heiligen kleidern. * c. 36, 3.

22. Es brachten aber beyde mann und weib, werß williglich thäte, heste, ohrenrincken, ringe und spangen, und allerley gülden geräthe. Dazu brachte iederman gold zur webe dem HERRN.

23. Und wer bey ihm fand gele seide, scharlacken, rosinroth, weisse seide, ziegenhaar, röthliche widderfelle, und dachsfelle, der brachte es.

24. Und wer silber und erz hub, der bracht's zur hebe dem HERRN. Und wer sörenholz bey ihm fand, der bracht's zu allerley werck des gottesdienstes.

25. Und welche verständige weiber waren, die wirketen mit ihren händen; und brachten ihre wercke von gele seide, scharlacken, rosinroth, und weisser seide.

26. Und welche weiber solche arbeit konnten, und willig dazu waren, die wirketen ziegenhaar.

27. Die fürsten aber brachten onych, und eingefasste * steine, zum leibroch und zum schildlein. * 1 Chron. 30, 8.

28. Und specerey, und öle zu leuchtern, und zur salbe, und zu gutem räuchwerk.

29. Also brachten die kinder Israel williglich, beyde mann und weib, zu allerley werck, das der HERR geboten hatte durch Mose, daß mans machen sollte.

30. Und Mose sprach zu den kindern Israel: Sehet, der HERR hat mit namen berufen * den Bezaleel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda;

* c. 31, 2. 1 Chron. 2, 20.

31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geiste Gottes, daß er weise, verständig, geschickt sey zu allerley werck,

32. Künstlich zu arbeiten am gold, silber und erz,

33. Edelstein schneiden und einseken, holz zimmern, zu machen allerley künstliche arbeit.

34. Und hat ihm sein herzh unterweiset, sammt * Ahaliab, dem sohn Ahisamach, vom stamme Dan. * c. 31, 6.

35. Er hat ihr herzh mit weisheit erfüllet, zu machen allerley werck, zu schneiden, wirken, und zu sticken, mit gele seide, scharlacken, rosinroth, und weisser seide, und mit weben, daß sie machen allerley werck, und künstliche arbeit erfinden.

Das 36. Capitel.

Die stücke des heilighums werden verfertigt.

1. **D**A arbeiteten * Bezaleel und Ahaliab, und alle weise männer, denen der HERR weisheit und verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerley werck machen sollten zum dienst des heilighums; nach allem, das der HERR geboten hatte. * c. 31, 2. c. 35, 30. 34.

2. Und Mose rief dem Bezaleel, und Ahaliab, und allen weisen männern, denen der HERR weisheit gegeben hatte in ihr herzh; nämlich alle, die sich willig dardarboten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem wercke.

3. Und sie nahmen zu sich von Mose alle hebe, die die kinder Israel brachten zu dem werck des dienstes des heilighums, daß

daß es gemacht alle morgen ihre

4. Da kamen des heilighums seines werck

5. Und sprach bringet zu viel, ses dienste noch machen geboten

6. Da gebot durchs lager: Die he des heilighums auf zu bringen.

7. Denn des werck, das zu ma

8. Also machter den arbeitern * gegen teppiche de, gele seide

9. Die länge zwanzig ellen, und waren alle

10. Und er sammte, einen

11. Und machtes ieglichen tepp gefügt werden,

12. Je sunnigich, damit einer

13. Und machte und fügte die teppen an den andern wohnung würde.

14. Und er machte zugenhaaren, zur

15. Dreyßig ellen; alle in einer

16. Und fügte in einen theil, und in theil.

17. Und machte ieglichen teppich an dem gefüget würd

18. Und machte ihn, damit die heilighen würde.

19. Und machte die von röthlicher seide, die noch eine

20. Und machte die von röthlicher seide, die noch eine

21. Und machte die von röthlicher seide, die noch eine

22. Und machte die von röthlicher seide, die noch eine

23. Und machte die von röthlicher seide, die noch eine

daß es gemacht würde; denn sie brachten alle morgen ihre willige gabe zu ihm.

4. Da kamen alle weisen, die am werck des heiligthums arbeiteten, ein ieglicher seines wercks, das sie machten,

5. Und sprachen zu Mose: Das volck bringet zu viel, mehr denn zum werck dieses dienstes noth ist, das der HERR zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man rufen ließ durchs lager: Niemand thue mehr zur hebe des heiligthums. Da hörte das volck auf zu bringen.

7. Denn des dings war genug zu allerley werck, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise männer unter den arbeitern am werck, die wohnung, * sechen teppiche von gezwirnter weißer seide, geler seide, scharlacken, rosinroth, Cherubim, künstlich. * c. 26, 1.

9. Die länge eines teppichs war acht und zwanzig ellen, und die breite vier ellen; und waren alle in Einer maass.

10. Und er hestete ie fünf teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte * gele schleuslein an eines ieglichen teppichs ort, da sie zusammen gefüget werden, * c. 26, 4.

12. Je funfzig schleuslein an einen teppich, damit einer den andern fassete.

13. Und machte funfzig güldene häcklein, und fügete die teppiche mit den häcklein einen an den andern zusammen, daß es Eine wohnung würde.

14. Und er machte * eils teppiche von ziegenhaaren, zur hütte über die wohnung, * c. 26, 7.

15. Drenssig ellen lang, und vier ellen breit; alle in Einer maass.

16. Und fügete ihrer fünfe zusammen auf einen theil, und sechs zusammen aufs ander theil.

17. Und machte ie funfzig schleuslein an ieglichen teppich am ort, damit sie zusammen gehestet wurden.

18. Und machte ie funfzig eherne häcklein, damit die hütte zusammen in eins gefüget würde.

19. Und machte eine * decke über die hütte von röthlichen widderfellen; und über die noch eine decke von dachsfellen. * c. 26, 14.

20. Und machte * bretter zur wohnung von förenholz, die stehen sollen. * c. 26, 15.

21. Ein iegliches zehen ellen lang, und anderthalb ellen breit.

22. Und an ieglichem zween zapfen, damit eins an das ander gesehet würde. Also machte er alle bretter zur wohnung.

23. Daß derselben bretter zwanzig gegen mittag stunden.

24. Und machte vierzig silberne füsse darunter, unter ieglichem brett zween füsse an seinen zween zapfen.

25. Also zur andern seiten der wohnung, gegen mitternacht, machte er auch zwanzig bretter,

26. Mit * vierzig silbernen füssen, unter ieglich brett zween füsse. * c. 26, 21.

27. Aber hinten an der wohnung gegen dem abend machte er sechs bretter.

28. Und zwey andere, hinten an den zwecken der wohnung,

29. Daß ein iegliches der beyden sich mit seinem ortbrett von unten auf geselle, und oben am haupt zusammen käme, mit Einer klammer;

30. Daß der bretter acht würden, und sechzehn silberne füsse; unter ieglichem zween füsse.

31. Und er machte * riegel von förenholz, fünfe zu den brettern auf der einen seiten der wohnung, * c. 26, 26.

32. Und fünfe auf der andern seiten, und fünfe hinten an, gegen dem abend.

33. Und machte die riegel, daß sie mit ten an den brettern durchhin gestossen würden, von einem ende zum andern.

34. Und überzog die bretter mit golde; aber ihre rincken machte er von gold zu den riegeln, und überzog die riegel mit golde.

35. Und machte den * vorhag mit den Cherubim dran, künstlich, mit geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide. * c. 26, 31.

36. Und machte zu demselben vier säulen von förenholz, und überzog * sie mit golde, und ihre köpfe von golde, und goß dazu vier silberne füsse.

37. Und machte ein * tuch in der thür der hütte von geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide gestickt. * c. 26, 36.

38. Und fünf säulen dazu mit ihren köpfen, und überzog ihre köpfe und reise mit golde, und fünf echerne füsse dran.

Das 37. Capitel.

Von etlichem geräthe des heiligtums.

1. Und Bezaleel machte die *lade von sörenholz, dritthalb ellen lang, anderthalb ellen breit und hoch. * c. 25, 10.

2. Und überzog sie mit seinem golde, inwendig und außwendig; und machte ihr einen güldenen frangk umher.

3. Und goß vier güldene rincken an ihre vier ecken, auf ieglicher seite zween.

4. Und machte stangen von sörenholz, und überzog sie mit golde.

5. Und that sie in die rincken an der laden seiten, daß man sie tragen konte.

6. Und machte den *gnadenstuhl von seinem golde, dritthalb ellen lang, und anderthalb ellen breit. * c. 25, 17.

7. Und machte zween Cherubim von dichtem golde, an die zwey ende des gnadenstuhls,

8. Einen Cherub an diesem ende, den andern an jenem ende.

9. Und * die Cherubim breiteten ihre flügel auß, von oben her, und decketen damit den gnadenstuhl. Und ihre antlitz stunden gegen einander, und sahen auf den gnadenstuhl. * c. 25, 20.

10. Und er machte den *tisch von sörenholz, zwe ellen lang, eine elle breit, und anderthalb ellen hoch. * c. 25, 23.

11. Und überzog ihn mit seinem golde; und machte ihm einen güldenen frangk umher.

12. Und machte ihm eine leiste umher, einer hand breit hoch; und machte einen güldenen frangk um die leiste her.

13. Und goß dazu vier güldene rincken, und that sie an die vier orte an seinen vier füßen,

14. Hart an der leiste, daß die stangen drinnen wären, da man den tisch mit trüge.

15. Und machte die stangen von sörenholz, und überzog sie mit golde, daß man den tisch damit trüge.

16. Und machte auch * von seinem golde das geräthe auf den tisch, schüssel, becher, kannen und schalen, damit man auß und einschenckete. * c. 25, 29.

17. Und machte den *leuchter von seinem dichtem golde: daran waren der schaft mit röhren, schalen, knäusen und blumen.

* c. 25, 31. c. 35, 14.

18. Sechs röhren gingen zu seinen seiten auß, zu ieglicher seiten drey röhren.

19. Drey schalen waren an ieglichem rohr, mit knäusen und blumen.

20. An dem leuchter aber waren vier schalen, mit knäusen und blumen.

21. Je unter zwe röhren ein knauf, daß also sechs röhren auß ihm gingen.

22. Und ihre knäuse und röhren dran; und war alles auß dichtem seinem golde.

23. Und machte die *sieben lampen mit ihren lichtschmäuchen und löschknäusen, von seinem golde. * c. 25, 37. 4 Mos. 8, 2.

24. Auß einem centner seines goldes machte er ihn, und alle sein geräthe.

25. Er machte auch den *räuchaltar von sörenholz, einer ellen lang und breit, gleich vierecket, und zwe ellen hoch, mit seinen hörnern. * c. 30, 1.

26. Und überzog * ihn mit seinem golde, sein dach und seine wände rings umher, und seine hörner. Und machte ihm einen frangk umher von golde. * c. 30, 3.

27. Und zween güldene rincken unter dem frangk zu beyden seiten, daß man stangen drein that, und ihn damit trüge.

28. Aber die stangen machte er von sörenholz, und überzog sie mit golde.

29. Und machte * die heilige salbe und räuchwerck von reiner specerey, nach apothekerkunst. * c. 30, 25. 35.

Das 38. Capitel.

Ansehnliche summa des angewandten goldes, silbers und erzes.

1. Und machte * den brandopfersaltar von sörenholz, fünf ellen lang und breit, gleich vierecket, und drey ellen hoch. * c. 20, 24. c. 27, 1. 2 Chron. 1, 5.

2. Und machte * vier hörner, die auß ihm gingen, auf seinen vier ecken; und überzog ihn mit erz. * c. 27, 2.

3. Und machte allerley geräthe zu dem altar, * aschentöpfe, schaufeln, becken, freuel, kolpfannen, alles von erz. * c. 27, 3.

4. Und machte am altar * ein gitter, wie ein neß, von erz umher, von unten auf, bis an die hälfte des altars. * c. 27, 4.

5. Und

altar. Vorhof
5. Und goß v
te des ehernen
6. Dieselben
und überzog si
7. Und that
ten des altars
und * machte
8. Und mach
und seinen fuß
weihen, die v
füße dieneten.
9. Und er ma
mittrag mit ein
lang, von gewir
10. Mit ihre
zwanzig füßen v
und reise von sil
11. Dieselben
hundert ellen n
zwanzig füßen v
und reise von sil
12. Gegen de
mit ihren säulen
ihre knäuse und
13. Gegen de
14. Fünfzehn
des thors am v
und drey füßen.
15. Und auf
ellen, daß ihre
seiten des thors
andern, mit * d
16. Daß alle
ren von gewir
17. Und die f
und ihre knäuse
daß ihre köpfe ü
Aber ihre reise w
len des vorhofs.
18. Und das * tu
foß machte er ge
schalteten: rosin
er seide; zwanz
len hoch, nach de
vorhofs.
19. Dazu vier
erz, und ihre kn
füße überzogen,
20. Und alle m
vorhofs ringsum
11. Das ist m
aus des zengnis

5. Und goß vier rincken an die vier orten des ehernen gitters zu stangen.

6. Dieselben machte er von sörenholz, und überzog sie mit erh.

7. Und that sie in die rincken an den seiten des altars, daß man ihn damit trüge; und * machte ihn inwendig hol. * c. 27, 8.

8. Und machte * das handfaß von erh, und seinen fuß auch von erh, gegen den weibern, die vor der thür der hütte des stifts dienten. * c. 30, 18. 10.

9. Und er machte einen vorhof * gegen mittag mit einem umhang, hundert ellen lang, von gezwirnter weißer seide. * c. 27, 9.

10. Mit ihren zwanzig säulen, und zwanzig füßen von erh; aber ihre knäuse und reise von silber.

11. Desselben gleichen gegen mitternacht hundert ellen mit zwanzig säulen, und zwanzig füßen von erh; aber ihre knäuse und reise von silber.

12. Gegen dem abend aber funfzig ellen, mit zehen säulen, und zehen füßen; aber ihre knäuse und reise von silber.

13. Gegen dem morgen aber funfzig ellen.

14. Funfzehen ellen auf ieglicher seiten des thors am vorhof, ie mit drey säulen und drey füßen.

15. Und auf der andern seiten funfzehen ellen, daß ihrer so viel war an der einen seiten des thors am vorhofe, als auf der andern, mit * drey säulen und drey füßen. * c. 27, 15.

16. Daß alle umhänge des vorhofs waren von gezwirnter weißer seide,

17. Und die füße der säulen von erh; und ihre knäuse und reise von silber, also, daß ihre köpfe überzogen waren mit silber. Aber ihre reise waren silbern an allen säulen des vorhofs.

18. Und das * tuch in dem thor des vorhofs machte er gestickt, von geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide; zwanzig ellen lang, und fünf ellen hoch, nach der maass der umhänge des vorhofs. * c. 27, 16.

19. Dazu vier säulen, und vier füße von erh, und ihre knäuse von silber, und ihre köpfe überzogen, und ihre reise silbern.

20. Und alle nägel der wohnung und des vorhofs ringsrum waren von erh.

21. Das ist nun die summa zu der wohnung des zeugnisses, die erzählet ist, wie

Mose gesagt hat, zum gottesdienste der Leviten, unter der hand Jthamar, Aarons, des priesters, sohn;

22. Die * Bezaleel, der sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda machte; alles, wie der HERR Mose geboten hatte. * c. 36, 1.

23. Und mit ihm * Ahaliab, der sohn Ahisamach, vom stamm Dan, ein meister zu schneiden, zu wircken, und zu sticken, mit geler seide, scharlacken, rosinroth, und weißer seide. * c. 31, 6. c. 35, 34. c. 36, 1. 2.

24. Alles gold, das verarbeitet ist in diesem ganzen wercke des heilighums, das zur webe gegeben ward, ist neun und zwanzig centner, sieben hundert und dreyßig sekel, nach dem sekel des heilighums.

25. Des silbers aber, das von der gemeine kam, war hundert centner, tausend, sieben hundert, fünf und siebenzig sekel, nach dem sekel des heilighums.

26. So mannig haupt, so mannig halber sekel, nach * dem sekel des heilighums, von allen, die gezählet wurden, von zwanzig jahren an, und drüber, sechs hundert mal tausend, drey tausend, fünf hundert und funfzig. * c. 30, 13.

27. Auß den hundert centnern silbers goß man die füße des heilighums, und die füße des vorhangs; hundert füße auß hundert centnern, ie einen centner zum fuß.

28. Aber auß den tausend, sieben hundert, und fünf und siebenzig sekeln wurden gemacht der säulen knäuse, und ihre köpfe überzogen, und ihre reise.

29. Die webe aber des erhes war siebenzig centner, zwey tausend und vier hundert sekel.

30. Daraus wurden gemacht die füße in der thür der hütten des stifts, und der ehernen altar, und das ehernen gitter daran, und alles geräthe des altars.

31. Dazu die füße des vorhofs, ringsrum, und die füße des thors am vorhof; alle nägel der wohnung, und alle nägel des vorhofs ringsrum.

Das 39. Capitel.

Priesterliche kleiderzerde.

1. **U**ber von der gelen seide, scharlacken und rosinroth, machten sie Aaron * amtskleider zu dienen im heilighum; wie der HERR Mose geboten hatte. * c. 28, 4. c. 31, 10. c. 35, 19. 1.

3

2. Und

32. Also ward vollendet das ganze werck der wohnung der hütte des stifts. Und die kinder Israel thaten alles, was der HERR Mose geboten hatte.

33. Und brachten die wohnung zu Mose, die * hütte, und alle ihre geräthe, häcklein, bretter, riegel, säulen, füsse,

34. Die decke von röthlichen widderfellen, die decke von dachsfellen, und den vorhang,

35. Die lade des zeugnisses mit ihren stangen, den gnadenstuhl,

36. Den * tisch, und alle sein geräthe, und die schaubrote, * c. 35, 13.

37. Den schönen leuchter mit den lampen zubereitet, und alle seinem geräthe, und öl zu lichten,

38. Den güldenen altar, und die salbe, und gut räuchwerck, das tuch in der hütten thür,

39. Den ehernen altar, und sein ehern gitter mit seinen stangen, und alle seinem geräthe, das handfass mit seinem fuß,

40. Die umhänge des vorhofs mit seinen säulen und füßen, das tuch im thor des vorhofs, mit seinen seilen und nägeln, und allem geräthe, zum dienst der wohnung der hütten des stifts,

41. Die * amtskleider des priesters Aaron, zu dienen im heiligtum, und die kleider seiner söhne, daß sie priesteramt thäten. * c. 31, 10.

42. Alles, wie der HERR Mose geboten hatte, thaten die kinder Israel an alle diesem dienst.

43. Und Mose * sahe an alle diß werck, und sihe, sie hatten es gemacht, wie der HERR geboten hatte. Und er segnete sie. * 1 Mos. 1, 31.

Das 40. Capitel.

Stiftshütte aufgerichtet und eingeweiht.

Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Du sollt die wohnung * der hütten des stifts aufrichten am ersten tage des ersten monden. * 2 Chron. 1, 3.

3. Und sollt darein setzen die lade des zeugnisses, und vor * die lade den vorhang hängen. * c. 26, 33.

4. Und sollt den tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den leuchter darstellen, und die lampen darauf setzen.

5. Und sollt den güldenen * räuchaltar setzen vor die lade des zeugnisses, und das tuch in der thür der wohnung aufhängen. * c. 30, 1. † c. 26, 36. c. 36, 37.

6. Den brandopfersaltar aber sollt du setzen herauß vor die thür der wohnung der hütte des stifts.

7. Und das handfass zwischen der hütte des stifts und dem altar, und wasser drein thun.

8. Und den vorhof stellen umher, und das tuch in der thür des vorhofs aufhängen.

9. Und sollt die * salbe nehmen, und die wohnung, und alles, was darinnen ist, salben; und sollt sie weihen mit aller ihrem geräthe, daß sie heilig sey. * c. 30, 26.

10. Und sollt den brandopfersaltar salben mit aller seinem geräthe, und weihen, daß er allerheiligst sey.

11. Sollt auch das handfass und seinen fuß salben und weihen.

12. Und sollt * Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des stifts führen, und mit wasser waschen, * c. 29, 4.

13. Und Aaron die heilige kleider anziehen, und salben, und weihen, daß er mein priester sey;

14. Und seine söhne auch herzu führen, und ihnen die * engen röcke anziehen, * c. 28, 39. c. 39, 27.

15. Und sie salben, wie du ihren vater gesalbet hast, daß sie meine priester seyn. Und diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum, bey ihren nachkommen.

16. Und Mose * that alles, wie ihm der HERR geboten hatte. * c. 7, 10. c. 39, 41.

17. Also ward * die wohnung aufgerichtet im andern jahr, am ersten tage des ersten monds. * 4 Mos. 7, 1.

18. Und da Mose sie aufrichtete, setzte er die füsse, und die bretter und riegel, und richtete die säulen auf.

19. Und breitete die hütte auß zur wohnung, und legte die decke der hütten oben drauf, wie der HERR ihm geboten hatte.

20. Und nahm * das zeugniß, und legte es in die lade, und that die stangen an die lade; und that den gnadenstuhl oben auf die lade. * Ebr. 9, 4.

21. Und brachte die lade in die wohnung, und hing den vorhang vor die lade des zeugnisses, wie ihm der HERR geboten hatte. & 4 22. Und